

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia und Zeitbuch - Cod. St. Blasien 47**

**Wolleber, David**

**[Blaubeuren ?], [um 1600]**

[urn:nbn:de:bsz:31-51951](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51951)

nis et Dominationibus: Cumque  
omni militia coelestis exercitus,  
hymnum gloriæ tuæ canimus, si-  
ne fine dicentes.

*Infra actionem.*

**C**ommunicantes et noctem  
vel diem sacratissimam cele-  
brantes: in qua beatæ Mariæ in-  
temerata virginitas huic mundo  
edidit Salvatorem. Sed et memo-  
riam venerantes: in primis eius-  
dē gloriolæ semper virginis Ma-  
riæ genitricis eiusdem Dei et Do-  
mini nostri Jesu Christi. Sed et  
beatorum Apostolorum.

*In Epiphania Domini Præfatio.*

**A**eterne De⁹. Quia cū Uni-  
genitus tuus in substantia  
nostræ mortalitatis apparuit, no-  
ua nos immortalitatis suæ luce re-  
paravit. Et ideo.

*Infra actionem.*

**C**ommunicantes, et diem sa-  
cratissimum celebrâtes: quo  
Unigenitus tuus, in tua tecū glo-  
ria coæternus, in veritate nostræ  
carnis visibiliter corporalis appa-  
ruit. Sed et memoriam veneran-  
tes: In primis gloriolæ semper  
Virginis Mariæ genitricis eius-  
dem Dei et Domini nostri Jesu  
Christi. Sed et beatorum Apосто-  
lorum.

*Sequens præfatio dicitur quoti-  
die, a feria quarta Cinerum, usque ad  
Dominicam Palmarum: nisi  
testum fuerit.*

**A**eterne Deus. Qui corpo-  
rali ieiunio vitia cōprimis,  
mentem eleuas, virtutem largiris  
et præmia. Per Christum Domi-  
num nostrum: Per quem.

*In die Palmarum, et deinceps us-  
que ad Cœnam Domini inclu-  
sive: et de sancta Cruce  
Præfatio.*

**A**eterne Deus. Qui salu-  
tem humani generis in li-  
gno Crucis constituisti, vt vnde  
mors oriebatur, inde vita resurge-  
ret. Et qui per lignum vincebat,  
per lignum quoque vinceretur.  
Per Christum Dominum nostrum:  
Per quem.

*In Cœna Domini, infra actionem.*

**C**ommunicantes et diem sa-  
cratissimum celebrâtes: quo  
Dominus noster Jesus Christus  
pro nobis est traditus. Sed et me-  
moriâ venerantes: In primis glo-  
riolæ semper Virginis Mariæ ge-  
nitricis eiusdem Dei et Domini  
nostri Jesu Christi. Sed et beato-  
rum Apostolorum. Hanc igitur  
oblationem seruitutis nostræ, sed  
et cunctæ familiæ tuæ, quam tibi  
offerimus, ob diem, in qua Domi-  
nus noster Jesus Christus tradidit  
discipulis suis corporis et sangui-  
nis sui mysteria celebranda, quæ-  
sumus, Domine, vt placatus acci-  
pias. Qui pridie, quàm pro nostra  
omniumque salute pateret: hoc est  
hodie, accepit panem in sanctas.

*De Resurrectione Domini  
Præfatio.*

**C**ere dignum et iustum est, et  
quum et salutare. Te qui-  
dem, Domine, omni tempore, sed  
in hac potissimum nocte vel die  
gloriosius prædicare, cum Pascha  
nostrum immolatus est Christus.  
Ipse enim verus est agn⁹, qui abs-  
tulit peccata mundi. Qui mortem

S. Blas. 47

lang bei E. M. F. 2. 1734.



II



IV





VI

# Loossetzen

Brauns Buchhandt des Johannis, nicht Brauns  
 Buchhandt des Ruch. Der Handt fass / so er  
 den Rest der Ordnung gefast zue fangt, Anno  
 des Ruch Silve die dreyen gantzt der fixen  
 Herman des Buch Handt Galis. Widio Rema des  
 gantzt der gantzt der gantzt, so soll, wie das  
 Buch Handt, lant des Buch Handt, die dreyen  
 der gantzt der gantzt der gantzt

Das allenthal. j. 20.

Anno j. 21. der Zeit, die gedachte in dreyen Jahren.

Anno j. 15. In dem Buch Handt des Ruch. die gantzt  
 der gantzt der gantzt der gantzt, Anno  
 des Ruch. die gantzt der gantzt der gantzt  
 der gantzt der gantzt der gantzt

Anno j. 00. In dem Buch Handt des Ruch. die gantzt  
 der gantzt der gantzt der gantzt, Anno  
 des Ruch. die gantzt der gantzt der gantzt  
 der gantzt der gantzt der gantzt

In dem Buch Handt des Ruch. die gantzt  
 der gantzt der gantzt der gantzt, Anno  
 des Ruch. die gantzt der gantzt der gantzt  
 der gantzt der gantzt der gantzt

Wils:

In dem Buch Handt des Ruch. die gantzt  
 der gantzt der gantzt der gantzt, Anno  
 des Ruch. die gantzt der gantzt der gantzt  
 der gantzt der gantzt der gantzt









Und Putsch, die große dard müßsam wach,  
mit dem Hof des Jungens an, die auf dem  
igen tag zinses gehabt, wachles anders zu de,  
Dienstag, der langzeitigstes fassung, ein kuz.  
Dm. wach, darab an ganz, quindigt gefalle,  
fades und trages.

Belamst sein auf an Hofamalt, ein kuz. Dm.  
meis ganz, anders fang und gar klug die die,  
die wolle, die beyamalt, wach des wach, auf  
der lodes, geforsamt, und gefraint, Land fass  
Wüstenberg wach, die müßsam wach des wach  
mit Colligata kuz, die fassung, wach lodes  
Zeit, gefalltes und fission, anigen gadarst  
wichtig, alles wach und mit offnbar, in der  
meinung der wach, wach, mit granger, mit  
kuz, die wach, die wach, die wach, die wach,  
wachs. und wach, auf kuz, die wach,  
quindigt kuz und fass, die wach.

Das will und die die ein kuz. Dm. die lang, wach  
wachs, in all anders, die wach, die wach,  
wichtig und gar wach, wach, auf kuz. Dm.  
mit kuz, die wach, die wach, die wach.

### Dem kuzigen Leser.

Nachdem die kuz, die wach, die wach, die wach,  
die wach, die wach, die wach, die wach,  
die wach, die wach, die wach, die wach,



Allezeit bedankt. Was er von uns dergestalt in  
Hades verbleibt.

Demnach ist es von dem Könige und einigen rathlichen  
und bürgerlichen Rathen, main freundliche bidden  
dieses andern der gütlichen Verwaltung des landt.  
und großtates, wie den von jenen in manden landt  
Zu sehen, welche an sich zu mainen rathen thail  
freundliche gesonig mit freundlichen willen zu  
lösen, und main mühe dem Arbeit zu besorgen  
sollen. Datum des 13. Septembris. Reg. 589.

### Lauterburg.

Das ist die von Würtemberg kaisers Dom  
wartes, von Realwartes, das floss Lauterburg  
auf Springen das Dorf mit seiner Zugehör, das  
das zu dem Landt Zuerst, das hergarnalt des floss  
und wasser Lauterburg, von Würtemberg und  
Jens Landes zu Erlöcher feyer und unpartheiliche  
Land ist, solliche Haupt gesonig, und die floss  
und die burgig Angewiss guldens, und dem Dorf floss  
und, zwanzig hundert und zehen Rainiger guldens, selles  
güter gemacht zu erlöcher nach dem landt  
ung, das diemal Lauterburg, ein floss floss  
Dreis ist, so das Dom. Bislang der markt Zuerst,  
das ist Lauterburg ein großtates gemacht der ob  
gegründet Dünna markt Zuerst 81 Co. glt.

Lauterburg ein Markt, und  
haben in dem Rom. Reich.



Das ist so hat Moyses geschrieben von Anfang und  
 Auffassung der Welt, bis zu dem Dinstag, im ersten  
 Buch am fünften und viernten Capitel. bis auf  
 Jahr 5050. von dem bis zu Abraham gebores  
 292. Jahr. Danach bis zu der Verfassung des  
 der gemeinsamen Danks, dem Abraham herpochts,  
 Buchstabe an 12. Capitel 75. von Anfang des Ägypten,  
 und gebores, gebores, gebores, zum Wallaten an 3.  
 Capitel: 430 Jahr von dem Anfang in das gelobte  
 Land. Canon No 12. C: 40 Jahr von dem Anfang an:  
 Jahr 2493. Jahr. Der Buchstabe des Danks und der  
 ersten der Dinstag, herpochts, ist auf 317. Jahr  
 von dem Anfang 2870. Das Buchstabe des Danks  
 halt in sich 80. Jahr. Laband 40. Das Buchstabe  
 117. Das Buchstabe des Danks auf der Babilonische ge-  
 schicht 508. Jahr von der Babilonische geschicht  
 bis zum Anfang des Dinstag des Dinstag 70. bis  
 auf der Welt Anfang 13425. Jahr.

Herodotus hat am Anfang von dem Dinstag des Dinstag, sein  
 geschicht, geschicht und gedankt. Herodotus der Dinstag in  
 Ägypten, welches nach ihm heißt Franica an 44.  
 Das Dinstag des Dinstag No 12. und der Dinstag, in  
 welches Dinstag des Dinstag, welches, welches, welches  
 Buchstabe des Dinstag an 23. Cap: erzählt welches  
 Buchstabe als auf das Jahr der Welt 13485.



Christi geburt, Welches war das 958. Jar, vor  
der Weltanfang, weilol aber 148. drittes  
Liniellen 35. Vorhandt sein, in der 6. Zeigertelin  
ordnung der Firmament, der Historien an, und es  
bleibt die von dem Könige begrieff Florz Liniellen der  
Handt verordnet.

Die in der Marchia der Pfirer  
hingez, im Jar der Welt nach  
dem Einflus 139.

Agostus hat sein die dritzte sechste und Regiments  
Hos anfang der Welt bis auf die hochste Ordnung  
altes, Namlich 4035. Jar der Welt.

Cerosus, hat den anfang, der Ordnung und der  
Ordnung, an der Ordnung der Könige in der  
Zeit der Welt an, für alle die Zeit der Welt  
den dem gebreucht und an der Ordnung. Nemetson  
hat den Catalogum der Könige der Welt, bis  
auf die Zeit Solomons.

Die andere Monarchia der Könige  
Ciro.

Metastines ist alle die Ordnung der Könige  
Cyrus und Cyrus.

Plutarchus, hat anderliche, sein und die indige  
Latiinisch und Griechisch, was sie verordnet  
und Zingetrapos hat die Zeit der Monarchien der  
Cyrus und Cyrus.

Dionysius Halicarnensis, hat die 12. Bücher, den  
die Historien der Ordnung der Stadt Troja an  
halten, die 12. Jahr der Stadt Rom.

Die Zeit Macedonia der Welt danden  
des groffen Alexander

anfangung:

Thianus und Curtius: Sat des groffen  
Alexander

Polibius Sat des groffen die geschichte der Carthagen  
Penser und anderer Krieg, anfang des 3ten Jahr  
ins vorletzte Sat

Justinus Sat des groffen in Plinius und Suetonius beginn  
der geschichte Justinus v. des Romischen Trogo des  
Cicero bis v. Augustus Zeit.

Die Welt Macedonia der danden  
des groffen Augustus.

Christus Jesus der Sohn Gottes danden  
und quadrantisch vorgebores ins Jahr der Welt  
anfang 5962.

### Historien.

Vellius Paternus Sat der Romische Historien  
bis auf Cyberus des Romischen Kaiser Zeit, mit  
Homer Latinus des groffen.

Epianus Alexandrinus Sat des groffen die Geschichte  
bis zum Rom bis v. des Todlichen abgang  
Sexti Pompei.

Justinius: Sat des groffen die Geschichte Julius Caesaris  
und Augustus anfang der andern nachfolgenden Zeit  
bis v. des 98. Jahr Christi.

Dion Cassius Sat des groffen die Geschichte Nero  
Troianus, und Adrianus danden, bis v. des 180. Jahr.

Julius Capitolinus. Lamprius Spartianus sein Leben  
von geschickten geschickten von Antonin, Pij, und  
philosophi, auch andere nachfolgende Kaiser, bis auf  
sein Gordianer 240.

Herodianus, ist ein Geschichtschreiber mit seiner Beschreibung des  
Todes des Antonin Philosophi bis auf den  
Gordianer.

Eutropius hat anfang des Kaiser Rom, bis auf Io  
vinianum, sein Jahr Christi 368.

Ammianus ist ein Geschichtschreiber des Todes Valentin  
aus dem Jahr Christi 382.

Pomponius Latubus hat seine Historien geschrieben  
bis auf den Kaiser bis auf die Kaiserzeit  
Heraclij. Anno 650.

Procopius hat die Kriegsgeschichte des Kaisers Justinian  
gegen die Perser, Sarmaten und Gothen.

Agathias hat die Procopij Historien bis auf das  
500. Jahr Christi geschrieben.

Gornandes hat die Geschichte der Kaiser und Kriegsgeschichte,  
bis auf Justinian geschrieben.

Paulus Diaconus hat die Historien der Langobarden  
bis auf Caroli Magni geschrieben und auf die  
geschrieben 800.

Der dritte Geschichtschreiber und Historiker

Regino hat seine geschickten und Geschichtschreiber des Kaisers  
geschrieben bis auf Ottman des Kaisers die Namen angegeben.  
geschrieben, auf das Jahr Christi 908.

Otto Frisingensis, ist ein geschickter Historiker, der die Geschichte  
geschrieben hat in der Kaiserzeit und Kaiserzeit im Kaiserzeit  
geschrieben, auf das Jahr Christi 1150.

15  
Hobas N. pergensis o. d. v. v. Fredericum Secundum  
anno 1230.

Cuspinianus. o. d. v. v. Maximilianum

Joan: Niderer. o. d. v. v. ab Jar 1500.

Sabellius. o. d. v. v. ab Jar 1500.

Joannes Meidanus. o. d. v. v. ab Jar 1500.  
und Dragimants. o. d. v. v. ab Jar 1500.  
Haber. o. d. v. v. ab Jar 1500. Es ist aber ein  
und Evangelischer Chronicon. o. d. v. v. ab Jar 1500.  
Melonthom. o. d. v. v. ab Jar 1500. und  
Carionis. o. d. v. v. ab Jar 1500.

Eusebius. o. d. v. v. ab Jar 1500.  
Constantini Magni. o. d. v. v. ab Jar 1500.

Historia. o. d. v. v. ab Jar 1500.  
Procopius. o. d. v. v. ab Jar 1500.  
Dionysius. o. d. v. v. ab Jar 1500.  
Cassiodorus. o. d. v. v. ab Jar 1500.  
Gregorius. o. d. v. v. ab Jar 1500.  
Abbas. o. d. v. v. ab Jar 1500.

Cont. h. v. v. ab Jar 1500.

Offenbar

Gambardus. o. d. v. v. ab Jar 1500.

Wiffibundus. o. d. v. v. ab Jar 1500.  
und  
Ottonis. o. d. v. v. ab Jar 1500.

Lambertus Schaffnaburgensis, ist mit seiner Historia  
Romae, bis auf das Jahr Christi 1077.

Sigebertus Bembaensis hat sein Zeit Register gebracht  
bis auf Anno des fünften 1097.

Otto Frisingensis, der Anfang der Welt, und des Todts,  
eines abgang Conradi des Dritten. Anno 1150.

Selmoldus hat die Belanonijsche Historia, der Ganzen  
gottlich offbaren. bis 1108.

Saxo Grammaticus, hat die Danische Historiam gebracht  
bis auf das 1200. Jahr.

Mr. Albertus Argentiniensis, von Jahr Christi 1272. von  
Pründelpho Brauns, von Habsburg, bis auf Carolin  
4ten. Das ist, auf 1350. Jahr.

Albertus Gante hat die dänische Mandate, den  
mattsen, dehnades, und Bodeiffen gottlich offbaren  
Candidepaltes gebracht, bis auf 1504. Jahr.

Franko'sche Historie und Beschreibung  
des Landes von Jahr Christi 420.

Anonias Monachus bis zum Jahr Christi 820.

Gregorius Turonensis bis zum Jahr . . . 600.

Adon Vicensis Episcopus bis zum Jahr . . . 980.

Paulus Aemilius, bis zum Jahr . . . 1488.

Robertus Geminus, bis zum Jahr . . . 1493.

Gallentius Capella von Jahr 1520.

bis zum Jahr Christi 1530.

Frohardus hat das selbe die Historiam Zepheri des  
Engelländers und Walther, darauhin gemacht  
begriff gemacht hat, Johann Volandanus.

Itz 1588. Hr. von Rhein Cosmographia. Sebastiani  
Minsters an Wilhelms ortes gehalten und gemacht,  
wegangens.

Zalt und Namen der Bischoff  
Zu Lingking, und der Zeit ihrer  
Erschließung und Regierung.

Sanctus Dionisius der Erst, im Bistum von Zippert  
St. Hilarius Landen, von St. Norceiff. der Erst  
Bischoff Zu Lingking. Erschließung. D. 305. hat  
Regiert im Jahr

2.	Socius	der Erst	600	id.
3.	Germoltus	der Erst	639	6.
4.	Togobertus	der Erst	647	17.
5.	Mano	der Erst	665	19.
6.	Wicho	der Erst	686	id.
7.	Briho	der Erst	700	20.
8.	Leiso	der Erst	728	21.
9.	Macmanus	der Erst	750	29.
30.	Wipertus	der Erst	782	10.

Itz 1. war am Pfaffen Zu Waldfang, von König  
Wipero, durch St. Mangs anbringen, erschließung,  
Erschließung Anno 799. hat Regiert 12. Jahr.





19  
Leopoldus der erst, hat d. Wirtz, ruffen, und was er  
conterfrantz, zu Engling gebant, ravellet 991.  
Dagiert 5. Jar.

Walterus der erst, ravellet 996. hat Dagiert 20. Jar  
Gehardus der erst, von Fimbach hat d. Wirtz  
Lugant, und was fleisig auffricht, ravellet 1010.  
Dagiert 9. Jar.

Primo der erst am Herzog von Bayern, der feilich  
Bischof Samnitte Bunder, hat den Wirtz und d. W.  
Gauringer wilgute gessen, ravellet 1019. Dag. 10. Jar  
Sigefridus der erst, ravellet 1025. Dagiert 3. Jar.

Loverhardus der erst hat d. Wirtz, ruffen, und d. Wirtz  
farbegabet, ravellet 1039. Dagiert 4. Jar.

Henricus der Lender Luch fursaltung Bischof  
Samnitte der vierter Bischof worden, hat d. Wirtz  
galtfay dem Wirtz, ist d. Wirtz unthun abgebrast  
worden, ravellet 1043. Dagiert 7. Jar.

Conradus der erst, ein Wirtz von Engalberg, hat ein  
sonder geystlich Luch d. Wirtz, ruffen, ravellet  
1050. Dagiert 12. Jar.

Embrico der erst ein Wirtz von Lunderinger ist  
ein Wirtz d. Wirtz, ruffen, und d. Wirtz zu  
Engling ravellet 1062. Dagiert 34. Jar

Sigefridus der Lender ein Wirtz von d. Wirtz, ist  
zweymal gefangen worden, hat d. Wirtz d. Wirtz und  
sonder worden, d. Wirtz d. Wirtz. ravellet  
1092. Dagiert 17. Jar.

Hermanns der Erst, ein Bräuer von Württemberg, hat viel  
 arbeitswillig und dinstwardigheit erlitten, Erwollt  
 1103. August 25. Jar.

Waltherus der ander ein Bräuer von Tübingen, hat das  
 Kloster Sankt Michaels gezeuff, und das Kloster  
 das Bistum des Jar was sein Tod auffgeben Er  
 wollt 1127. August 16. Jar \*

Conradus der ander ein Bräuer von Tübingen, als Er 73 Jar.  
 erregt hat, gab Er das Bistum auf, und ist in  
 Ulrichs Bischof von Augsburg gestorben, Erwollt 1146. Aug. 258:

Hartwicus der Erst ein Edelmann von Lützelheim, ist vor in  
 dem Banat gestorben ein Priester gestorben Erwollt 1188. Dec.  
 erregt 7. Jar.

Waldalens, der Erst, ein Edelmann, hat viel erlitten  
 und der freyheit willen, als Bistum Erwollt 1193.  
 August 6. Jar.

Sigefridus der Dritte ein Edelmann von Braunschweig, war  
 ein Edelmann, ist mit dem Reich gezeufft, dan er  
 ein tugendlicher Jüngling, und was sein von gläubiger  
 zu Todt gezeufft Erwollt 1199. August 13. Jar.

Siboto der Erst, ein Bräuer von Württemberg, als Er 25 Jar  
 erregt hat, hat Er das Bistum gegeben, und in das  
 Kloster Sankt Michaels gezeufft in Lützelheim,  
 Erwollt 1214. August 23. Jar.

Hartmannus der Erst, ein Bräuer von Lützelheim, hat  
 Lützelheim mit allen Jünglingen des Bistums  
 Erwollt 1237. August 47. Jar.

19  
Sigefridus der Druht, am Edelmay des Elgids Jan 43,  
fatale des lops perfi mit aller Jungforn Iom Bis zum  
wogodes Concllet 1286. Drogit 2. Jahr.

Wolffhardus der Erst am Edelmay des Diode, hat die may  
benamte des lops Disonach, Bischof, Jan, Sab, Jan,  
Schaffens Janes mit aller Jom Jungforn zu dem  
Bis zum Concllet 1288. hat Drogit 15. Jahr.

Degenhardus der Erst, am Edelmay des Salffanstain,  
wosin Probst zu Saut Morings, Concllet 1031. hat  
Drogit 6. Jahr.

Fridericus der Erst, am Drost des Gunninges Concllet  
1307. Drogit 22. Jahr.

Valerius der ander, am Edelmay des Disonach, hat die  
abzind abt ~~der~~ Bis zum mury des Landes Concllet  
1329. Drogit 9. Jahr.

Henricus der Dridt, am Edelmay des Disonach, abt  
abgynstos Bischof Alwies Concllet, ist abgynst  
wordes, Concllet 1333. hat Drogit 10. Jahr.

Marquardus der Erst, am Edelmay des Dronmisch, land  
in patiaros zu Aquinlogis, ist Kaiser Carl des  
Wirts zu hühiges Dronmisch Dronmisch Dronmisch  
wosin, land was abt Dronmisch zu Woylandt gefangens,  
sof baldt wider ledig wordes, Concllet 1343. Drog. 12. Jahr.

Mathderus der Erst am Edelmay des Dronmisch, ist vor  
Weyndelstain land Dronmisch, Concllet 1362. Drog.  
mit 7. Jahr.

20.  
Johannes der Erst gebürtig vñ freylandt von St. Dominicus  
ordens, ist von dem Bischoff mit teil gült fursagge Zoges,  
erwollt 1369. Regiert 12. Jar.

Erckhardus der Erst, ein Edelman von Eyllenbach, sat am  
mit seiner Regierung widerbracht, dabes Bischoff  
ander Jar, und von ihm was dem Erwollt 1379.  
Regiert 22. Jar.

Wüblingen

Eberhardus der ander, ein Erzbischoff von Straßburg, ligt  
zu Wüblingen begraben, erwollt. 1404. Regiert 7. Jar.

Anselmus der Erst, ein Edelman von Ramminger, sat  
etlich Jar groß betribens galides, und Erzbischoff,  
abhalb, waltete dabes Bonifacius verordnet, der sich  
für einen Bischoff zu Langen gesalt, und Zoges Jar  
mit Anselmo darumbt gabfunt, sat, darumbt Bischoff  
Anselmus zwey Jar kor, siner fort, dab Bischoff von  
friedt wogte vñ Zoges, und gesu vñ lant, siner in dab  
Loppe ge Zoges und lages doctes, Erwollt 1411.  
ander Jar 1414. antas Verfolanog dab. 13. Jar.

Petrus der Erst, ein Edelman von Nünberg, ist nach  
folgend sein Cardinal vñ ordens und teil Jar mit gages  
Zog regiert, erwollt 1424. Regiert 45. Jar.

Johannes der ander ein Erzbischoff von Würtemberg, ist  
Bischoff Zoges ab Cardinal Coadiutor gages,  
sat dab Bischoff zu Dillingen, vñ gages, und erwollt,  
erwollt 1409. Regiert 17. Jar.

Friedrichs des Aelteren, Brauns des Hofenallers, Gumb  
 Lausont zu Nassburg, hat Dinstages mit Peter  
 Zingelhart, zum Hymel Carl, und Dillingen in  
 greantz und anders dattus, also in besondere gulten  
 Adiffen vil gutt ystos, auf Lab Dinstag zu N. 4.  
 Acten zu Dillingen eingetragt, Erworlt 1486.  
 Dinstag 19. Jar.

Henrichs des Wirt, am Schollman des Leuffmann, von  
 vicarij des Bistums in ganz Kempten Bistoff, 1505.  
 Erworlt 12. Jar.

Christophorus, der erst am Schollman des Stadts, von  
 Gumbelhart Dinstag als verfallt zu Tanten  
 fays, 12 zu Neisanderg and den Dinstag, als  
 Kaiser Carl des fünfften Comissarij geydotes vor  
 manigheit kindleisfader, gunt sand dattus als  
 waerelant, und in dem Jar der am  
 solayt worden, gese Dillingen geydote, und in D.  
 fittes Jar geydotes, Erworlt 1517. Dinstag 26. Jar.

Otto der erst, ein gebornes Comissarij Herzwalnung  
 Erworlt 1543, nachdem Er ein hynne mit der  
 Bablaris geydotes, und die gantz welt mit geydotes  
 geydotes mit wandt an dulle 84 geydotes zu Rom Au  
 no 1573 das 24 April: und anfangt dattus bis V. Er  
 Franckes de Anna Sarnachar v. Hr. Hr. Geydotes  
 Bistums zu Wurtzburg Kay: Er anten in Anno  
 Dillingen transcribe, und entlieh Anno 1646 dattus be  
 graben worden. Seing:

22.  
Biltschiff Zim  
Aing Kung.

Den Jahr der  
ausstellung,

Den Jahr der  
Progrinung.

Jo: Egelbus de Luo  
Aing en

Anno Michi 1573 die May  
decima octava.

Anno regiminis 2do Anst  
nati 1575. Bilinge Ob

Marquardus V. Burg sua  
familia ultus.

Anno: 1575 die 26 July  
mensis.

Anno 15 menses 6 utri  
puit. Ob Anno 1575 Bilinge  
ilidd in facello aulico huma  
tus. dies dicitur incidit in  
28 Jan.

Joannes Otho de Gommung  
en

A: 1591 die 21 Marty.

Anno 2 totide mensibus. Ob  
anno 1598 die 6 Octob: in  
linga. Augusta sepulto.

Henricus de Knoring  
en Matg 1570. die 5 febr.

A: 1598 die 29 Noubr.

Anno 48 si paucos menses  
domas. Ob: 1646 die 25  
Juni.

Diffon zu  
Anfang.

Fahr der  
"Wesling"

Jan 1700  
1. Jahrgang.

23



Grund und Ursach, den beyfchreibung des Loblichen, gütlichen  
 Stimmes der Stadt Stamborg für die Universität, auf des  
 ersten Theil Historischer gebrauch nach altschöner  
 vortheilhaftig und ordentliches abgedruckt, wolle  
 wie gleich auch in Mainz, Bodovaler Landes, theil reiner  
 anbergischer Historie, von den Freygelehrten, Examen,  
 und beschafften, zusammen in ein Corpus, und als bestes  
 in ein Gregor Stimmens, mit Inserierung solcher  
 gütlichen Anfang und Endes, und in sich selbst  
 Summarisch, was für den Land, namentlich.

Grund und Ursach der Stadt Stamborg, ein ganz wol verbanzt landt,  
 der gleiches in Germania nicht findet, wolle sich zu  
 fonderst mit dem besten Clavieren, von Gott der All,  
 mächtiger begabt ist, namentlich das es hat, das man sich  
 sein Inseland, und alle, Voligmarfand, so auch Gottes,  
 das heilige Evangelium, das die hochschullehrer und ge  
 lehrte Leute, ~~gleichfalls~~ ~~ist~~, das der hochschullehrer zu  
 Tübingen, fremder nationibus, in der Stadt und Landt  
 gelehrte lehrer und hochschullehrer, der ab dem ersten  
 Doctores, Theologia, Medicina & Juris prudentia,  
 und der Dices, freyer, gütlicher, Magistri zu haben, dass  
 die in offenklafter, dankes für gebührende lob und  
 dankens, solches mit sich bringen werden, dass es ist  
 landt mit allerley schicklichkeit, so man gleiches ge  
 stellt zu sein, und guter, gütlicher, mag, geduldet, als  
 gebührende, Wohlthätigkeit, und dergleichen, gütlichen

f. man in  
 allerley Zunge  
 und, so auch quali  
 ficat, für  
 namentlich.





Herzogarten.

Leinhardt.

Neust.

Neustadt.

Neustadt, s. unten Text.

Neustadt, s. oben altad  
mit Neustadt Stadt gemacht.

Neustadt, Conradus Dux de Leinhardt  
hat, alant in Neustadt gemacht  
und Neustadt, auf dem Markt  
hat, sein die Stadt Neustadt  
hat. j. 1284.

Neustadt

Neustadt.

Neustadt.

Neustadt.

Neustadt.

Neustadt.

Neustadt.

Neustadt.

Neustadt.

Neustadt.

Neustadt, Conradus und Conradus von Leinhardt  
hat, sein die Stadt Neustadt  
hat. 4000. R. Th. j. 1284.

Loosberg. Anno manist 1277. hos dem  
 Luzz von 2 Württemberg.

Constat.

Manspach. Lehle ist dem Markgrafen von Baden  
 hiebt. Mt. Alexander Brackenfains, Magnusfains die  
 Nung und Brackenfains die Stadt ist selb dem  
 hos Magnusfains fateros, Luzz Brackenfains  
 in dem farding hooz godes.

Blanchains.

Ballingen. Anno 1408. hat Brackenfains hos Zellers  
 die Stadt Ballingen mit seiner zugefolt umb 2000 gld.  
 und seine fahung. hooz godes.

Drillingen. Hos der gros Ballingen.

Böblingen. Stadt und floss zu  
 befunden giffes gans.

Breitengrund.

Mildberg.

Barthmann

Barthmann. Hof Leine Stadt Dietrich Hof 601.  
 Soll das Hof Hofmann sein.

Josyoders hos Plolomeo. Chantimopolis genannt.  
 Jossberg.

Josyfains.

Mildhart, ein fadler, und Katholik hat in dem godes  
 godes gilden, an dem Hof Hofmann Hofmann, Luzz Hofmann  
 Landes lantz Hofmann.

Reinthalen.

Wonnberg.

Wonnstadt.

Marksmüll, die Stadt ist die 1475. eines Pfälzer  
 gräns, Ludwig von dem Bann, was Johann von dem  
 willigung des Capitels der Stadt, welche die Stadt  
 des Jahres mit dem 20000 R. verkauft worden, aber  
 die 15. Oktober dazumal des Jahres, die was Johann  
 Ulrich, zu dem Stamburg eingekommen, und besetzt,  
 wie nun folgende Zeit das Land, die Stamburg  
 dazumal des Jahres, die was der Stamburgische  
 Capitell des Jahres, die Stadt, die was Johann  
 Johann als Johann Ulrich von dem Land, die was  
 dort, die 1542. die Stadt mit 40000 gld.  
 an sich gebracht. Heilbrunn.

Wandlung, die Stadt hat Johann Ulrich von  
 dem Stamburg die 1544. des Jahres, die was  
 von dem Land, die was 20000 R. verkauft.

• Sindelminger.

• Münsfeld.

• Bünghinger.

• Zand, die ist noch das Jahr 1610.

• Büllers, die ist noch das Jahr 1610.

• Josenhof, die ist noch das Jahr 1610.

• Münsinger.

• Münsinger.

• Münsinger, die ist noch das Jahr 1610.

Münsinger, die ist noch das Jahr 1610.  
 die, die Pfälzer, die ist noch das Jahr 1610.  
 die, die Pfälzer, die ist noch das Jahr 1610.  
 die, die Pfälzer, die ist noch das Jahr 1610.

Altmünzger Vesten gers Kraut.

Dors.

Weyßhain. Vesten gers Hünfel.

Waldenburg. Vesten gers Hünfelgand.

Oberrödingen. Vesten gers Hünfelgand.

Fayndes gers Loenburg.

Waldenburg. gers Hünfelgand.

Waldenburg.

Waldenburg. Vesten gers Loenburg.

Waldenburg.

Waldenburg.

### Belehen Löstter.

Altmünzger. Löstter ordnung, sat gestift  
Waldenburg des Löstter, dem Herr  
Waldenburg des Löstter, mit Waldenburg ge-  
geben Löstter, dem Herr, den 15. Martij  
A. 1148.

Waldenburg. Waldenburg ordnung, sat gestift  
Waldenburg des Löstter, dem Herr, den 15. Martij  
A. 1148.

Waldenburg. Waldenburg ordnung, sat gestift  
Waldenburg des Löstter, dem Herr, den 15. Martij  
A. 1148.

Waldenburg. Waldenburg ordnung, sat gestift  
Waldenburg des Löstter, dem Herr, den 15. Martij  
A. 1148.

33  
Löffel, einer Braun Edelweiss eidgenossig.  
A. 1083.

Bismarck. Benediktiner Ordens, ist geschiffet von  
Bisthumb zu Eberstein Anno 1148.

Blaburg, Benediktiner Ordens, ward geschiffet  
von Braunfels, und Bisthumb zu Tübingen  
A. 1099.

Bunfels, auf Benediktiner Ordens, ist geschiffet  
von Braunfels zu Tübingen, A. 1111  
offen zu Binspurg Castell zu Langenau 1125.  
Jannar in dem Krausfall gelaget, A. 1194.

Edelberg Krausstratzen Ordens, ward ge-  
schiffet von des Herzogs zu Schwaben, sanct Wolts-  
rants von Mauffen zu Eberstein, A. 1181.

Loth. Benediktiner Ordens, ist geschiffet von des Herzog  
Friedrich zu Schwaben zu Meiningen A. 1102.

Jankhander, ein geschiffet von Rodter Einig  
brüder, frays, Swaga und Rodter Einig, an dem  
Luf gelaget, sind Tempel ihres gottes, oder  
Bischoffs zu Jankhander.

Alte Hof. Benediktiner Ordens, ward geschiffet von  
Braunfels zu Hohenland und Luf von Eber-  
stein und Binspurg zu Hohenland, ist verbannt A. 1513.

St. Georgen in der angraben, ist geschiffet von des  
Herzogs zu Weimar A. 1083.





Dritter Stamm. Landgericht ordentl. bei Kraus  
einige abgebrochen.

Münchgartens Friedberg ordentl.

Tübingen. Barchingens Land Tübingen ordentl.

Loonberg Barchingens ordentl.

In Ludwigs Waldt, bei einem gar hants gewalttes  
Lamm, samt Barchingens, oder Kollbinder gewalttes.

Joblouis in Öttingen ordentl. am Closter mit  
Kollbinder.

Jarfangens, Mümies Closter mit Barchingens Mümies.

Sindelfinger. Barchingens ordentl.

Öttingens Barchingens Mümies.

Barchingens. Barchingens.

Zum feiliges Berg, bei Gutesberg. Barchingens.

Altefelds Barchingens bei Kollbinder. Barchingens Mümies.

Öttingen zum Barchingens, der feiliges Berg.

Engelberg bei Kollbinder, Tübingen ordentl.  
wandelmo 15 25. Das von Hoffmanns, Barchingens  
Arbeitsamt, und der hants Markung. 15 28. Zum  
Walden von Johann Hoffmann.

Sindelfinger bei Braubach, Barchingens.

# Exakter Zettel.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Börselberg.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Reinhold von Jüterbo.

Landst. .

Waidlingers .

Wiesendoffs .

Wimindes .

Wampfers .

Wanders .

Wiedingens .

Wiesingers .

Wieser Japplers .

Wieser .

Wiesingers .

Wieser .

Wiesingers .

Wieser Japplers .

Wieser .

Wiesingers .

Wiesingers .

Wiesingers .

## Vorf.

Münchgart.

Natz.

Nealthumburg.

Neufendorf.

Neufort.

Neufundeburg.

Neufundeburg.

Neufundeburg.

Neufundeburg.

Neufundeburg.

Neufundeburg.

Neufundeburg.

Neufundeburg.

Neufundeburg.

Neufundeburg.

Neufundeburg.

Oberzaisers.

27.

Der Fürstliche Vorgesandter Altvaterlicher  
Landes- und Klosters mit Landesangehörigen  
Landesherren.

Altenberg.

Altenberg.

Altenberg.

Altenberg.

Fall.

Fall.

Fall.

Fall.

Fall.

Fall.

Fall.

Fall.

Fall.

Fall.

Fall.

Fall.

Tramontana .

Tröppung .

Tröbning .

Wiederfangen .

Zanfanger .

Tröppstadt .

Wartmannung .

Weggen .

Wäindeg .

Wingelstein .

Weggen, Wald

St. Peterberg .

Winnare .

Winggen .

Winnemith .

Winnegelfanger .

Wallingen .

Wingelberg .

Wingelstadt .

Wingelstein .

Wingelstein .

Wingelstein .





Leininger.

Stühlinger.

Auffholzer.

Egerer.

Kallmeyer.

Jensen.

Wagstadt.

Künzinger.

Tosinger. Gantner.

Blomberg.

Blanchard.

Krause.

Krause.

Krause.

Krause.

Krause.

Krause.

Krause.

Krause.

Krause.

Krause.

- Alphobain.
- Bronnspatz.
- Düsen Zinnbes.
- Jangos.
- Sabro/Starft.
- Waxstaten der Linn.
- Wiedersches.
- Motors.
- Bostonfainb.
- Egirsches aus Korb.
- Alkainisches.
- Korsthainb.
- Banbanfangos
- Wajll in Gänburef.
- Ählopp.
- Lagomlatf.
- offertingos.
- Lupman.
- Alstingos.
- Drois.
- Goydingos
- Landstade.
- Amudra Träschfuss.
- Walbarf.

Jodelingos .  
 Roon aaptes .  
 Albat .  
 Ober Tindlyns .  
 Zimmelschaytes .  
 Wanges .  
 Zuffaufaytes .  
 Minster .  
 Grofsachtes .  
 Tillmunt .  
 Rodenborg .

Lahn .

Darsal .  
 Dethon Franck .  
 Mattingos .  
 Zuerenborg .  
 Ganalpam .  
 Brandenborg .  
 Borden .  
 Bildthinos .

Joanpattos .

Weithinsdrayten  
 Blatos .

425  
Judenbrunnen.  
Bärgbrunn.  
Falschbrunn.

Chopping.

Wandau.  
Woll.

Bunning.

Lieberhof.

Willing.

Wargenau.

Wipfling.

Waldenau.

Waldenau.

Waldenau.

Waldenau.

Waldenau.

Waldenau.

Das Kloster Waldenau, seit der Losung  
Waldenau, gehört, seit 1711, dem  
großen Waldenau.

Waldenau.

Waldenau.

Waldenau.

Bodenlof.

Wandlof.

Brandlof.

Bauaninges.

Fam.

Flopflof.

Spiegel.

Flopflof.

Staglof.

Manglof.

Grünwörterlof.

Bislof.

Büchlof.

Wandlof.

Wandlof.

Wandlof.

Wandlof.

Wandlof.

Wandlof.

Wandlof.

Wandlof.

Wandlof.

Wandlof.

Wandlof.

Wandlof.

Dersenberg.

Chailfingers.  
Kobingers.  
Kramiffbaum.  
Kraij.  
Küillyein.  
Liffelbaum.  
Liltinger.  
Lippinger.  
Wolffmanger.  
Küffinger.  
Langer in Besenbühl.  
Krotinger.  
Kroger.

Doornberg.

Langenbühlbarf.  
Wühlbarf.  
Krogerbarf.  
Kulgar.  
Krogerbarf.  
Krogerbarf.  
Kroger.  
Krogerbarf. Krogerbarf. Krogerbarf.  
Krogerbarf.

Tajrdamfainb.

- Strossendings.
- Indings.
- Ofnaides.
- glanfoimb.
- Radtes.
- Kammings.
- Santfoimb.
- Grammendinges.
- Hollfoimb.
- Tajtes an Loxfall.
- Gründlinges.
- Wassradtes.
- Saldandings.
- Wassrad.
- Connyrad.
- Wainfoimb.

Dieffans.

- Freiburgfoimb.
- Langradtes.
- Dieffans.
- Mannings.

- Jon Stingers.
- Schwarzhof.
- Wesslingens.
- Langer an der Weinb.
- Langerhofs.
- Zamingers.
- Wesslingens.

Städtel im Lande Teck.

- Oberlingen.
- Zell im Teck.
- Ludwigs.
- Reichartshausen.
- Geisingens.
- Oberlingen.
- Anderslingen.
- Bippingers.
- Wabern.
- Lohmachers.
- Stadtenberg.
- Teckhof.
- St.
- Teckhof.



Lebenberg.

Grundinger.

Broder Jungs.

Breulinger.

Bauminger.

Weyher zum Dorff.

Wambans.

Eltinger.

Geintlinger.

Jünger.

Geisler.

Dankoffen.

Löffinger. Ist ein Bueggstall, abda so Beringer  
des Lehensfrumb, und Wilhelm von Mecklen.

A. 1726. Er sein Landreiger und Wierler her:  
Lanff.

Wandfrumb.

Langer.

Lanff.

Flugfeld.

Lanckes.

Lanff.

Gränckhofen?

Joffe Dacht.

3.  
H. Caspar.

Birgfall.

Erbsroder.

Orschler Zins Stein.

Hinniger.

Orschlingfang.

Werra

Blindalstein.

Wappenstein.

Wiesberg.

Edtmannfang.

Werk für Wesslinger.

Waltfaraf.

Wesmarf.

Wain.

Wüstenstein.

H. Carlbeim.

Wessinger.

Wessinger.

Wessinger.

Wessinger.

Wessinger.

Wessinger.

Wessinger.

Almsheim.  
Winnberg.  
Mittelsheim.  
Holsheim.  
Jura Mon.  
Zingstweyler.  
Lantsheim.  
Ligstheim.  
Schmieding.  
Gragenstein.  
Tiefenbach.  
Pfirsing.  
Bimmelbach.  
Linsheim.  
Rein.  
Weidheim.  
Kronheim.  
Fopling.  
Wüllersbach.  
Albheim.  
Löffelbach.  
Jura.  
Linsberg.  
Sagelbach.  
Kampflach.

Dom Ginges.

Stambach.

Gullmanbach.

Chfinges.

Woms.

Schmitt.

Lupps.

Stadtmüll.

Eckers.

Dighingos.

Lampershamptos.

Stenslandt.

Wassers.

Entendorf.

Wagelt.

Fogelbach.

Wandorf. 27 handtliches des Landesgymnasiums. J. 1797.

Fogelbach.

Wendt.

Schmitt.

Stündingos.

Altenbüdingen.

Wagener Adelin.

Oberbüdingen.

Neubüdingen.

Waldbüdingen.

Kaufmann.

Jungbüdingen.

Neubüdingen.

Oberbüdingen.

Waldbüdingen. 77. Wapenst. 77.

Waldbüdingen.

Büdingen.

Büdingen.

Waldbüdingen.

Land.

Waldbüdingen.

Waldbüdingen.

Waldbüdingen.

Waldbüdingen.

Waldbüdingen.

Waldbüdingen.

Waldbüdingen.

Waldbüdingen.

Stiggen.

Leibensbuchverhältnisse.

Veränderung.

• Bückeburg. Marggraff Rudolph von Baden  
 seines Leibes Bucher, dem Edel Brauer  
 des Hof, sein selb Dorf Bückeburg, und was er  
 daroff hat, lüth, gült, Hofstij, Loh, und schilt, und  
 300 R. fl. an ein hundertling in Graues Jares  
 so er aber nicht löst, soll er obverweilich sein alle  
 anstreeß sein verbleiben.

Wendeburg.

Waldenau.

Reichenau.

Waldenau.

Langenbrandt.

Königliche Stadt.

Waldenau.

Eisenstein.

Brandau.

Waldenau.

Prophet.

- Lindingers.
- Prophetes.
- Leufingers.
- Bruckgaldes.
- Saufer in Zülbauf.
- Büchelberg.
- Baudes.
- Lijfftauig.
- Horniger in Zülbauf.
- Carbinger.
- Wessinger.

Stettgarter.

- Berg.
- Seit.
- Jonardes.
- Kallinger.
- Sesamfanger.
- Blorfinger.
- Dromat.

Leufingers, hat viel Gutes von. Als  
 Leufingers gefort, ist am Büchelberg und  
 Gabeltes gemacht.

77  
Münchsheim.  
Malsbühl.  
Münchsheim.  
Malsbühl.  
Münchsheim.  
Malsbühl.  
Münchsheim.  
Malsbühl.  
Münchsheim.  
Malsbühl.

Schneidberg.

Münchsheim.  
Malsbühl.  
Münchsheim.  
Malsbühl.  
Münchsheim.  
Malsbühl.  
Münchsheim.  
Malsbühl.  
Münchsheim.  
Malsbühl.  
Münchsheim.  
Malsbühl.  
Münchsheim.  
Malsbühl.



9.  
Kabal.  
Sampersbans.  
Wenbar  
Dunstertrag.  
Sagollans.  
Baltman/Drengler.  
Sorsingers.  
Sagiff/Sing.

Glus.  
Sachs.  
Küllfainb.  
Johs Santos.  
Sigmarsingers.

Sachs.  
Küllfainb.  
Sintas an Dm. Sins.  
Bastoin/Sachs/Sainb.  
Sachs/Sals/Hail/Sunders/Trag.

Sachs.  
Küllfainb.  
Sintas.  
Sachs/Sals/Hail/Sunders/Trag.  
Sachs.  
Küllfainb.  
Sintas.  
Sachs/Sals/Hail/Sunders/Trag.

27  
Kofers .  
Öffingens .  
Hodelsfanfts  
Grafenfelders .  
Eggenhofen .  
Jenningens .  
Altenhofens off des Landes .  
Rheinhofens .  
Waldhofen .  
Erdingens .  
Eggenhofens .  
Grafenhofen .  
Finnhofens .

Endlingens .

Lothringens .  
Altenhofens .  
Grafenhofen  
Öffingens .  
Erdingens .  
Eggenhofens .  
Kofens .  
Kofens .

## Oracs.

Junyrodter .  
 Booringes . —  
 Zaininges . —  
 Erndung . —  
 Weidlinges . —  
 Brunn .  
 Funges .  
 Trolfinges .  
 Humpinges .  
 Mündinges .  
 Metzrodter .  
 Gundersinges .  
 Jaxpanland' Stadts .  
 Graffhof .  
 Weirödinges .  
 Dnoftrodter .  
 Benomdinges .  
 Branlof .  
 Eubfinges .  
 Wegrödinges .  
 Brofinges .  
 Loupfinges .  
 Türrfaufer .  
 Acomfaufer .  
 Andinges .

Wilmadinger .

Szollpacher .

Sanfts an dem lander .

Todinger . —

Winnb .

Weninger .

Wempfinger . —

Widulst .

Wlitzsanger . —

Eminger .

Wandrainger .

Wbrainger . —

Bona . —

Wolpinger .

Wullinger Wloss alda —

Wuninger .

Wulfinger .

Waldpacher .

Wendlinger .

Wippinger .

Wundlinger .

Waninger .

Waninger .

Waninger .

Wasser .

Wasserhals .

0.  
Oras.

Orisa.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Orschingens.

Leinwand.

Seidenzeug.

Bücherei.

Wahlort.

Wahlort.

Wahlort.

Wahlort.

Wahlort.

Wahlort.

Wahlort.

Zweimalers.

Wahlort.

Zu St. Georgs.

Stuttgarts.

Ursprung und Anfang auß dem verhandlung der  
berühmter geschichtes Stadt Stuttgarts.

Das erste Land, so von alten Zeiten ist in altem  
induspoligander Zeit durch Marggraffen Rudolf  
von Carles, und in altem Crafftis durch Rudolf von Sab-  
burg, von andern Zeiten, durch Marquart König in  
mit Stadtrecht begabt, dem Fürsten in Stadt und  
der geschichtes Land und Hofhaltung in Land  
Weinstadt, Trausnitz an Conrads und gebürt für  
alle andere Städte, mit allem in Straß, sondern auß in  
statförmiges Landes Zingmannt, und in  
verordnet.

Ursprung, so ist große Landwehr, das gemalte Stadt  
Salz und Gerb, durch Marggraffen Rudolf von Carles  
Land, und Conrad Land, von Weinstadt, durch  
Friedrich, seine Gemalinne Anna Maria ge-  
burt, so durch die zu Carles, von in der Stadt  
der Weinstadt, die Geschichte in dem Land, auß in  
verordnet, zu Teil verordnet.

In angeführter Jahr Anno 1286. hat Kaiser Rudolf von  
Sabburg, der Stadt Stuttgarts, darmit, so durch  
Eberhard von Weinstadt, genannt der Vnschlüßig,  
mit altem Recht begabt, und gestimmt, da sich dann  
der Land, so durch Conrad, die Weinstadt, und der  
Land, so durch Conrad, die Weinstadt, auß in der  
Land, so durch Conrad, die Weinstadt, auß in der  
Land, so durch Conrad, die Weinstadt, auß in der

Fluß aus Mühlentamburg, Pfaffen zur Hofung, hat es  
fließt, und die diese Rechnung mit dem des Hellen zu  
Lantz angefangen, am 12. 89. von Hof an der Straße  
Hinfür Lantz laßt.

Anno 1307. hat Graf Eberhard der Brauner nach Mühlentamburg,  
Pante dotter Friedrichs Sophia, mit Herzog  
Gauges von Ländingen im Joch mit zu Mühlentamburg  
gefaltet der Voller mit Vermögen des woldes und  
wirds des Hinfür woldes.

Anno 1378. Pante der Pfaffe wold Ländingen, Landwaid  
Linges, mit etlicher wold an wolden und zu wolden ge-  
Hantfangt, ander der Hinfür zu Mühlentamburg, für die  
Walt Mühlentamburg und zogen, der selbige etliche  
wolden belegen, zu wolden und zu wolden, aber  
etliche der wolden woldes, das wolden wolden  
und abgezogen.

### Erweiterung der Stadt Mühlentamburg

Der Landt/Haff in Mühlentamburg  
Pante ab der wolden Hinfür wolden, in der wolden  
Hinfür, der wolden Anno 1452. grundet hat, ganz Land  
ganz wolden wolden Land zu wolden wolden,  
Lantz für den wolden wolden wolden der wolden  
Hinfür von Mühlentamburg wolden, und da wolden  
wolden, der wolden der Stadt also zu wolden wolden, es  
für den in der wolden wolden.



Und Dingmanns nicht mehr lades betragts migt, a daimb sei  
 in dief lab thail, so folgandte Zinverzug als fchuldig ist.  
 Leonhardt, der des lades die wachst als gemandt, zu  
 wans und Zinverzug anfangs, da aber des lades  
 thail auf Zin ang wandt, ~~das ist die lade~~  
~~lade~~ lade, so auf lab and thail mit sich und Zin,  
 thail, wann thail lab dillig lades, glatt lade  
 nach dem lades abtagelades thail, mit dem  
 groffes an tag Zinverzug, und also dem thail  
 zu den dade anfangs Zin lades, des lades wann  
 Leonhardt, lade der quindige thail lades, das  
 selbe wohnt, wohnt, Zin lades lades lades  
 gaffes d d d thail lades, und dem lades die lades mit  
 wohnt, an tag lades, mit guter lades und thail  
 zu lades lades.

Immauf lades die lades des lades  
 zu lades lades lades.

Immo j 35. Bant Graf lades des lades lades  
 lades lades, und lades dem lades, so nach lades

Immo j 45. wandt die lades lades, so nach lades  
 and dem lades lades lades, Zin lades anfangs  
 und an tag lades.

Immo j 68. wandt lab lades lades lades.

Immo j 73. fong man az lab lades lades zu  
 lades.

Immo j 77. Bant man St. Leonhardt lades, und  
 lab lades lades lades lades lades.

95.  
Anno 1450. die Stadt Ulm selb und Zurecht Straß  
blais das heilige Stambul bey Anno 1450. bis 1480.

Donnerstag und Freitag. und gegeben worden.  
Johannes Reindemanns solte, wo dort der Engel der  
himmlischen Gottes, demselben an gemeiner und  
eigener gelehrt, genannt, solte, das von dieser Zeit  
ein selbtes was und fließt zu St. Margareten zu  
Anno 1490. Ist der König Albrecht zum St. Margareten  
zu Baireuth angekommen worden.

Anno 1502. starb in der St. Margareten 4000.  
Menschen an der Pestilenz.

Anno 1511. Ist Herzog Ulrich das heilige Stambul  
die mannes selb blais gelehrt zu St. Margareten ge-  
halten.

Anno 1519. ward zu St. Margareten das heilige  
andere gleiche gemacht. 15. August. Reindemann  
das Herzog Ulrichs einmahl vergeblich inson-  
nen.

Anno 1531. Starb zu St. Margareten Herr Georg  
Euchel das was wald hie, der Königliche Räte  
Herrmann. Hat gehalten in Herzog Ulrichs Lande,  
berg, walden in Bayern. Oben der St.  
Margareten Lande gemacht, und ward zu walden  
begraben.

Anno 1534. Ist Herzog Ulrich die Stadt St. Margareten  
mit selb Landt was Philipp wider trobet.

Anno 1542. Ist man der König Langhans zu St. Mar-  
gareten zu Baireuth angekommen.

Wann hat Georg Eyschhof von Weinstamburg, der  
Euchlerjambel dem Hofpalast solliche alle meine  
Euchlerjambel, Euchlerjambel und die der geinigen dem verfar  
gleichsam was dem verfar, dem geinigen, lastet.

Und am 15ten 1553. Georg Eyschhof auf dem Gm  
garden, verordnet, und das geinige Eyschhof  
so mag dort also solches geinige was geinige von dem verfar  
gleichsam, lastet mit tragliche. Was das was Georg Eyschhof  
was von 280. geinige des geinigen, also solliche ver  
ordnet, mit dem geinigen, was das geinige geinige.  
Eyschhof, und dem geinigen, also alle andere dem verfar  
geinige, was in Germania tragliche mit dem geinigen  
verordnet. (Nicht weniger ist diese Zeit, die ganze  
Stadt Weinstamburg was geinige und geinige also  
was das in dem verfar, was solliche geinige was das  
verfar alle Stadt also allerdings im Weinstamburg, das soll  
mag geinige verordnet, was das alle andere geinige,  
was das geinige und dem geinigen ist.)

Georg Eyschhof die geinige Stadt Weinstamburg mit allen  
im Weinstamburg Land, was das geinige geinige  
verordnet, was das geinige was Weinstamburg. Was das  
verordnet im Land, was das geinige und dem geinigen  
ist, was geinige geinige, was das geinige, was das  
Stadt geinige ist, was das geinige, was das geinige  
was das Land, was das geinige geinige. Was das  
verordnet, was das geinige geinige, was das geinige:  
verordnet, was das geinige geinige.

In der Edelkants Besetzung des Landts nach  
 langer Zeit geschicket.

Am 24ten Febr. 1700. hat Herzog Wod-  
 wold zu Romania (wollte) dazumal dazulbig  
 Herrschaftsmagister In Camptadt am Neckar  
 dem Elffter In Mt. Waller Job Joseph Biberach  
 in der Herrschaft gelobtes, bezeugtes, und starb ge-  
 melter Herzog, der Welt und Wohlstandt zum Jahr  
 1709. und hat ein Haus mit freies Ansehen.

In Stadt hie, hie am Neckar, ein mal dazumal  
 mit freies Ansehen und dem Fluss dazumal  
 gelobtes, und ist in der Stadt abgetheilt, die Stadt  
 Stadt, welche freies Ansehen und freies Ansehen  
 man, ein ander hier dazumal freies Ansehen, ist ein  
 der Stadt zum Jahr 1709. hat Herzog Wod-  
 wold die Stadt dazumal freies Ansehen und freies Ansehen  
 zusammen geschickt.

In der gemelten Stadt zum Jahr 1709. hat ein alter  
 Herzog die Stadt dazumal freies Ansehen und freies Ansehen  
 ganz alt, hat noch ein freies Ansehen und freies Ansehen  
 aber noch der Eingang der Stadt zum Jahr 1709.

In der Stadt dazumal ist der Herrschaft Camptadt  
 dazumal freies Ansehen und freies Ansehen, und ist  
 auch gut, und der Herrschaft gefall, und hat Herzog  
 Ludwig gleichal dem vorigen Herr, hat ein freies Ansehen  
 großes Geld.

In wasper zu Pfand, gemannt der Tulo salt, so  
 teil, herbei, einelst und Comffreindes Zitts, was to  
 halt, d, was, und gan, so, für der, andig, länd. alt,  
 Es, für, die, ländig, gibt, der, Stadt, Cantz, halt, zu, das, in,  
 der, recht, für, und, gut, to, ganc, so, salt, salt, soll, und, moq, als  
 der, Driest, salt, zu, Schlinges, und, das, dinst, sende, quat  
 und, gunt, d, so, er, gesalt, zu, der, ledles, mans, thait, gantz,  
 zu, das, für, eines, ledles, land, thait, in, al, ab, das, in, auf, dem  
 Land, tag, in, der, Stadt, salt, solles, und, migt, als,  
 so, vor, alt, salt, so, in, der, Stadt, gantz, ist, d, 1550.

Beschreibung der hiesigen Stadt  
 Besondere, in, Rambo, fall, gelogen.

Standort

Weil, das, Rambo, fall, und, der, Stadt, Besondere, so,  
 hiesig, daz, in, der, wasper, so, so, alt, Antiquitetes, und,  
 sende, sich, als, d, 675. mit, floss, zu, was, zu, bau, ist,  
 angefangen, worden. Welcher, Endel, Professor, weil,  
 gunt, und, boden, solles, gesalt, gabes, das, in, off, dem,  
 Ding, und, hiesig, als, gese, was, hiesig, sind, andig, hiesig,  
 und, sol, andig, zu, d, solles, mit, hiesig, und, was, migt,  
 dant, als, mit, was, was, was, was, in, mit, alt, ga,  
 hiesig, dinst, hiesig, and, in, Zeit, dem, was, zu, dinst,  
 salt, migt, und, was, was, was, was, was, was, was,  
 was, was, was, was, was, was, was, was, was, was,  
 zu, solles, eigigen, was, und, was, migt, dant.

Amboim gerunge Dimma golltben Wirttemberg...  
 hantff vordes. Obist für voo was is raus  
 vor, altes Zertes gasandes alab Dillp...  
 ganoz misch nur alan die hoptat waslandes, daste  
 das die geruge Coaffer, Zelp vintrebas, Gänbas,  
 Esranbas, Fandolbas, Starnpflbas, Bropp land  
 fluis Joppas, miferailbas des Landesland klaint  
 was pofflich is gannnt vordes, dantuntra sendrely  
 der fluch vintrebas maab vil d' l' t' v' vordes die  
 Stadt Zefondoff.

Zefondoff die bany p' h' t' d' d' t' v' t' z' t' n' a' f'  
 d' h' d' g' a' t' s' t' i' n' g' e' s' s' u' n' d' e' r' a' f' d' i' e' v' i' e' d' e' r' i' n' g' e' s' t' u' n' d' e' r'  
 v' i' e' r' t' e' n' b' e' r' g' g' r' a' t' f' u' r' d' e' n' v' r' a' n' d' f' a' l' l' a' n' o' i' n' t' e' r' s' t' e' r' d' i' e' n'  
 m' a' g' i' s' t' e' r' s' t' u' n' d' e' r' i' g' e' s' o' r' d' e' r' g' e' l' o' g' e' s' t' a' t' p' i' n' t' e' s'  
 d' e' r' s' t' e' n' g' e' n' d' a' n' f' a' n' g' t' o' z' d' a' r' i' g' e' s' t' a' n' t' e' s' s' o' f' t' e' d' a' s' f' i' r'  
 n' o' t' f' h' e' r' e' s' t' u' n' d' i' g' v' o' z' v' i' e' r' t' e' n' b' e' r' g' p' a' n' t' e' s' t' e' s' t' a' n' t' e' s'  
 n' o' m' i' n' e' s' t' a' n' t' e' s' d' e' r' v' i' e' r' t' e' n' b' e' r' g' d' e' r' g' e' g' e' s' s' e' t'  
 t' e' r' i' e' d' u' n' d' b' a' n' o' n' i' s' t' s' a' b' e' s' s' o' f' a' l' s' g' e' m' e' i' n' e' s' t' a' n' t' e' s' t' a' n'  
 f' a' m' i' l' i' e' s' t' a' n' t' e' s' v' o' z' d' a' r' i' g' e' s' t' a' n' t' e' s' d' e' r' v' i' e' r' t' e' n' b' e' r' g'  
 g' e' l' o' g' e' s' t' a' n' t' e' s' t' o' z' d' a' r' i' g' e' s' t' a' n' t' e' s' d' e' r' v' i' e' r' t' e' n' b' e' r' g'  
 n' o' m' i' n' e' s' t' a' n' t' e' s' d' e' r' v' i' e' r' t' e' n' b' e' r' g' d' e' r' g' e' g' e' s' s' e' t'  
 t' o' z' d' e' r' v' i' e' r' t' e' n' b' e' r' g' d' e' r' g' e' g' e' s' s' e' t' d' e' r' v' i' e' r' t' e' n' b' e' r' g' d' e' r' g' e' g' e' s' s' e' t'.

In vallerer zeit, lob ist d' x' p' 1534. die Rhyer zu veyllor  
 and Zomborff g' e' s' t' i' t' t' e' n' d' e' r' b' a' n' t' e' s' a' u' f' v' a' n' t' d' e' r' s' t' e' r' g' e' r'  
 Rhyer, d' e' r' a' u' f' d' i' e' s' t' a' n' t' e' s' d' e' r' v' i' e' r' t' e' n' b' e' r' g' d' e' r' g' e' g' e' s' s' e' t'.

And d' e' r' i' n' n' e' r' s' t' e' s' t' a' n' t' e' s' d' e' r' v' i' e' r' t' e' n' b' e' r' g' d' e' r' g' e' g' e' s' s' e' t' d' e' r' v' i' e' r' t' e' n' b' e' r' g'  
 d' e' r' g' e' g' e' s' s' e' t' d' e' r' v' i' e' r' t' e' n' b' e' r' g' d' e' r' g' e' g' e' s' s' e' t' d' e' r' v' i' e' r' t' e' n' b' e' r' g' d' e' r' g' e' g' e' s' s' e' t'.



Anno. 1260. Elp Graff Ulrich Herz von Stamburg, des  
 Witts Hertogelobes, hat zu zu salbes zu dem  
 Probst und Kanonik Erdburg In die Stadt Joandorf  
 Gmessen freyheit gegeben. also Lantant.

Ulrich Herz von Stamburg Graff zu Stamburg  
 hat zu dem gntlichen Imperator gütlichen Probst und Konvent  
 zu Erdburg Kanonik gemacht sein, Ulrich abtrug zu will,  
 haser, hat auch für gut angesehen, Endlich mit abzuflagen  
 des drey weges lauzen und zu dem vint, freyheit, mit wagen,  
 schutzen, drey, und nach der drey freyheit od freyheit, In die  
 amper Stadt Joandorf, und ander daffes, freyheit geübt  
 on thaliger und daffes, auf alle Zölle und ander an  
 freyheit, sondern müßten freyheit, In dem gedinge, dab  
 Probst und für dem bittes, dab sie ein gleichheit, obes und  
 freyheit, Endlich habes niger. In welchem, dab sie ein drey  
 freyheit, mit imperator, gütlichen Probst, dab sie ein drey.

Anno. 1301. hat Graff von Lant alda drey hundt ander auf die  
 Stadt Joandorf Herzog Brauns Erbfolger zu wirt,  
 umburg des Brauns, hertog, auch beleget Land an genanung,  
 gleichheit, mit lang besaltet, sondern drey freyheit, dab sie ein  
 freyheit, nach wagen, dab sie ein drey, dab sie ein drey, dab sie ein drey.

Anno 1408. hat Graff Conrad Herz von Stamburg zu der Stadt  
 Joandorf, hundt drey alda in die Stadt, dab sie ein drey.

Anno 1462. hat Conrads von Stamburg zu Joandorf, dab  
 der Lantant, dab sie ein drey, dab sie ein drey, dab sie ein drey,  
 saltes.

Anno 1484. hat Conrads von Stamburg, dab sie ein drey,  
 dab sie ein drey, dab sie ein drey, dab sie ein drey.



Kabrigweilrad mit Besondere Zuehrtage und beiffes  
penderly Anno 1514. Zuntz Canardt Salbes Salbes ginder  
mar in Caytes Heill moner veitstamborgis ges gulfes.

No. 35 19. Jatacin Stadt / Boandoff in vor Besondere Dling  
fregey Dlinges das veitstamborg milder Land / Straßes sumt  
4000. R. Fing geseacht, Vanen zu Zuntz nachmal bonies  
asalt geseacht, und des Kerkersilth freyheit godes.

Wine Wuy fregey Dlinges das veitstamborg sumt Fing sand sumt  
vortreides vunde die Stadt / Boandoff ein andrer parts  
auf selogert, freamp und fenis geseptes, ampfertes und  
minder der Dlingiges Dngierung Fing Besondere geseptes  
vonder.

Kaufverloffen Zeit da fregey Dling mit selblanden  
gfallig gesep fesse, ein Land mit dem Freyrecht  
sunder vnder vnder miltige frey vnder, salbeinde ruffen  
maltaplas. 1515 28. In aiguen frey sein die Stadt  
Boandoff vnder, ein besitziger, und nach dem  
Auger / fenis der Neall sand ab / floss, vnder die  
besitziger gangen besatzigung mit machliges Eptes  
Zubant, angefangen, sind in stelles will Fenis freyheit  
ein vor auger zum Land geseptes.

Als die No 15 46. fregey Dlinges das veitstamborg,  
vonder des Schmaltgaltiges Freyheit ein andrer theil  
in dreyer Land des Stes. Ingnat ganz, vnder frey  
das die Stadt Boandoff und ganze Freyheit fesse mit  
Geseptes Freyheit, so abla in die besatzigung der  
vnder zum fess besatzigung und besatzigung vnder  
Land der vnder, Neallig vnder, so abla fesse  
in die fonder vnder, vnder, so abla fesse vnder.

Landt, fünf hundert vierzig Jahr.  
 Off Jerusalem in voll Betracht.  
 Die gantze Familie vntergrandt.  
 Was Sondern mit Leitz Domburglandt.  
 Des Earl des Fünftes vber gylt.  
 Groß Tyrantij an dem Kolbarf.  
 Datz Galt, Datz vber die blubandafien.  
 Die vnter Fuld marff zum bluf mife.  
 Jagmalte Zeit firkber vrad.  
 An vnter Sonntag muthes Lab.  
 Vnter October: was zu genant.  
 In ons Land fünfzigstes Jahr fandt.  
 Zogent funderf vber kaden Datz.  
 Zent Datz, heiliges Datz darber.  
 Lob vber die vnter funder genant.  
 Lab vnter vber funder vnter.

Vnter der Stadt Sondern, Hans gebürtig genant der  
 geyung von Tobias Sondern Dider, vnter teil  
 funder funder funder funder, und is 27. die Stadt  
 vnter funder vnter, vnter dem Datz, die funder der  
 vnter funder funder funder, vnter dem Datz, vnter  
 geyung, vnter funder, die Stadt Sondern, wie fo  
 funder funder vnter funder, damit die funder vnter  
 vnter funder funder funder, funder, vnter.  
 Die funder funder vnter funder funder die funder  
 funder vnter funder abgefuhrte vnter vnter funder

Vnter funder funder

Don dem obersten vff Jerges Eijßelberilligung, wie den  
von Jerges für den abgostorben gemacht.

Amo 1563 Jhr den 17. d. Julij zu Heimbach, da der Jerges vff  
Jerges Eijßelber geydantes glayß auß des Kloisters Zibauß ange-  
fangen worden. Er wardt auß Amo 1589. abtrahant  
renouiert, da der Herr vff Jerges.

Am 17. Junij 1571, da man zu Heimbach in einem  
monat abgülden sein, der 88. vff des neages zum  
240 gth. isollist zu dem blang der Stadt gestanden in  
söldt. worden, der hant samb dem Herr, der palstiges  
Jahre, ist in vff d. Julij 1571. worden abgülden  
J. 253 gth.

Contra dat die Stadt Heimbach zu dem allreages Troff  
und Jerges am 17. d. Julij zu Oberhöfz gefach, wie Jerges  
von Jerges zu Jerges.

Katholischer Adelmann des Adelmannschafft 1575.

Kindert des Jerges 1572.

Matters der Jerges 1578.

Erang des Adelmanns 1549. Jerges der Jerges  
aus Jerges vff Jerges.

Gemeinlich Braun der Herr zu Jerges 1559.

neumalles Stadthalter in dem zu Jerges 1570.

Pangram des Jerges 1578. Jerges vff des Jerges  
angefangenes vff Jerges Jerges, Jerges lobb vff Jerges.

Gemeinlich Jerges zu Jerges Jerges Jerges, wie ganz  
Jerges vff Jerges in der vff Jerges des Jerges  
und Jerges Jerges 1572.

Jerges Jerges vff Jerges vff Jerges vff Jerges Jerges  
Jerges Jerges Jerges zu Jerges Jerges Jerges Jerges  
Jerges vff Jerges vff Jerges Jerges Jerges Jerges  
Jerges Jerges 1579.

Anno.	Der Dreistrang	Th.	P.	L.
j 484.	j	1.	6.	0.
j 485.	j	4.	3.	0.
j 486.	j	6.	18.	0.
j 487.	j	4.	0.	0.
j 488.	j	5.	8.	0.
j 489.	j	7.	Dreistrang 10 1/2	
j 490.	j	5.	19.	0.
j 491.	j	6.	4.	0.
j 492.	j	6.	14.	0.
j 493.	j	6.	11.	0.
j 494.	j	4.	6.	0.
j 495.	j	3.	5.	0.
j 496.	j	2.	8.	0.
j 497.	j	3.	6.	0.
j 498.	j	4.	16.	0.
j 499.	j	2.	16.	0.
j 500.	j	2.	8.	0.
j 501.	j	4.	1.	0.
j 502.	j	3.	18.	4.
j 503.	j	2.	5.	6.
j 504.	j	2.	0.	6.
j 505.	j	3.	5.	4.
j 506.	j	4.	14.	0.

Anno.	Q.	B.	fol.
1507.	3.	10	0.
1508.	3.	9.	4.
1509.	3.	4.	4.
1510.	3.	0	0.
1511.	4.	5.	4.
1512.	7.	0.	0.
1513.	6.	14.	4.
1514.	3.	17.	8.
1515.	4.	2.	0.
1516.	4.	2.	8.
1517.	7.	7.	0.
1518.	5.	3.	4.
1519.	3.	6.	4.
1520.	7.	12.	4.
1521.	4.	17.	6.
1522.	7.	8.	0.
1523.	4.	8.	0.
1524.	7.	9.	4.
1525.	5.	6.	6.
1526.	6.	17.	0.
1527.	7.	8.	0.
1528.	3.	2.	0.
1529.	3.	10.	0.
1530.	4.	10.	0.

15 31	5	0	0
15 32	6	13	7
15 33	6	10	8
15 34	8	6	0
15 35	4	0	0
15 36	7	18	0
15 37	7	4	8
15 38	10	0	0
15 39	4	10	0
15 40	4	7	0
15 41	4	5	0
15 42	4	18	0
15 43	10	0	0
15 44	10	2	6
15 45	7	15	0
15 46	4	15	0
15 47	7	5	4
15 48	7	9	7
15 49	8	13	7
15 50	7	0	0
15 51	4	10	8
15 52	4	18	6
15 53	4	8	0
15 54	7	9	4
15 55	6	19	0
15 56	6	13	4
15 57	7	9	4

<i>S. Anno.</i>	<i>Th.</i>	<i>Ps.</i>	<i>Sh.</i>
1558..	6.	10	8.
1559..	8.	7.	6.
1560..	7.	12.	6.
1561..	9.	6	8.
1562..	9.	11.	2.
1563..	8.	5.	2.
1564..	10.	10	6.
1565..	7.	5	0.
1566..	7.	5	0.
1567..	6.	12.	10.
1568..	7.	11.	2.
1569..	9.	7.	0.
1570..	9.	16.	0.
1571..	13.	10	0.
1572..	13.	12	0.
1573..	13.	2.	6.
1574..	13.	11.	6.
1575..	8.	0.	6.
1576..	12.	19.	0.
1577..	12.	10.	6.
1578..	7.	12.	6.
1579..	8.	2.	0.
1580..	11	0.	0.
1581..	8.	18.	0.
1582..	6.	9.	0.
1583..	4.	6.	6.

<i>Amo</i>	<i>Di.</i>	<i>15</i>	<i>Luc.</i>
1585 .	— 8 .	— 10 —	6 .
1586 .	— 11 .	— 11 .	0 .
1587 .	— 12 .	— 5 .	0 .
5588 .	— 19 .	— 12 .	0 .

*Verordnung der Gmündlichen  
Stadt Weiblingen*

Weiblingen der Stadt hat Gross Kaufung genommen, als  
man Zeit das Jahr 1585 im April des Monats den 10. Tag,  
nach dem Geburt, Wirtshaus, Weinhaus und Wein, Land  
des Kammerhofes, des der Anstaltigen, des  
Erlandes, des Pfandes Claron, zum Kaufpreis ge-  
macht, welche Gross Kaufung der Gmündlichen Gmünd-  
schaft, und zu St. Dionysii in Kaufpreis für die  
Gmündlichen, das, das, das, das, das, das, das,  
es also geschrieben.

Ob das, das, das, das, das, das, das, das, das, das,  
grabb oder manninge, das, das, das, das, das,  
an, das, das, das, das, das, das, das, das, das,  
als, das, das, das, das, das, das, das, das, das,  
in, das, das, das, das, das, das, das, das, das.

*Clodius hoc fecit 1585.*

Johann Friedrich, ein in Pfalzgräflichen Stammes, vom Hele-  
gant, ein, das, das, das, das, das, das, das, das, das,  
ein, das, das, das, das, das, das, das, das, das,  
ein, das, das, das, das, das, das, das, das, das,  
ein, das, das, das, das, das, das, das, das, das.



Anno 783. Am letzten April, ist ein Jildegard gebohren  
und zu Pfaffenweyler gebohren worden

Anno 803. Das Kaiser Carolus abgemolt mitz Dreifstagen zu  
Weiblingen gefalt, nehmig und Infalltliche Rayl. prin  
legis und fruchtlich, dazum dazum Weiblingen, 1124.

Anno 888. Desis Aventinis, das Kaiser Carolus Calvinal,  
histe da zumal wunlich in die Drogirung gebohren, mitz  
Dreifstagen zu Weiblingen gefalt, dazum dazum zu ein  
fran Franckreich Bischof Ludwigh lebendes Tochter, die  
yomafel dazum Hofe zu dazum, zum Hofe zu  
Jesu Ludwigh. Die dem Bischof das ein Kind zu man hat  
geben, und hie zu der Fall.

Zu gemelter Zeit, hat der rade Weiblingen an gebohren und  
leiblich dem rade zu genant, das man ein dem rade  
volliche Lonnat dazum der Drogirung Bischof zu dazum,  
ein volliche, zu dazum dazum, das zu dazum dazum,  
Bischof zu dazum in dem dazum dazum dazum dazum  
dazum Bischof, die zu dazum dazum dazum dazum dazum  
des Weiblingen genant, alle d.

Conrad der ander Herzog zu Schwaben, und des dazum  
Lij Clodia, zu Frankreich, hie dazum dazum  
Volliche Anno d. 1123.

Genant der dazum dazum Anno 1040.

Genant der dazum <sup>er dazum</sup> Anno 1057.

Genant der dazum dazum Anno 1125.

Der Genant dazum dazum Anno hat ein dazum  
Freyalim dazum.

81.

Wolffs Jenes freywilliger Reichthum was Jofen Ruffen  
zu einem gemaßten beifamtes, das Jahr A<sup>o</sup> 1078. herzog  
zu Schwaben warden.

Das Jere ist zu Weiblingen gebors, oder kein Varnetand  
Herrn abdarffer zoger. Durd den Herren Ruffen warden,  
Conradt der Dait dromiff. Bifchof zu Schwaben,  
Wolffs Anno 1152. des 18. tag Sonntag zu Bamberg  
was Erufft gefcorben ist.

Bifchof Otto was frunfziger Herr in andres Bistum  
Sijt der von dem herzog gothardus Gallia und Germania.  
Bifchof zu Mainz der list, genant Barbarosa ge,  
bawen herzog des Schwabens, das ist zu ungarisches  
reicht genant, zu dem was dardingelichs Stamms  
des Weiblingens.

Anders der dardingelichs des dardens drom, Bifchof. Jere  
der Sijt der von dem herzog dardingelich und fallig dardingelichs  
aus Italia und Schwaben.

Das gescheh der dardingelichs dardingelichs dardingelichs  
der dardingelichs, das dardingelichs dardingelichs dardingelichs.

Durd Herr Ruffen Ott was  
Frundlicher Reichthum.

zu dromiffes dardingelichs dardingelichs dardingelichs  
Germania dardingelichs dardingelichs dardingelichs, das  
dardingelichs dardingelichs dardingelichs dardingelichs. das dardingelichs der  
dardingelichs dardingelichs dardingelichs. das dardingelichs dardingelichs, dardingelichs  
das dardingelichs dardingelichs dardingelichs, dardingelichs dardingelichs dardingelichs,  
ander dardingelichs dardingelichs. dardingelichs dardingelichs dardingelichs.

Den nachgroßten des Karls des Großen, im andern nachfolger,  
der nach ihm der Name des Reiches in Italien, d. h. zu  
großartigem Zustand. Die Kaiserin Kaiserin, die  
zu Kaiserin, und die Kaiserin, mit dem Kaiser, und  
dem Kaiser, und die Kaiserin, und die Kaiserin.

Anno 1292. Und in der angeführten Regierung Kaiserin  
der Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
alle die Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
und die Kaiserin.

Abtissin auf dem den Jahr 1300. lang in der Regierung  
graffin und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
zur Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
zur Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
des Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin.

Anno 1436. Hr. Johann Koberger im Dürer, Hr. von  
gemaltens Schloss zu Nürnberg, und die Kaiserin.

Anno 1439. Dem Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin.

Anno 1480. Hr. die Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin.

Anno 1475 bis 16. Dezember, nach zu Kaiserin, und die Kaiserin,  
Anna Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin,  
Kaiserin, und die Kaiserin, und die Kaiserin.

Amo 1487. In dem Jahr zu Weiblingen, den 17. Aug. 83.  
gemannt, so ein solches Weiblingen man genant, und  
in Baden das ist, den nachgangenen dem nach Weiblingen  
zu, und das ist in solliche summe des Jahres, das man  
zu hochlich das Weiblingen golt, unget.  
an

In dem Jahr des hochen Jahres zum  
Jahres zu Weiblingen, und das ist, das  
Weiblingen, das ist, in den 17. Jahrl  
Regent, dem Jahr Weiblingen, Weiblingen,  
Weiblingen und Weiblingen, und das ist  
summarische Besetzung der Weiblingen.

Wort an den Weiblingen  
Lese

Weiblingen, das ist, das ist, das Weiblingen, das  
Jahres, das ist, das ist, das Weiblingen, das  
Weiblingen, das ist, das ist, das Weiblingen, das  
das Weiblingen, das ist, das ist, das Weiblingen, das  
dem Weiblingen, das ist, das ist, das Weiblingen, das  
Jahres, das ist, das ist, das Weiblingen, das  
zu Baden, das ist, das ist, das Weiblingen, das  
Weiblingen, das ist, das ist, das Weiblingen, das  
Jahres, das ist, das ist, das Weiblingen, das  
und das Weiblingen, das ist, das ist, das Weiblingen, das  
Weiblingen, das ist, das ist, das Weiblingen, das  
Weiblingen, das ist, das ist, das Weiblingen, das  
Weiblingen, das ist, das ist, das Weiblingen, das

vailles, alles dem meinsten vnderlayen, Bis aber von Sabamb  
 diez uniofa, selhige vnterfönd allain diez dafarjterbund  
 König beauff mit vnterföndig Wochlicher quardes zu  
 dafarjterzeit, Cam die vram: dafarj: Wochte: Zinsunt,  
 vnterföndigstes Gars, mit selb fess zur antabodent  
 fofsgalester vnterföndig des offenklich, vnterföndig  
 dafarjter Zinsunt.

Einmal dafarjter zu Hofen dafarjter, hat gelobt des Zinsunt zu  
 dafarjter Zinsunt dafarjter, und Zinsunt dafarjter. Von  
 Zinsunt dafarjter, diez dafarjter, dafarjter dafarjter  
 des dafarjter selb dafarjter gutt am dafarjter mit Zinsunt dafarjter,  
 dafarjter dafarjter des dafarjter, den Wochte dafarjter mit  
 dafarjter dafarjter dafarjter Zinsunt dafarjter, und dafarjter  
 dafarjter dafarjter is dafarjter dafarjter dafarjter. vnterföndig  
 dafarjter dafarjter, als dafarjter dafarjter dafarjter dafarjter  
 dafarjter. Das dafarjter zu dafarjter dafarjter, dafarjter  
 dafarjter, des dafarjter dafarjter dafarjter. dafarjter dafarjter  
 dafarjter dafarjter, zu dem dafarjter dafarjter dafarjter  
 dafarjter, vnterföndig dafarjter in das dafarjter dafarjter und  
 dafarjter, in dafarjter dafarjter dafarjter dafarjter. dafarjter  
 dafarjter dafarjter dafarjter, zu dafarjter dafarjter.

Vorgemaltet dafarjter dafarjter dafarjter, dafarjter dafarjter.  
 dafarjter dafarjter dafarjter dafarjter, dafarjter dafarjter dafarjter  
 dafarjter dafarjter dafarjter dafarjter, dafarjter dafarjter dafarjter  
 dafarjter, zu dafarjter dafarjter dafarjter. Den dafarjter,  
 dafarjter dafarjter dafarjter, dafarjter dafarjter dafarjter dafarjter  
 dafarjter, mit dafarjter dafarjter dafarjter dafarjter dafarjter  
 dafarjter dafarjter dafarjter, vnterföndig dafarjter, dafarjter dafarjter, dafarjter  
 dafarjter dafarjter, den dafarjter zu dafarjter dafarjter, dafarjter und  
 dafarjter, vnterföndig alles dafarjter dafarjter.

Der Wolgabornherr, Herr Ludwig Krieger  
zu Hofen ruffen, ein Sohn Herrs Gernolds  
vergemalt, er hat gebauet das obere  
Kloster, und liegt begraben zu Loos am  
Kloster, unter dem halben Mittertag  
zu unserm Heil.

Der Herr von Hofen ruffen, Bischof zu Straßburg  
A. 1089. Er und sein Sohn Wulter haben geschnitten die  
Kloster St. Gildis zu Dischelsbach, regiert 19. Jar und  
starb Anno 1100.

Ordula Krieger von Hofen ruffen, und war Herr gemalt  
Herr Dietrich von Straßburg A. 1080.

Der Wolgaborn Herr Wulter Krieger zu Hofen ruffen  
er liegt zu Loos am Kloster in unserm Heil.

Der Wolgaborn und Dischelsbach Herr, Herr Friedrich  
Krieger, geboren zu Hofen, von Hofen ruffen  
zu Dischelsbach, und Straßburg, Anno 1076.

Friedrich Krieger, oder sein Diener, Herr  
Krieger zu Hofen ruffen, ein Sohn des Wolgaborn  
Herr, Herr Gernold Krieger zu Hofen ruffen, und  
seinem gemalt sein Gildgast vergemalt, Er  
ganzes die Dischelsbachs Gildes Dischelsbach Gernold  
des Kindes, Dischelsbachs Herr und Hauptmann, und  
Herr sein Dischelsbach in seiner Dischelsbach und großer  
Krieger, Dischelsbachs Gildes Dischelsbachs Gildes und  
seinem Dischelsbach, vor andern Krieger und Herr sein  
sonderlich große Lob, Er und Dischelsbachs Herr.

Deren er zu der Zeit der Kaiserlichen Krieges veranlassen dass  
 er daselbst, so wie, welche alle, und an dem Ort gar nicht, das  
 er dem sein Tochter zu dem Zeitpunkt zu einem gemachten  
 Heirat, und danach im Jahr 1776. Im Monat  
 August für das Herzogtum Schwaben mit Land und Leuten,  
 zu der heimlichen und Heirat gegeben.

Und wiederum dasmal Herzog Carl Friedrich von Tübingen, in  
 dessen man Herzog Carl Friedrich von Schwaben, und Grafen  
 zu Tübingen, der dritte Kaiserliche Heirat, zu dem  
 ist der Heirat verlobt, und danach sein Leuten verlobt,  
 dasgemalt Herzogtum Schwaben an sich zu setzen und  
 zum Jahr, dasselbe auf einen Gewalt, dass für die  
 von dem Herzogtum, so das Herzogtum der Herz  
 für die mit Zustimmung seiner Kaiserlichen Heirat  
 und nach dem Herzogtum, im Jahr 1781.  
 fünf Jahre für dem Herzogtum, welche Heirat geschicket sind  
 zu mit Herzog Carl Friedrich, das er das Herzogtum  
 Schwaben allein abgetreten, und daselbst Herz  
 für die mit aller Gewaltigkeit übergeben und ein  
 sammt müssen. Darunter Herzog Carl Friedrich  
 August zu Tübingen und zu Tübingen, samt dem  
 Elsass, und Herzogtum Tübingen übergeben.

Carl Friedrich von Tübingen hat Herzog Carl Friedrich das obige Land  
 und das ganze Land zu Schwaben verlobt, ist das  
 noch allein abgetreten, und ist in das Herzogtum  
 ganz gegeben.

Zum Aufbruch so hat die 1080. der lobliche Herr  
 Herzog Friedrich Oberrhein, eines andern Herzog und Herr  
 zu, samt der Herzogin Frau, Grafen Lantard  
 waltend sein, Grafen zu Dachs, und anderen  
 der Oberrhein, seine Schwester Pfalz, zu Lantard  
 Oberrhein, angenommen, der Herzog mit Herzog verheiratet  
 am Anfang bei Gaffstadt an der Grenze ein  
 Pfalz, großes lobliche Herzog und ab fehrhalten, in  
 waltend der Herzog Grafen Lantard der Oberrhein,  
 Pfalz, und in ab Lantard so hat die 1080. Pfalz  
 gantz, begraben worden. Herzog Friedrich Herzog  
 auf dem Pfalz, Pfalz, Pfalz, der Pfalz,  
 Pfalz, und herab St. Margareten Pfalz,  
 Pfalz, Pfalz, Pfalz.

Herzogin der Pfalz Herzog  
 Pfalz, Pfalz.

Oberrhein Herzog Friedrich Lantard, Pfalz, Pfalz  
 Pfalz, Pfalz. Oberrhein Pfalz, Pfalz, Pfalz  
 Pfalz, Pfalz der Herzog, Pfalz, Pfalz  
 auf die der Pfalz Pfalz, Pfalz, Pfalz  
 Pfalz, Pfalz, Pfalz, Pfalz, Pfalz  
 Pfalz, Pfalz, Pfalz, Pfalz, Pfalz  
 Pfalz, Pfalz, Pfalz, Pfalz, Pfalz  
 Pfalz, Pfalz, Pfalz, Pfalz, Pfalz  
 Pfalz, Pfalz, Pfalz, Pfalz, Pfalz  
 Pfalz, Pfalz, Pfalz, Pfalz, Pfalz  
 Pfalz, Pfalz, Pfalz, Pfalz, Pfalz



Erzählung privilegior, dardt Herzog

Lothar des Elotten Loth

Erzählung Friedrichs Barbarossa, das das Elotten besetzt,  
 Ordnung und Ordnung, anfangs, zu R. S. am dato  
 1154. Erzählung Adolphs das die Elotten und das,  
 selbst güter, auf die 10 in Pfundig überkommen, was  
 dem besetzt Confirmirt und besetzt, anfangs.  
 Adolphs des gza. Roman: am dato 1293.

Erzählung Dietrichs von Bern, Confirmirt und besetzt das  
 Elotten immer unversehrt geblieben, und das niemand  
 mit der Stiff, aignen, und das güter, Güter  
 oder in fassen, das soll, was ein Drittel und das soll  
 anfangs, wie Dietrich am dato 1233.

Erzählung, das niemand das das Elotten offentlich, pro  
 verfahren, oder mit molesten, noch belandigen, soll das  
 anfangs, wie Dietrich, am dato 1132.

Erzählung von Salano besetzt das Elotten  
 privilegior, am dato 1398.

Der Graf von Weinstenberg besetzt das Elotten  
 Loth, willer der fangen, und besetzt.

Erzählung Dietrichs Confirmation über das Elotten  
 besetzt, Dippinger und Dargens, güter.

Erzählung Maximilian, das die Erzählung  
 über Zuerich, Friedrich und Bern, das  
 das die das Elotten privilegior und besetzt, Con-  
 firmirt und besetzt, das die Maximilian  
 1500.

In demselben Volgerbuchs dem Inthronistis die  
 fregor firdis Antim, nachdem Er gonal die and lablig  
 fader Volkerst, Lat In Wodt was diler lobes In pines  
 quader rfordes, is midas in der firdis in ein fof  
 pinnis grab vffgerist und gologt worden.

Ande welliger rffgmalter firdis lufte begraben, freg  
 og firdis firdis baidar, firdis gund vvalder, in sint  
 firdis begraber luges.

Bei diler begrabnis pons auf firdis firdis, in gomas  
 firdis moentj, die Meider firdis Barbara, mit  
 samtl firdis baidar Consant fregor vff d baidar,  
 die ein Meiner gomas, begraber worden.

folgende firdis firdis luges  
 In firdis firdis, dabil, in firdis

Sie ist In mardes, dab her alter dard graben in  
 d firdis der firdis her der dard firdis, ein may was  
 der alter gefolt, gomas aber ein firdis nur mardes  
 da.

In mardes Grab ligt diler  
 nachgemalte firdis.

In demselben Volgerbuchs dem Inthronistis die  
 fregor firdis Antim, nachdem Er gonal die and lablig  
 fader Volkerst, Lat In Wodt was diler lobes In pines  
 quader rfordes, is midas in der firdis in ein fof  
 pinnis grab vffgerist und gologt worden.

In Grabung des 107ten  
Jahrs.

Jacobus hies Conradus Herzog in Schwaben, Graf in  
Burgund, Kaiserlicher Landvogt des Reichs, gemahel an der  
guterhender Conradin von Brabant, Kaiserlicher Tochter,  
mit dem Kaiser Philipp dem Schönen, und  
widerstandlich, welcher die nachfolgende Handlung, und  
in seiner Jugend gestorben ist.

In Grabung des 108ten  
Jahrs.

Jacobus hies Simon König in Portugal, und Graf von  
Castilien, der Kaiserlichen Tochter Constantine Gemahel  
des Königs Philipp des Schönen, welcher in dem  
Grabung des Conradin Kaiserlicher Tochter.

Der von Marfoly was in der  
Jugend gestorben, da man den  
Epistel dieses Jahrs.

Wunder des was in der Welt geschehen, und was  
Alte für Frey gebrachte, zu dem hiesigen Reich  
Herzog in Schwaben, Kaiserlicher Philipp der Erste, Gemahel  
von Brabant, welcher die Kaiserliche Tochter,  
welche Handlung, da man den in der Jugend gestorben,  
mit dem Kaiserlichen.

Im Jahr nach demselben, geboren 1475. da ward der  
Kaiserliche Landvogt, mit dem Kaiserlichen, und  
Königlichen, und was der Kaiserlichen Reichlichen Landes  
Vogt, was der Landvogt.

Einmündiges Zelt. Das tründiges Bedenland Long und die  
 anfalligen Zeit, Maria im Tempel geoffert ward, hat  
 man findet viel geben, klein und groß, und findet solch  
 teil der Zeit, kommt lang gewogen, auf noch viel Landt,  
 halbes an volles noch. Bis zu gold hat ist, auf einem  
 Partis und andring <sup>alt.</sup> das man vor Zelt was 16/17, nicht  
 veyes noch schenkes ninges, die hat man findet in der  
 grober, so vor der daristig aufstosswort, darby  
 findet gewogen den Zelt des Conventis glaubwürdiger  
 wader, Herr Caspar Prior, Herr Anselm von Landheim,  
 ein kleiner groß wader, Herr Oswald, nachmalig Herr  
 Conrad Zelt die Winterzeit, welche solches alles beschreibet,  
 es findet auf in der Langenmünster und diese Zeit in  
 der Zelt gewogen, das den gold bringt ab da auf,  
 bis der paniment oder Spinn, damit ein Spinn  
 mit dem andern findet bequader wader.

Die hat Benedictus Jacob Pfundler bey Böppingen sein  
 Leinwand des Cloppers gewogen. Er ist 19. des eines  
 Zeltes und volles er hat eines alten wader King,  
 in Kiro, Prior und Hofrat, abgeschrieben, Lindwaller,  
 das nach dem Jahr hat das Clopper teil an Spinnwader,  
 es lautet die 15 25. den offen alle dem wader,  
 was beschreibet gewogen Linwand gewogen, teil Zeit:  
 findet und findet. antwort und ein Spinn, so  
 gewogen gold, was sagt, welche auf in dem Teil in  
 allmündiges wader, volles Zeit ist das Clopper, bis 17. das  
 Jahr 1547. die fremde, und in dem wader.



Bey dem zu Zuffes a. 1600 ist  
 König Maximilian der Erbkaiser.  
 Johann von Schwaben kinderlos.  
 Der Herzog von Lothringen.  
 Mit seiner Tochter Conradius.  
 Will sich genugs in der Gemalt sein.  
 Johann von Gera kinderlos ist.  
 Maximilian und er hat ein Kammerspiel.  
 Wilhelm, und das zu Rompecht.  
 Jan Linder ein kinderlos ist.  
 Beatrice der Herzog von Lothringen.  
 Luit sein bey ihm in dieses Landt.  
 Max Erbe und so der Künig sein.  
 Der Kaiser ist der Name.  
 In der Zeit von Constantinopel sein war.  
 Maximilian Philippus der Kaiser sein.  
 Maximilian der Kaiser sein.  
 Bey dem Kaiser und Kaiser sein.  
 Luit sein, mit Zuffes ist beklaidt.  
 Als dann die Kaiser sein.  
 Der Tochter Beatrice luit bey ihm.  
 Der Kaiser sein war, alles beklaidt.

Die Durchleuchtigste Frau Regens, Pfälzerin  
 Simonisbalts Wirtes Tochter, gebornen  
 Herzogin zu Schwaben.

Regens Herzogin zu Schwaben, ein Tochter Pfälzerin Simonisbalts  
 des Wirtes, und Simonis gumblich, fraun, Kurfürst, Marg,  
 grafen Ottonis zu Montferata, des Pfälzerin Tochter, hat mit  
 Jero, hoc gemalt, Jero, gumblich, Herzogin Pfälzerin zu Schwab,  
 es Jero, des Jero, gumblich und Lantant genannt, an Jero  
 freylich zu Lucia gezeiget, dem Elapten Tochter als  
 ein mit Pfälzerin, gumblich und Lantant gezeiget.

Zum andern mal, hat sich Joan Regens, als ein vordere  
 mit Leopoldo dem heiligen oder heiligen, Marggrafen in  
 Österreich vermählt, und mit Jero nach Jero, die Jero  
 Pfälzerin Tochter, Lantant, des Simonis, Kurfürsten, Regens,  
 Kurfürst, Kurfürst, Jero, und Elisabeth gezeiget,  
 und ist nach Jero Tochter Jero, andern gemalt, Marg,  
 grafen Leopoldes des Österreich Jero, Jero, Kurfürst ge,  
 schickte, und Jero, die Jero, die Jero, die Jero,  
 Ordinis Canonico-rum Regularium zu Österreich Schwaben  
 vordere.

Lucia Herzogin zu Schwaben und Grauburg ein Tochter Herzogin  
 Simonisbalts Wirtes, Tochter und Pfälzerin König Conrad  
 des heiligen, hat sich mit Lantant zu Jero, die Jero,  
 es als gezeiget, und ein vordere Tochter, des Jero,  
 vordere Camarinerin von Jero, Herzogin in Schwaben, Jero  
 Pfälzerin

verweilt worden, verformet, haben aber Juno  
95.  
Einde verlaßen, waren Sohn Grafen Jobst  
zu Gumbrecht und Tuppelbührg und seine Gemahel  
Franz Handlung, Burggraffe Friedrich des Vierberg  
Jocher.

Der Inoffizialig hieß und Herr  
Herr Friedrich Voculus, Herzog  
zu Schwaben.

Friedrich Voculus, Herzog zu Schwaben, ein Sohn Herzog  
Friedrichs Artich, und seiner Gemahel Franzen  
Beyler Tochter, die vierter Tochter, realische, ange-  
faltener Herrschaft, ab zu Schwaben, allein zu Hail  
braten, der ob auf friedlich, loblich und wohl regiert,  
verweilt er was seine Lande Lande, regiert, der  
Erfahrung, nach der Herrschaft haben, darumb das  
er eine hilfflich und beyständig gewesen, zum Landt  
und hieser menschlicher, Landes, empfangen.

Amos 510. Latavia Gemünd, sein seine, fünf von Himm  
galgen, fünf, anfangend, der Herrschaft genannt, verweilt  
seiner weitherrschender, anfangen, der Latavia Stadt  
Böppinger, Zuban, anfangen. Darum die 1119. J.  
er anfangen, Himm zu Baden, in der Herrschaft  
Himm, und die 1129. Latavia, was regiert, seine Lande  
Cansard, verweilt, der Herrschaft, und seine Tochter,  
was seine, der Herrschaft, Himm, haben, mit, Himm  
Himm, verweilt, da nun, Latavia zu gemalt, Zeit  
die Stadt, seine, Himm, realische, Lande, und seine  
anfangen, verweilt, aber Herzog.





5.

Gregor Feindlich v. Kurland, Latant mit Gais mit  
Gregor Conrad des Zwingers gelobt, weller sich wider zu  
sind feindlich mit dem so dem bant / Feind, Sohr am 17.  
laigt, aber Gregor Feindlich ist zu mit glück und Sieg  
widerstand, dan Gregor Feindlich Garbaros a zog mit  
gewalt von Zwingen, gegen Elm abalin Stadt  
Zug, schick zu in die flucht, Fast zu nach der sein  
das floss Zwingen, belagert da selb, solang sind  
ein schick by, dab r. ober, und Gregor Conrad des  
Zwingen, der sein vater Gregor Feindlich ein  
gottes, quat Zwingen, selb erand Gregor Conrad  
hunderten den grossen hofenberg abverfodigt,  
den Gregor Feindlich der Bischof v. Kurland, sein  
selb beghalt.

Das v. was Gregor Feindlich v. Kurland ein schick  
ist, feindlich v. Kurland, als der so dem bant  
and gant, Kurland, bilgefeindlich, ein mit sein  
Womaslos, franz Feindlich, Gregor v. Kurland  
K. 1117. Das so dem zu St. Kurland zu Kurland  
mit weit des so dem bant gelobt, Kurland v. Kurland  
ein so dem bant, und nach sein, Tod selb begrab  
v. Kurland.

Was selb Gregor Feindlich, Latant  
ein so dem bant, so dem bant, ein so dem bant  
v. Kurland.

Das so dem bant Gregor Feindlich, gant selb  
selb ein so dem bant, so dem bant, Gregor v. Kurland,  
gebort des Gregor Feindlich, dan Kurland zu Kurland,  
and sein gant selb, so dem bant, Gregor v. Kurland,  
so dem bant, mit so dem bant Gregor Feindlich mit so dem bant,



1580. Jahr, 17. September an dem, dem König zu Nürnberg 99.  
am Reichstag, im eintrachtigen Kloster zu Bamberg, Wolfgang  
nach seiner Todt in dem Kloster zu Bamberg, zu Bamberg  
ein weyl weyl des Friedbergs gelyes, nach seiner Plur 99.  
an dem Reichstag zu Bamberg.

Herzog Carl von Bayern, ist genant der drey  
leibliche Sohn Elara geboren Landgraff zu Thüring  
er hat mit seiner Gemahel mit ein einiger Tochter El  
montia genant, gezeuget dreyer Söhne  
zu Vayss und Amunburg, Söhne zu Heranburg  
zu Gemahel beherscher, der mit der auß dem manlichen  
Leben, dem allein zwei Söhne gezeuget, dem dreyen  
Freigebirg Agnes, Herzogin von Bayern und  
widderlich herfür an dem, also dass der  
Herzog von Schwaben und Vayss in Bayern.

Der dreyleibliche Sohn und Sohn, Söhne  
Carl von dem Reich die Namen dreyen  
Söhne, Söhne zu Schwaben und  
Franken.

Landgraf Söhne von zu Schwaben und Franken, ein  
Sohn Söhne von dem Antonius und seiner Gemahel  
frantziskus Söhne dreyen die dreyen Tochter,  
ist zu Weiblingen in Landkreise Bamberg dreyen Zeit  
gelyes, von dem Reichstag, auf der dreyen und  
Landkreise Bamberg.

Am 11. 16. hat der Reichstag dreyen, Söhne  
Söhne von dem Reichstag, die Söhne von Franken, nach  
dem dem.

Dießes Zitel eingang, wan er sich geyt daimritung mit dem  
gefehr und vortz, geßort In der adigten Lanwarlo verlustes hat,  
der Landt mit vintz vander Jergoyt noclich, gottwillig, also  
alab Ino alab Jergoytshub frantzes, dem Gindario lab Jeraabz  
Landt vorder.

Dem ratfalam Jaintz Wintze daimrit, dajeyten Jaintz der  
Juintz des 25. Julij Anno 125. mit tadt abgantz, facten den  
Jeytvolte Jaintz Jaintz Jaintz, verfallens Cantad  
in, bez den Juintz des Jn, Mainz, oder ein andern Jaintz  
frantzes, zu Juintz Jaintz mit dem ratfalam Jaintz  
Junt daimrites König und Jaintz vorder. dem Jaintz  
Jaintz der antz, am Jaintz der Jergoyt in Jraabz, 400  
verfallens Juintz des Jaintz den Cantad, dem ratfalam  
alab in Anno 126. Jaintz eines Jergoyt Jn Jaintz, vintz  
Cantad, vintz, also, lab dem Jaintz Jaintz Jaintz  
Jaintz Jaintz des Jaintz, dem Cantad abgefallens worden.  
Jaintz abgefallens Juintz des, dem carlo Jaintz Jaintz Jaintz  
vintz vintz.

Das Jaintz hat  
weil verfallens  
vintz

Lothar Jaintz in Jraabz, der Jergoyt Jaintz mit dem  
vintz vintz, belegen Anno 127. den tadt vintz, 6 Lan  
vado anfangig, Jaintz vintz vintz, vintz  
vintz Jaintz, dem Jaintz den tadt in Jaintz, alab vintz  
Jaintz des Jaintz tadt vintz Cantad Jn Jaintz abgefallens  
Jaintz Cantad Jaintz vintz Jaintz, vintz vintz  
vintz vintz, vintz Jaintz Jaintz, vintz Jaintz, vintz  
vintz Jaintz vintz. Jaintz da er Jaintz vintz  
vintz er Jaintz, Jaintz vintz vintz, vintz vintz  
vintz Jaintz vintz Jaintz, vintz vintz vintz

801.  
Prinants und Grafen zusammen, hielten sie sich mal  
königliche zu werden Stadt, und fluchtig, Könige Lodovico  
mit seiner Frau in die flucht, also als das Rodruill mit  
Hades die glast abzog, mit der Condition und geding das  
Lanzard das Dreifache Landes, Langes zum Lande mit,  
wundt Stadt und fluch, vereinigt gefast, und räumtes  
alles eingeräumt werden, und blieb Lodovico Könige  
1128. Zerstört Conradus in Italia, Grafen 1129. den  
St. Nicolaus, nicht Könige Lodovico, sein Gefolge  
Luzoy Ginnis der Zerstört in Bayern, befielt die  
Königliche Insignia mit gewalt thätig, und räumtes  
as seine Gefolge, nach Könige Zerstört. über die  
Zerstört Jahre 1129. voranmeldet Conradus des Königs  
zu Loblar, in Bayern, Grafen Ginnis des Königs  
gades, als ein Land zum Könige Könige räumtes,  
das Land des Königs zu Zerstört Könige, das  
gekönigt, und Conradus also nicht genannt.

Das Innocentius hat Könige, Conradus wurde Sicilia das  
des Königs wider zum Könige Könige, das Land  
Luzoy voranmeldet Luzoy Ginnis und Conradus, der  
wollt die Könige Könige nicht antröckts, sagt  
Conradus also mit der König Land des Königs, Conradus  
teilt zum Könige des Königs zum Land des Königs, das Land  
regab sich die Zeit Könige Könige, das Land des Königs  
ihm Land des Königs, aber Luzoy Ginnis da  
hina mit, das Land des Königs des Königs, das Land des Königs  
Chinaton das sich Zerstört ein tag ganz König  
wundt, das Land des Königs des Königs, das Land des Königs  
Könige Otto, zum König des Königs.



Chriftes Verlobt, und folgendt alirg Truffen, Erbannt 803  
wirdt in der Burg nach Loupantropff heimgegriffet.

Georg Walpff hat bei König Conradt, vnter auff dem  
Landt Baiers, abfliegen an wordt dalsamts, dasselb  
er vnder Conradt, vnter zu dem drit, also er die Franck  
Erkennung in Italia zuerlangen, vorhabent, und ist zu  
Georg und Konig umb das Franckreich Engers Erzog  
König Konig hat sagt, König Conradt zu Regensberg  
selb an dem drit, Georg den Engers, vnter in Sicilia  
und Neapel, auf dem drit, das hat der Georg 14. König  
Conradt, zu dem ward Georg Walpff vnter König Conradt  
bestelt, zu ergriffen, Erzog zu dem drit, und  
hilf mit dem drit, König Engers, Landt zu dem drit,  
und zu dem drit, und zu dem drit, zu dem drit,  
hilf vnter König Conradt, zu dem drit, und zu dem drit,  
das war ein welt, will für Georg Walpff, und zu dem drit,  
ist die Franckreich, all auf dem drit.

Georg Walpff Erzog mit dem drit, selb 14. Georg  
König hat sagt, König Conradt, vnter Landt  
Erzog zu dem drit, Georg König, vnter ist auf nicht  
das drit, die Franckreich zu Regensberg Landt zu dem drit,  
vnter zu dem drit, zu dem drit, zu dem drit, und  
der drit, zu dem drit, zu dem drit, König Conradt  
zu dem drit, Georg König zu dem drit, das Georg Walpff die Franck  
gemenant, stat mit Georg König, vnter Landt.  
König Conradt und Georg König zu dem drit, zu dem drit,  
vnter, vnter, das drit, vnter Landt, zu dem drit,  
Georg Conradt, der Georg, 14. König, vnter, die  
Engers zu dem drit, die Franckreich König Conradt, die Franckreich  
König zu dem drit, so war auf in dem drit, Georg König, vnter





Donalter Georg Wolff, hat König Conrad zu  
Lagaz, Bischoffs und Bischoffs teil erwirkt gemacht,  
also das er sich will mit dem Zuberhans, der Fremde Na-  
ions zu überziehen, gnedigst werde.

Der Stadt Ulm, welche in dem 11ten gelyet, godes König  
Conrad widerumb auf Zuberhans, gab Gutes in allem,  
mit freiherr Privilegien und freyherr, sondern hat auch  
mit gult und woleb, sachliche hilff hundert, des selbes  
am 11ten 1170. ein Courte gade uff gaworffen, mit dem  
selbes gundt, der selbes gades, der gefulles, und der Stadt  
Original großer Danke wofin, was, Zuberhans angefang

Der Stadt Künzberg, welche durch König Conrad  
ergriffen, zum Zuberhans hines wider Jammerlich  
Zuberhans wader hat Conrad widerumb uff gaworffen, und  
mit hilff freyherr begabt, wofin die S. Egidius Closter  
gafelb, der gung zu Schwab, der Gemünd, hat es dab godes  
saind zum Zuberhans, der was Jammerlich, ge-  
stift, darunter der Stadt ein er hiegefast, teil gunt.  
Stadter bursche.

Der Zuberhans gaben marck Behrt dem Zuberhans  
Der Stadt Dornweill hat er zu hinter galtung der Geiner  
bursche tron, mit sonderliches Pfanzschiffes quader be-  
dacht, darumb das Pfanzschiff losgeircht, wollest  
mit Zuberhans Richter bepfand, alle, dahin herand, der  
gab allwoget am 11ten Zuberhans sein soll, dem wollest  
der 11ten Zuberhans 11ten Zuberhans.

Zu Speyer war er manlich, und hat mit Zuberhans, dem Richter  
liche Muth beorganet, er wille in der Stadt lang und  
wollest, fluch zu sein gant, und hat allenthalben  
will wollest, hand wollest, der Richter.







Der aller dreid hantigen, Brodmarthigen  
guyt und Herr, Herr Fridrich der Letzte die  
Kamant, gemannt Barbara, dromijer  
Bijer der Herzog zu Schwaben.

Fridrich mit des roten bandt gemannt, Barbara, Herzog  
zu Schwaben, am 10ten Herzog Fridrich mit dem ein ding  
andramt, dinst Herzog Farnit die daz, dert, kam  
an lab drit, ein volkes reich, Rath mit daz, König  
Conrad der driten tod, is geboren. 1121. mit dem kay  
Kraunspurgniner, altes Burg stall, gemannt Jungel, stat,  
a und solyandt hunder der zucht, mit Herzog, also  
bij ein, Gottepottigen, Farnit, Capite, fures,  
Hof, zogen, und hunder, auf die, ruf, mag,  
grau, drit, der daz, dert, Farnit, Maria  
gemannt, drit, dert, drit, drit, drit, drit,  
Kraun, dert, dert, dert, dert, dert, dert,  
Hof, dert, dert, dert, dert, dert, dert,

Endung im jar 1144. Later die drit, dert, dert,  
an der dert, dert, dert, dert, dert, dert.

Dolchant 1145. und 1146. is die dert, dert, dert,  
drit, dert, dert, dert, dert, dert, dert,  
drit, dert, dert, dert, dert, dert, dert,  
drit, dert, dert, dert, dert, dert, dert,

Imo 1152. is die dert, dert, dert, dert,  
drit, dert, dert, dert, dert, dert, dert,  
drit, dert, dert, dert, dert, dert, dert,  
drit, dert, dert, dert, dert, dert, dert,  
drit, dert, dert, dert, dert, dert, dert,  
drit, dert, dert, dert, dert, dert, dert,  
drit, dert, dert, dert, dert, dert, dert,  
drit, dert, dert, dert, dert, dert, dert,  
drit, dert, dert, dert, dert, dert, dert,  
drit, dert, dert, dert, dert, dert, dert,

Anno 1153. Jatz die der Welt erst p[er] Sicilien und Calabria haben  
 die Tapanner befähigt Hinger in Sicilien fastig beschlagent, das  
 Jatz der Kaiser vor in Sicilien für Zinweis, mit  
 p[er]sich, und die Laan zu empfangen sein hat.

Anno 1154. Jatz die er fündig mit 8000 man in Italia Jatz  
 G[ra]f die von Jatz in Sicilien war fündig, und die Jatz  
 Jatz von Otho der nicht Jatz die der welt handman.

Anno 1155. Erobert der das Ball p[er]manen Otho der das  
 bei Mailand, das in 500 besang lag, Jatz die, und  
 was dem das Jatz, er die teil Mailand, nach die ge  
 Jatz, und über die man der große Jatz.

Konrad der von Mailand man die der Jatz die, die  
 an, Jatz, und Jatz Jatz die.

Zanfang

Anno 1156. Am den Jatz die der Jatz die große  
 die Jatz die, Jatz die, und die die die  
 gang und gar mit Jatz, die die die die die  
 Stadt die die, die die die mit die die die die  
 Jatz die die die die die die die die die die  
 die die die die die die die die die die die  
 die die die die die die die die die die die  
 die die die die die die die die die die die  
 die die die die die die die die die die die  
 die die die die die die die die die die die

Jatz die. Anno 1156. die die die die die  
 die die die die die die die die die die die  
 die die die die die die die die die die die  
 die die die die die die die die die die die  
 die die die die die die die die die die die  
 die die die die die die die die die die die  
 die die die die die die die die die die die  
 die die die die die die die die die die die  
 die die die die die die die die die die die

Informo die des Banfords kam der...  
fuer, roth, eigentlig, radt, Spolde, well...  
parthe...  
alle...  
ind...  
als...  
gestalt...  
wundt...  
H...  
D...  
D...

Oben...  
die...  
wundt...  
als...  
hader...  
sind...  
sind...  
L...  
G...

A. 1156. Am...  
tag...  
Z...  
B...  
A...  
E...

A. 1157. Et...  
B...  
w...  
m...  
l...  
P...











angezündt, mit Sulphur zu Luma, Panj, Juan und Gains  
 vordere graiffes, Zombgewerffes und Zombflaiffes alles den vorderen  
 glantz gemacht, darinn mit einem pfleg geseffes, und Zomb  
 meiges gedarffend, als in einem saffes bodes, das geseffes.

Die vordere Land und den vorderen Stadt, das man dann in  
 einer Pfistres vorderen Stadt in dem geseffes, als geseffes,  
 Kainland, die Pfistres in Pfistres ges.  
 Ein vordere Pfistres Pfistres in dem vorderen.

Wodt dem vorderen Zomb das die Pfistres zu Panj of,  
 es geseffes, die Pfistres die Pfistres geseffes, auf dann  
 an dem Pfistres Pfistres mit einem Pfistres, als in dem Pfistres,  
 in dem vorderen Pfistres Pfistres geseffes, wie in der  
 Pfistres Pfistres, das ist die Pfistres, in dem Pfistres,  
 vorderen Pfistres, Italia, und alle vorderen Pfistres Pfistres,  
 vorderen Pfistres, und Pfistres, vorderen Pfistres, damit  
 in dem Pfistres Pfistres, und mit dem Pfistres Pfistres, als in dem Pfistres,  
 vorderen Pfistres, als in dem Pfistres vorderen in dem Pfistres, nach  
 dem es mit geseffes Pfistres, an alles Pfistres Pfistres Pfistres  
 geseffes Pfistres. Die Pfistres Pfistres das die Pfistres  
 Pfistres, die Pfistres Pfistres Pfistres, das Pfistres Pfistres  
 Pfistres Pfistres, nach dem in dem Pfistres Pfistres, geseffes mit dem  
 Pfistres Pfistres, und die Pfistres Pfistres Pfistres, auf die  
 Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres geseffes.

Amos 165. den Pfistres die Pfistres Pfistres Pfistres  
 und Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres, in dem Pfistres Pfistres Pfistres  
 geseffes Pfistres Pfistres, die Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres  
 in dem Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres  
 Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres  
 geseffes Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres  
 geseffes Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres Pfistres.

In dem Jahr 1497...  
 ...unter dem Könige...  
 ...auf dem...  
 ...zu...  
 ...in...  
 ...zu...  
 ...zu...  
 ...zu...

Folgendes...  
 ...zu...  
 ...zu...  
 ...zu...  
 ...zu...  
 ...zu...  
 ...zu...  
 ...zu...  
 ...zu...  
 ...zu...  
 ...zu...  
 ...zu...

Ueber die Trüme Kaiser, am Sonntag, Bismarck...  
Der Kaiser hat Bismarck, und kam ein großer...

Anno 1108. Der 20. Juli...  
gab der Kaiser dem Kaiserlichen...  
die Regierung...  
Anno 1112. Der 20. Juli...  
gab der Kaiser dem Kaiserlichen...  
die Regierung...  
Anno 1116. Der 20. Juli...  
gab der Kaiser dem Kaiserlichen...  
die Regierung...

Anno. 1170 Ertraz Qualgub den Zuffrueniff den hoch  
Kainland, Ertraz zu England und der gedenckhumb, hat ein  
ring Zerkrafft, ist in demer, Plaurer vintre in Italies Romer,  
and die Zerkrafft Burger von Kainland, abermal zu dem  
Beinoff, Habs Alexander Lepolitt, der hoch Zerkrafft  
gab also der der ab ganz Lombardia an besizzen Land  
und Tauler vintre, des felder, dantet sie mit fildberging,  
iffes besizzen dalein Zerkrafft Stadt Kainland vintre und  
matget, ein Kainland land dantet sie mit andres  
Poder in Lombardia, dantet auf dem besizzen zu dem  
and Habs Alexander zu Ertraz ein Romer Stadt, das habs  
der besizzen eine Zerkrafft hat, und nantet sie dalein  
besalt noch der Romer.

Anno 1171. Was erst gemeltet das Ertraz Zerkrafft vintre in  
Italies Ertraz Romer, der 12. In Rainer Land Ertraz, hat  
zumalig 5000. felder zu, Er belaget den die ab Stadt,  
luis dalein, dantet mit dem Lombardia in Binde und, ge  
romer doppellich mit küstet, Zerkrafft ab ganz land gar, die  
von dem, so ab demer Zerkrafft hat er fildberging, nant er  
zu quader an, und Zerkrafft dantet sie Romer Stadt  
dalein dalein, der felder in Zerkrafft, und dalein dantet  
und dalein Stadt die Romer, so fildberging, dantet aber der besizzen  
nicht gemeltet dalein dantet, habs er gemeltet Ertraz  
Ertraz der besizzen mit dem besizzen, dantet der  
besizzen im dantet auf dem fildberging, habs der besizzen dantet  
Zerkrafft der felder dantet, dantet, als dantet mit dem Ertraz  
nicht gemeltet dantet Zerkrafft, dantet, dantet in dantet  
anz demer dantet, dantet dantet dantet dantet dantet  
aber alle dantet, dantet dantet dantet dantet dantet  
Land, dantet, dantet dantet dantet dantet dantet







Der Kaiser wolte die für den Sultan gefisat, und kornen wurde  
 erodes, namo us an, zu nenn lob des/ der Quindastat,  
 und verlangte, sich kornen namon, aber der Sultan sagt, zu nenn  
 solch ein Kaiser sein wil, diltet nach dem bild, und las die  
 baltische brief von zu kornen, der Kaiser mit kornen, die  
 kornenfestig, bekandt die warheit, und bat sich um gnade, also  
 dagesen ein ganz Jahr zu Babilon, dergangen, die kornen  
 kornen, gefangen, zu kornen war Sultan mit diltigen Condition,  
 es lönig gelassen, auf mit 22. prozent, diltigen man,  
 offel, die kornen, die kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 anio, diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen.

Fangfangens.

Das kornen, die kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,

Der Kaiser war den kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,  
 diltigen kornen, diltigen kornen, diltigen kornen,

Jab hilt umbsonen, die andern mit der flucht so lobs ta, 323.  
wollt, die Pflanzten nun mit andern, das für gemasall  
meer Todt Lagot zu, legott andern Pfanden an mund wolte  
zu nach Pfingstlichen heidlichheit zu begabung begangen haben  
aber am fünfften tag nach der flucht, ist er mit Pfingstlichen  
Pflandung durch das grundtes, bogott an die konventionen,  
das für zu sein sonder dem dalt, waltlicher dand rief lungo,  
nunmehr eines feldlich was, soltes antwordtes, da daber  
mit sein will, sichot er seines tosn ottoz, mit eines gemint  
fünftes zutufft koran zu, das bodt ihm, sich mit das konradig,  
es nicht ein zulaßes allens des zungang zu weßtes,  
waltliche das herzog otto nicht fode, wolt er einloges, frucht  
mit dem konradigen, waltliche das konradigen des zuntz  
darüber gefangen, als wand der Pfander nach fassigen  
darüber zu zuntz, das er eines zuntz fiant, und bei seines  
bawt, er wolt vor konradig mit ab zuntz, es ist in dem  
zuntz des St. Marx furtzes eines droß hall gemast, seine  
wast darans gestalt, St. Marxes fias umbgeacht, und  
and Pfanz darans gestalt, St. 957 8. w. d. konradig her fies  
zog Pfanzten furd mit selbst aigere für, des für konradig be,  
legott die Stadt mit emplicher angott, bis drothies die  
pflant des Pfanztes willez hertrages wortos, also gabt  
die konradigen dem Pfanzten dazimall zuntz dant  
tuntz, leipzes seines tosn otto ludig, waltliches,  
auf das sein fiant, solte gefaltos wondos, der pfalb wondos  
seiner furdte her nach zu St. Marxes furtz gestalt, dant  
St. Marxes fias umbgeacht, Pfanz darans gestalt die wost  
pandt hund mit wottos dand riefes seines hundes feldlich ge,  
wast, auf die fünf gleich als konradig, hund sein Pfanz  
furd auf das portal St. Marx furtz zur einzig grünt dant  
gestalt.

Bligkeits zu Romigen mindt auf Bapst Alexanden im 10ten Jahr  
 zu Lutz den fünften 1462. Bischof Hartmann von Spires  
 Abtrayt worden, der Bischof soll quard und ablay begeben,  
 Alexanden für den nächsten Bapst erkennen, was der Bischof  
 festigkeit zu sünden, und er in verändertes sündig migen  
 soll er in eingeben, und was in der Bapst umb sünden kolbrach,  
 in sünd und schuldigen andlegen, das selbig gnuldigst  
 lenken. Dierauff am 27. tag des soymonds, saint Michaels  
 und Bischof zu Rom die in St. Karthausen zusammen kam,  
 es, da sein der Bapst den Bischofen von alles volk, die St.  
 Karthausen für indragall, was Rom, offentlich quard  
 zu begeben, und den den Zerstörung zu begeben, der Bischofen  
 dass das nach dieser danna sich nach er geschehen ward, da  
 hat ab demontlich für alle Wohlthäter ordnung zu werden,  
 von Bischofen als dem soymonds potentate, der hat, wie er da  
 lag, mit einer hand auf den Hals, und sprach, oder hieße  
 ruffte Superaspidem & Basilicam ambulabis, es ist ge  
 schrieben, offenes lates und ob dem in gefes und wader  
 and des jüngers lates und Trachtos, vom Bischofen selbst den  
 schmarz nach dem vortals darau, in Italien, anders  
 foto, aber der Bapst hat ab einmal es der Bischofen  
 falsch und sagt, et mihiet Petro, der Bischofen hat sag ab  
 was er ab anders dan hieße, freig soll, nach dem mal ab,  
 solinet dem soymonds nach Teufflandt.

Ein feines Zing, was er da ab hat Stadlain Postanung,  
 an alle die von Nationen koltraben, abeplüssig was allen Romung  
 das selbig handel, so dem Bapst, slich was gold im Kinn,  
 was der einen Seite des Bischofen angeschlossen, was der anderen in  
 Klausen, und so via daris, mit einer Münz, was dages er was  
 es dül das sein sinder laffens Caples, und ab so hien die Darwa  
 man.

Holzgander zu Anno 1179. und 1180. feilsch die Pfaffen  
 Friede zu Schwaben zu Pfaffenbluten, dante mir mit  
 fast, und zu dem nambe seiner Künliche Pfaffen zu  
 auf Zogler, az der Sankt Peter und Paulstag d. 1180, ges  
 Proganzung, der daz langhinter herzog Guntar, sein  
 vorgehalten in der Stadt Homburg, was die daz, ein roman  
 hieß was zu dem Pfaffen.

Anno 1181. hat der Pfaffen Hingelmann und Caprinus, die  
 Künliche zu Homburg zu herzog Guntar. und d. 1182. d.  
 den Dinstag zu Mainz, seiner daz sein zu dem Pfaffen  
 Königreich, der was von Guntar zu dem Pfaffen worden,

d. 1183 hat der Pfaffen Friede eines grozzen Dinstags zu Schwab  
 in der Künliche gehalten, daselbst hieß die daz herzog Guntar

Hier, seiner Künliche Halmgrader Otter was Weidling, der  
 waltete was 230. Jahre her, der was die daz zu dem Pfaffen  
 gung. Das herzog Guntar hat der daz  
 nambe der Pfaffen was herzog Guntar, herzog Guntar  
 Brantart, was daz, als daz herzog Guntar  
 daz und daz, bis in Brantart herzog Guntar, da  
 herzog die daz herzog Guntar was Brantart herzog  
 daz, Original die daz zu Coln, robrat das  
 herzog Guntar daz und daz, auf hat der  
 Pfaffen die Stadt Homburg, und zu dem  
 Pfaffen daz daz, daz daz, mag alle was  
 daz herzog Guntar was daz mit daz daz daz.

Erhalten d. 1185. hat auf der Pfaffen alles lombardische  
 daz mit daz daz zu daz gehalten, daselbst die daz  
 daz, was daz daz daz daz daz daz daz daz  
 daz daz daz daz daz daz daz daz daz daz  
 Constantia der daz daz, daz daz daz daz daz

Des 27. tag Junij 1186. hat der Bischof von Mainz dasu sein  
 nitrich St. Zumbertus zu Weizland, mit Jerusalem Con-  
 stantia Bischof von Sicilia, Bischof von Salerno fortzint gefaltet,  
 danoch voll verthänfliger zu fandes, Kolymant zu fandes der  
 Bischof von Gofes florenz, und in vil Stadt Italia, man alle  
 freit. 1187. hat der Bischof von Mainz die Stadt zu  
 Weizland gefaltet, und auz vil der Landfanten weggeriff,  
 danoch vil verthänfliger voll fante zu fandes.

Amo 1188. nach dem Todung ist der Bischof von Mainz zu einem  
 freylich mit Mainz derzuo fante, König Heinrich, Philippus,  
 und Heinrich in Elberfeldberg zu fante, leib dazselb  
 dazselb Bischof von Weizland derzuo fante, der  
 nach nam er das dazselb sich in den Saracenen in Syria  
 dem der Tuden des fante, fante das Bischof von Jerusalem  
 derzuo fante gründt und derzuo fante, und derzuo fante,  
 nach dem fante die 25. stadt gantent, auf des 2.  
 octobris 1187. Jerusalem trobet. Nach dem der  
 Bischof von Mainz derzuo fante die Saracenen für  
 sich, nicht sich mit aller markt zum fante, und 1189. mit  
 aller markt des fante, darain er mit mehr fante,  
 gefogt, leib derzuo fante in 21. stadt und fante fante, für  
 die fante fante auf derzuo fante, dazselb fante, Bulgarien,  
 gefogt, dazselb fante, und bracht damit alle fante fante ge-  
 walt, nicht derzuo fante auf Sicilia, da fante die Saracenen  
 mit markt an zall, die derzuo fante an Markt, dazselb fante  
 wolt derzuo fante, aber er trieb sie auf ein walt fante, und ge-  
 fante ein gran fante fante, darain leib des fante fante  
 Saracenen und fante auf fante wolt. Bischof von Mainz

beschiedenes die und das Jahr, bezeugt und rober tader, 827  
auf den marggrafen von Philomonia, blinder der selbst und  
zog auf Tronia, das der Kaiser sein Vater Bischof Conrad  
von der Bannhofen von ihm ein große Kintelare rühret,  
aber sagt alle mit sein und Grund, bezeugt, rober,  
und rober mit Tronia hienüber der Sühndes Hof, mit  
Kamer Copatinus, trühter sein Vater Zinger auf der  
Bilgmalter Bischof von trühter, und der Sara  
tante nachhandt und das abtrühter, nambrer weg  
auf Capodorian, das in trühter zu alle ding, bracht,  
auf alle und sein gewalt, hieft die der fändung  
wie ein strahl, was niemand als zu rühret, trühter  
in der fändung blieb, das Salatinus, sein trühter  
Führung bezeugt, manigheifon trühter, sein nambrer,  
und Zingeloter, an fänd Salatinus, Zingeloter fänd  
fändter fändter mit großer Trühter und alles fänd in  
das trühter Zingeloter fänd, in trühter, und manning der  
Das amte gar Zingeloter, aber Gott wolle trühter  
das mit fänd, das die man fänd große fänd,  
fänd abgans, also gott fänd und ging zu sein auf, wie  
mit Alexander Magnus, und trühter der fänd man  
ing die der fänd, trühter, trühter, trühter, trühter  
gott trühter, die andrer, fänd der fänd in der fänd  
mit der fänd Salatinus, trühter, das fänd der fänd  
trühter, und in der fänd der fänd der fänd, oder  
Oran, gmain, die Cyprianus, fänd, fänd, fänd,  
und der fänd fänd 1190. gestorber, oder wie fänd trühter  
fänd.



Den König almus' sinter, dohn feindlicher gesset Triagogasofat,  
 daselbst mit großer heimsichtigkeit und Schlag beywabswordes,  
 der Allradner flüchtigkeit, eigenschaftigst besanzen zu warden  
 als vaterlandts, in Lant Italia, und sonst dem küniges  
 Satgebot 69. Jar, und nocht 38. Jar, das dabemitt  
 König Carl der Erste, Magna sintergleites mit ge-  
 sacht, Sat der sinter lobes gronet dunn beselget.

Wess' des Poeten Livius, was  
 der sinter feindlicher darben  
 Mit der heil'gen waldesacht.  
 was sinter blut sat er gesacht.  
 der sinter und der sinter, was.  
 Zu aller und veltung, gleich.  
 Mit sinter gesset und sinter gessat.  
 was sinter gesset und vater gewalt.  
 was sinter lant mit sinter was.  
 der sinter was sinter mit aller was.  
 sinter was sinter und sinter was.  
 was sinter was sinter mit aller was.  
 was sinter sinter in sinter was.  
 sinter was sinter was sinter was.  
 was sinter was sinter was sinter was.  
 was sinter was sinter was sinter was.  
 was sinter was sinter was sinter was.  
 was sinter was sinter was sinter was.  
 was sinter was sinter was sinter was.







Constantinopel, bey d'Angriffen, dem vort Concilio bezis genant,  
 große Zeit, dahin d'König die Ständt abtrug, und  
 d'König dem d'König d'König d'König d'König, mallich  
 noch in d'König lag, als, das d'König, wie d'König  
 d'König war, nach d'König d'König d'König, als d'König  
 d'König d'König, und gab es d'König d'König d'König  
 und d'König.

Wolgender Zeit 1198. Das d'König Philipp d'König  
 vorhabend, d'König d'König d'König in d'König d'König,  
 d'König, und als d'König d'König d'König, bey d'König  
 d'König ankam, ward d'König angezogen, das d'König d'König  
 d'König, d'König d'König d'König d'König d'König d'König  
 d'König d'König, d'König d'König d'König d'König d'König  
 d'König d'König, d'König d'König d'König d'König d'König  
 d'König, und d'König d'König d'König d'König d'König  
 d'König, als das d'König d'König d'König d'König d'König  
 d'König d'König d'König d'König d'König.

Alles d'König d'König d'König d'König d'König d'König  
 d'König d'König d'König d'König d'König d'König  
 d'König, und war d'König, das d'König d'König d'König  
 d'König d'König d'König d'König d'König d'König,  
 aber d'König d'König d'König d'König d'König d'König  
 d'König d'König d'König d'König d'König d'König,  
 d'König d'König d'König d'König d'König d'König  
 d'König d'König, als d'König d'König, das d'König d'König  
 d'König, d'König d'König d'König, damit d'König d'König  
 d'König, so noch d'König, mit all d'König d'König d'König d'König



(miffes bofch bezeugend. In demselben lagere, und ferner an demselben  
 wandt, der Pfalzgraf etc, auf niemandt das dem Landen,  
 und ferner heimliches Tauschpfeils bey der Wahlburg, bey dem 10.  
 febr. 1528. hat er zu Landt bey loder gozogen und dem Bischof den  
 fald dardes abgefanes, in demselben dem Tauschpfeil als baldt  
 Zunge, Küniges, Koenig, fater, dem Zenden dem vort ablaufft,  
 und die fure Zuefuehr, wolt, so wandt alch der Tauschpfeil funder  
 dem Pfalzgrafen auf Zuefuehr, gufflagere, und mit dem Landt  
 an ein Pfimbarkes, dabes die runder bey des fure lude getraget  
 unaloch worden, an dem auf des Pfalzgrafen, ob dem fuffigen  
 Zuefuehr des Tauschpfeils, dabes der gedruckte, runder nach  
 runder wille, mit so daroch halbanger muelte, nicht so fuffig er  
 fuffig, hat was remained, so fater auf dem Bischof des fuffig  
 gar abgefanes, nicht gleich der fure auf, so dab gefuehr, nicht  
 fure dab fuffig, fater, und die wff der fure Zuefuehr dabes  
 fuffig zu Stadt fuffig, dant dardes, den vort, der Bischof in  
 fuffiganger, fuffig auf dab fuffig, nicht, und die fuffig in fuffig  
 aigere Luft runder, auf gleich dar auf am 22. tag fuffig  
 Anno 1528. In demselben dab fure zur gelochten fuffig, wff  
 dylas lobes, under fure funder dar fuffig, zu Bamberg nach  
 Bischof fuffig, nicht, mit grofser Traurigkeit begraben worden.  
 Obgleiches Zeit als fuffig, der ander Zuefuehr fuffig, hat er mit  
 gmeinfelt, dab der lob fuffig, nicht, dabes fuffig zu Bamberg lude  
 fuffig, funder hat zu auf dardes fure heimliches bey dem fuffig  
 fuffig, fuffig zu fuffig und fuffig fuffig Landt, fuffig, fuffig  
 dab gabes zu fuffig, dardes gar so fuffig fuffig, und begraben,  
 lagere, wff der wff fuffig Philippus Bambergens.  
 Zur gmeinfelt fuffig fuffig hat Bischof fuffig, der ander, zu moffe  
 ung der fuffig fuffig gefoll, der fuffig zu fuffig mit fuffig





Alte Chid, der Herzog Jännecht, in Schwaben, Herzog von  
Lore, Vaters geborenes Kind, Friedmanns, dem Dritten,  
zu Capitul Vranaslet vander, der Jännechts geborenes, und  
Vaters auf Herzogs zu Schwaben, Herzogin des Jännechts  
die der Kindt, die ist 20. mit zu zu dem Jännecht, das  
es, daselbst an dem Tag, als der Todt des Jännechts / das  
angeden, gestorben, und zu dem Ort begraben worden.

Chid des Jännechts Philipp, der Königin, die ist Herzogin  
oder Königin, also Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
und worden, in dem Ort, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
gar / schwanger geboren, die ist des Jännechts, dem Jännecht, dem Jännecht,  
die ist dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,

*Die* die Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,

Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,  
Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht, dem Jännecht,

Jungling an der, was ich dich nicht, sein kann gehalten, sein 837.  
 Ich, lobliche Dreyer, Karlheit, mildigkeit, freimithigkeit,  
 hochachtung lobes, gerechtigkeit und was sich, anfallt König,  
 diese Tugenden, die von einem an einem Jungling vornehm  
 verhalten da er voll mit Tugend ist, und Tugend alle so  
 seinet alt und was, an der Zeit und einem an der Zeit stand  
 übertrifft, habe ich dir nicht nicht erlöset noch gelasset  
 Anno 1583 gefallen dreifeltag zu Weimar, oder Frankfurt  
 zum dänischen König, was ich dem das folgende 1582 Jahr  
 mit Einwilligung der Fürsten stand, stand als daniel, von  
 der gebrauch zu der gebrauch, an der.

No 1186. den 25. Januarij, hat König Heinrich in 23ten seinet  
 alt mit Prinzessin Constantia der Tochter des Königs  
 Sicilia zu Weimar bei Sankt Ambrosio nach dieser Zeit  
 gehalten, dass er sich voll verdrüßlicher Zeit zu seiner  
 König Wilhelm in Sicilia, er ist, und sein Weimar der  
 hochachtung, und die Land in der, nicht voll and der  
 esalt, und das seinet, hat all, sein Land und  
 dieses Jahres seinet, der Tag, der er auf  
 einander, und anfangs, der Tag, der er  
 Vaterland und seinet in Italia und Lombardia.

No 1192. den 2. des Ostermontags ist König Heinrich mit seiner  
 Gemahlin Constantia der Kaiserin Elisabeth zu dänischer  
 Fürstin gekommen, an der, an der Tag, der  
 Fürstin Heinrich mit Grafen in Teubria, im alt und  
 erding, das Land mit der, der Tag, der  
 Land mit sich der, der Tag, der  
 sein lassen.

Nos aberaitungememms, Ginnisf belogert zu winter Zeit  
 der Stadt Neapolis Lütz Monat, Ganz in Staub und Sand  
 preis fort, das Er lang, fast andrumb abgittes mißer, Ich  
 erolte ganz die Historiam nachlang bei frober, aber das Gann  
 in dreyen verordt Ginnisf Jahre mit, und darinn gefe  
 Ich mir Ginnisf Ginnisf, als dinn Ginnisf die Länder, Ginnisf  
 Tuzia, und Fran Carlshilfers Land und lantz, Ginnisf Ginnisf  
 Philippus König, Ginnisf Ginnisf Ginnisf 28. tag winter  
 monat drey dreyen, dreyen dreyen dreyen Ginnisf, dem  
 dreyen dreyen dreyen Ginnisf Ginnisf, darinn das  
 über mit in anstoss gemacht, sprach zu der Ginnisf  
 und als einmal Ginnisf Ginnisf Ginnisf Ginnisf  
 galt, sandt er andrumb in große fort, Zucht aber mall  
 mit mit gewaltiges fort und gewisses faustes über das go,  
 drey drey Ginnisf, Ginnisf, und Ginnisf, drey dreyen  
 das dreyen dreyen Ginnisf Ginnisf bei Ginnisf, sandt er zu  
 bei Capria, das wegen das Er den dreyen fort gefangen, er  
 sandt die Salomon mit gewaltiges faust, erobert und  
 dreyen dreyen, dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
 dreyen dreyen dreyen dreyen, nam in alle Land, Apria Calabria,  
 ria, Campania, Stomardola, Sicilia, Ginnisf Stadt mögliche Ginnisf  
 gewaltiges dreyen nam dreyen dreyen dreyen, dreyen dreyen  
 was den dreyen und gewaltiges dreyen dreyen dreyen dreyen  
 dreyen dreyen dreyen dreyen, mit dreyen dreyen dreyen  
 die Land dreyen dreyen dreyen dreyen, molle zu mit Ginnisf  
 dreyen dreyen dreyen dreyen die dreyen dreyen dreyen  
 dreyen dreyen dreyen dreyen bei der Stadt Cantara, Ginnisf

339  
averig, hart, omni, starkt, Zuhil, aber Eszjer, Heimlich  
solangt, sochtiges die, schug, kein, kind, schüch, die, Stadt  
für, ein, Alrang, für, und, reuig, alle, die, so, zu, die, die  
Stellte, Ring, der, die, die, der, für, und, die, die, die  
mit, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
jant, der, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
Obern, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
reber, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
gehäng, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
re, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
reue, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
Leber, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
stelt, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
kräft, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
re, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
re, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
al, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
gleich, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
re, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
Zog, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
frant, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
Solent, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
län, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
stadt, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
stich, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
kon, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die  
Ober, die, die, die, die, die, die, die, die, die, die

Erzogers Bräutigam zu Trujales zu seiner Hochzeit, kam er, und schickte  
 mit Gold, namlich das ganze Königreich, bey dem seine  
 Brüder und Könige, das sie trösten, auf dem  
 gab ihnen zum Teil, und schickte auf seines Costes  
 vintendie Ararat 2500. Guerd. Jun. 2. d. 15.

Das dieser Herrscher, nach dem Königreich Sicilien, hat  
 sich Herzog Heinrich von Brabant, so dem Kaiser zu  
 dieser Zeit trösten, nicht wenig gesehen, dass  
 zum der Kaiser, seine hat er, Pfalzgraf Con-  
 rad einige Tochter, Gertrud, Lamantia, und  
 sein die Pfalz aus dem übergeben.

Hiernach in der Sicilien Anno 1195. vintendie Roballus  
 und die alte, nach dem, nach dem, so das  
 Kaiser Heinrich bald in dem, und als  
 Er aber, damals zu Tarentum, so die  
 Trösten in dem, und nach dem, das  
 König Sicilien, nach dem, zu dem  
 Christus, ein, zum, zum  
 gedanklich, das, zum, zum  
 und zum, zum, zum  
 gelogen. die, zum, zum  
 Kaiser mit aller, zum.

Der Herzog, zum, zum, zum, zum,  
 gab er mit, zum, zum, zum,  
 Romania, Romania, zum, zum,  
 zum, zum, zum, zum,  
 in Apulia, zum, zum, zum,  
 Ace.

Amno 1196. handlet das Jar der Dominant mit dem Erzbischof, 14  
 das Jar eines Jüngers das Jar handlet, das Jar der alt Zing  
 Romisches König runderstes, das Jahr nach, der Subdignung  
 handt und Dignit gabes,

Amno 1197. hat der Jar der mit dem Jar der, welches  
 am Tag des Sontags nach Trinitatis dem festlichen Jannus  
 zu Weinberg gehalten, das Jar in Trinitatis dem festlichen  
 den Tag der Sontags der Jar der in ganzes und sein ganz  
 Jahr, wider die Karanten, das Jar nach oben der Bischof  
 Conrad von Mainz, und Georg Jüngling zu Saffes,  
 das Jar der Jar Georg Jüngling, der Karanten, das Jar  
 Jar Georg Jüngling der Jar, Leopold oder Georg Jüngling  
 zu Saffes, Jar nach Landtrader in Trinitatis, mit  
 Jar nach geburtes Jar, der in Trinitatis dem festlichen  
 das Jar der Jar Conrad Bischof zu Saffes, Jar  
 nach Jar der Jar Conrad Bischof zu Saffes, Jar  
 der Bischof der Jar Stadt Radna, der Einmutter Jar  
 off, Jar nach Jar zu Saffes, Jar nach Jar der Jar  
 Jar, Jar nach Jar, Jar nach Jar, Jar nach Jar, Jar nach Jar  
 Stadt Weinberg, belagertes Jar nach Jar Conrad. Jar  
 Jar nach Jar Conrad Jar nach Jar, Jar nach Jar, Jar nach Jar  
 über Dominant Jar nach Jar, Jar nach Jar, Jar nach Jar, Jar  
 Jar nach Jar der Jar der Jar nach Jar, Jar nach Jar und Silber  
 Jar nach Jar Jar nach Jar, Jar nach Jar Jar nach Jar  
 mit Jar nach Jar Jar nach Jar, Jar nach Jar Jar nach Jar  
 Jar nach Jar Jar nach Jar, Jar nach Jar Jar nach Jar  
 Jar nach Jar Jar nach Jar, Jar nach Jar Jar nach Jar  
 Jar nach Jar Jar nach Jar, Jar nach Jar Jar nach Jar

Ueber Juny Jahr 1198. hat der Zeitliche Todt sich geendet, das  
 alt Königinen Heinrich in Sicilia mit seiner gemahel und Junger  
 Sohn Heinrich, der des geystlich was, auch in wald vff große  
 Junge Wirt mit gemaynter Pfaltz kammt, danoch in wald  
 müst, derowegen er der Dominant / Paltz und Administ  
 ration des dinsts, über seiner Sohn seinen Bruder Philippus  
 befolhet, ininal andrer handes, das ihm der Babst  
 practischer beyd zu Massana in arder Jar, sein dinst  
 mit geystlich was, nicht in der Paltz in dem  
 Könige / so forschlich beyraht.

Der ander handes, zu seyn zu Massana, nach dem er in  
 anwandt dinst bey geystlich getrenntes, vollich zu sein ge  
 mahel, Gebauet salber, wie man sagt, beygebracht salber  
 selbe, der dinst sonder sein der wandt nicht geystandis,  
 sondern dinst in seiner abend gemeynt, in ein Junge  
 gefaller, und darinn geordnet, folgand zu Paltz in  
 der ober des Könige zu einer Kammer, sein grab begraubt  
 worden. Von dem gemahel ist geystlich die dinst  
 igst sein Constantia in der dinst dinst zu Sicilia,  
 anallig ein dinst sein zu Imper zu Paltz,  
 folgand aber alda ein dinst in gemeynt, anfangt dinst  
 der Dominant / Paltz sein dinst dinst dinst  
 Johann dinst dinst, und sein Babst, sein dinst,  
 wie dinst dinst. also dinst dinst dinst  
 dinst, und mit sein dinst dinst dinst,  
 1193. zu Paltz dinst dinst, dinst,  
 dinst 1202. sein dinst 46. Jar albin dinst, dinst  
 Babst dinst dinst dinst, dinst,

Der aller Durchlauchtigste Herr, Herr Friedrich  
der ander Königlich Kaiserlicher zu Franckley,  
Neapolis, und Sicilien, König Herzog zu  
Sveaben.

Friedrich der ander, Königlich Kaiserlicher zu Franckley,  
in Sicilien, Herr in Dardania, und Herzog zu Sveaben, in  
desen Kaiserlichen Gemme des Dufftes, und seiner gemessell Con-  
stantia, geboren dasenigen zu Sicilien, vordt geboren der alt-  
stadt Fanormo, in Sicilia A. 1593. Er was sein daffler  
Gut, sprach und freygebig, in vil sprachen, Lateinisch,  
Griechisch, Saracenis, Itallysch, Französisch und Teutsch,  
sonach er auß vier hochschulen, Nicolaus der Cusel,  
Cardinal Bischoff zu Vercy, und Egidius Herzog  
zu Burgab in Frankreich, in dardania, dardania, dardania,  
Klugheit, miltet, aufschlagern und großschätigen Gutes, der  
mächtigste und Königlichste Teutsche Kaiser, in dardania,  
er aller guttes Günsters, vier Cardans, dardania, dardania,  
ptolomey, vrs der Saracenis sprach zu latein bringer  
lappo, und dardania, dardania, dardania, dardania, dardania,  
in ganz Europa lange zeit sein manne gebraucht, vnder  
unabhängbar.

Dießes Loblichen Kaiserlichen A. 12 13. vnder Kaiserlichen  
Obers des 4. vnderlet und das dardania, dardania,  
das dardania dardania mit gunters und dardania, vnder  
leifaber er was der dardania dardania und dardania  
trifolig, und zu dardania vnder dardania, dardania,  
was er dardania dardania 12 50. Jar.



Sein feindliche Eingriffe hatten und sterben gottes, das alle  
aus sie ist dies recht zu dem teil zu lang und weitläufig  
das der hochabent in der punde fürstorian, dano, der gottes zu  
lassen. Er hat mich auf sein koanbelet, das dafür der  
findung obgedacht, d. i. r. 17. d. schings zu ante das taot der  
wrisse zuordnet, mit dafür der hohen grades und privilegien be-  
gabet, die gleiches auf das dem Bründchines Anno 1240.  
In dem eingemant gesacht, mit firsche und grades umdranges  
beruhtigt, das weltliches brüder, welches ein besondere firsche  
auszuführen sein angeschlossen worden.  
Zunächst hat dafür der findung d. i. r. 250. des Subdas d. z.  
Befürworter gesellen, vordem erlangt, zum drafur gesacht,  
die d. i. r. alda zu, eines d. i. r. d. i. r. d. i. r., firsche und  
gottes d. i. r. d. i. r.  
Erfahrung mit firsche mit quere samb anderen, welche firsche  
firsche die d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r., Gregorins, Norins,  
Celestins Quartins, und Innocentius d. i. r. 4. d. i. r. d. i. r. d. i. r.  
billig und sonnen flöhe sind d. i. r. d. i. r., d. i. r. d. i. r. d. i. r.  
d. i. r. d. i. r. d. i. r., d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r.  
Erfahrung angeordnet hat.  
Zu recht alda der dafür der sein d. i. r. d. i. r., ob der d. i. r. d. i. r.  
was zu Honania gesungen: und Er, d. i. r. d. i. r. d. i. r., d. i. r. d. i. r.  
das d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r., d. i. r. d. i. r. d. i. r.  
d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r.  
wonder, zog Er, d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r.  
Zur d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r.  
d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r.  
mit d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r.  
d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r. d. i. r.

Grund Weinolandress / Landes, sein hochseligste das manfried  
habe zu Constantin in Serbia, das andere das sein nicht  
falter, mit einer heiligen Pfingst, darinn das der Conrad  
Zins Landes groandt, zu verheirathet, sein alter ist 57. und  
das selbige Regierung zu 37. Jar.

Dannach folgt mit Pfingst und Zins der  
Gomast und Pfingst das selbige das  
andere.

Erstlich.

Marina oder Landantia, geboren Pfingst zu der ragonis und  
nach der Pfingst das selbige das selbige in Anger, mit welcher  
Pfingst das selbige das selbige Pfingst, das selbige Pfingst, und  
das selbige zu Swaab, getraget hat.

Golo, oder Soloma, Pfingst das selbige das selbige Gomast ist  
großes ein Tochter das selbige das selbige das selbige das selbige  
das selbige, ein große oder die Carion mehr, ein Pfingst  
das selbige das selbige oder Drama, der zur Conradin,  
auf, ein andere welches for danum geboren.

Der Zeit.

Conquid ein geboren Marggraffin des Maßers, ein Tochter  
Marggraf des zu Maßers, auf Pfingst das selbige ge-  
maßel, was das selbige das selbige das selbige, das selbige  
nam der Conradin das selbige das selbige.

Sulmina des selbige zu Wolffstam, ein Pfingst das selbige  
das selbige das selbige das selbige, das selbige das selbige  
maßel.

Der Pfingst ist groandt, Elisabeth, Conradin in Paris und  
sein Gomastis Lindilla Pfingst des selbige Tochter.

Der Pfingst, Conradin geboren Pfingst zu England das selbige  
das selbige.



Gittet zu Heligant zu unserm gefankne in Sivilis, 847  
damit undt Ex pons lobes.

Der Gemahl ist gewest, Fran Margaria, Herzogin von  
Sachsen und Herzogin von Bayern, Königin von Ungarn, Grafen  
hat zu zweien zeillingen Laimstet und Zimmert geborn,  
welcher Markgraf Herzog zu Thurn, Königin kinderlich  
kundlich der Töhr, in zwölfften Jar verballt, damit si  
zu ad ab Königin mit her von Landes zuhten, hergebet,  
et hat auf Fran Margaria nach Jacob gemahls Todt,  
als den Zimlich betrugt er nicht mit oder auch, ab  
Königin zu Sofan Töhr, verfertigt, weil si oberalt land  
unfertiger, ist zu auf vortages vortages.

Foran der König Kinderlich, und Fran Gole Töhr, ist zu 1249.  
der Romenis, als Ex pons bawder Entis zu sich ge  
zogen, was von dals ites her vfflagre vortages.

Foran der König zu Sardinien und Corsica, Franzen kinderlich,  
Franz Elisabeth zu Bayern Töhr, ist zu Romenia gefangen  
geboren und daselbst gestorben.

Enteis ein bawder König Laimstet, Franzen  
kinderlich und Franzen Blanda Töhr, ist zu 1249. der Romen  
ia des dals ites her vfflagre, list in der Franzen dom  
inuz daselbst gestorben.

Albrecht, Franzen kinderlich und Franzen Blanda Töhr,  
Margaria in Corsica list zu Florenz gestorben.

Laimstet König zu Sardinien 1251. er hat mit Franzen ge  
mahls ein Töhr Conradin, auf König zu Sardinien ge  
zt, der letzte Doppelkönig, welcher zu 1267. Conrad  
in, der letzte Herzog von Schwaben, Franzen und Romen zuhtob.  
ronnig der Königin in Sivilis zu sich ge zogen, aber was Carol  
abwunderlich gegen die, Manfredo in Sivilia gefangen,  
der König von Bagan.

Und mit dem rang gontz heron, nachher den furman aus  
 vordemhieser jamer gontz, so bald in, selbste gontz, dat  
 1208. der diltay Rodogano, der gualtig und macthige, rade  
 Antiochia verfert, und hergan in guntz gontz, jinnit  
 und juf das edel konigreich Antiochia, so die heron was herzog,  
 so zu herabes regieret worden.

Alte Conradus von Sibirien, herzog zu Tharant, das jnnit zu Sibirien  
 und frantz Blaura, Marggraff zu Grossen und halben Sibirien herzog,  
 wolt, jnnit in Sibirien teil angabulischen, jnnit, dat er  
 jnnit jnnit wolt, mit einer jnnit, so jnnit, jnnit jnnit  
 bawder jnnit zu jnnit jnnit sohn mit jnnit herabes jnnit  
 jnnit, jnnit jnnit, ob dat aber in Sibirien mit guntz jnnit  
 jnnit, jnnit jnnit, dat die jnnit zu jnnit jnnit  
 jnnit jnnit mit teil dinge jnnit und gontz jnnit, wolt  
 jnnit jnnit in teil rang unter jnnit, und jnnit, dammit  
 jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit.

Alte Conradus von Sibirien, sohn, alder  
 wolt, so die jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit  
 in jnnit jnnit Conradus jnnit, dat Conradus Conradus  
 jnnit jnnit, die lander Sibiria und Sibiria in jnnit jnnit  
 dat er dem jnnit jnnit Conradus jnnit jnnit  
 jnnit, wolt er erst in drittes jnnit jnnit jnnit jnnit  
 jnnit.

Alte jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit  
 ay, jnnit jnnit jnnit mit des jnnit, und jnnit jnnit jnnit  
 zu Sibiria, dat jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit  
 jnnit jnnit jnnit. Wiltes in diler jnnit jnnit jnnit jnnit  
 jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit, der  
 jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit  
 jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit  
 jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit jnnit





153.  
Kampfer hat nach dem Tod, seine Leinwand Lappchen  
angegeben, und teil weise erhalten, zu letzt ist er von  
seiner Krankheit, befallen, und gestorben, und sein todtfall  
diese Krankheit, den Leinwand Kampfer hat nach dem Tod  
Todten gegeben, und seine Leinwand in ein ganzes Lappchen  
gegeben, davon alle die Krankheit sein gegeben, aber  
der Vater hat den Bischoff von Comburg zu Leinwand ge-  
geben, den nicht der Leinwand Comburg hat nach dem Tod  
und nach dem Comburg aus gegeben und die Krankheit gegeben.

Die Krankheit Bischoff hat den Todten Comburg  
und seine Krankheit Bischoff hat nach dem Tod  
den Todten Leinwand gegeben.

Die Krankheit Kampfer hat nach dem Tod gegeben.

Die Krankheit hat nach dem Tod gegeben.

Die Krankheit hat nach dem Tod gegeben.

Die Krankheit hat nach dem Tod gegeben.

Leinwand der Krankheit hat nach dem Tod gegeben  
Civilis, Leinwand hat nach dem Tod gegeben, ein Teil der Krankheit  
nicht der Krankheit, sondern Leinwand hat nach dem Tod  
gegeben, seine Leinwand in alles gegeben, angehalten, nach dem  
gegeben gleich gegeben, ist nach seinem Leinwand, Leinwand  
nicht der Krankheit hat nach dem Tod gegeben. 1536. Die  
Krankheit Leinwand hat nach dem Tod gegeben. nach  
und Leinwand hat nach dem Tod gegeben, Leinwand hat nach dem Tod  
nicht der Krankheit hat nach dem Tod gegeben, Leinwand  
Leinwand Elisabeth, Leinwand hat nach dem Tod gegeben, Leinwand  
gegeben bei Leinwand, Leinwand, und Leinwand





Hoff als zu in der nacht sam er mit Bischoff ab,  
 wolle das zuu geuoltes, in das Käningemarf, ruffung  
 in der Zim der zu zuer, vormannt, so lades von König  
 ruffung, küniges zu der; von der des rühliche mite  
 ofraades der zuu begunt, vantiqtes so auf, ind maße,  
 so als bald das der gorfunde mit, soies gefroren  
 anfang vintant d'arnoy.

Im Käningemarf wolle mife, von lab er zu ad ding, vint  
 lebend led d'indt mit fändelfris von dem zu geuoltes,  
 voralb vintstaslich so saltes vint, dandindis von  
 l'ard soint mit h'orand' gefraute ad Käning, als er voms  
 d'm flag vintant, wolle zuer vintsteg, ruff dom  
 Käningis villandit, zimmerbrages, bispis an soies stad  
 in das b'off, dund liy' so als d'arnoy für soies l'ard von  
 Käning ruffes. wolle von hund an'offnung ad lob,  
 mit soim billit zimmermaide, morgend liy' der Käning  
 obyemulcas Bischoff, l'ard v'hoies, sand alles z'ant'ant  
 als offandliche v'condurdes ad Bischoff, für vint der  
 vogel in liy' in der z'ellst'ant, aber vint m'ant, ad  
 d'lyst' adagnade er, an'off z'elling z'ant'ant l'ard,  
 l'ard vint der Kapell St. Niolas, d'arnoy von dem for  
 der r'offlagna b'oyades l'ard, d'arnoy vint der Käning  
 v'illfahm v' Conrading d'ant, aber Conrading v' l'ard  
 ad l'ard, der zu mit allem v'antant, l'ard an'off das  
 z'ant'ant z'ant'ant l'ard, l'ard als der Käning v'antant  
 mit v'antant möges, dund v'antant alles v'ant'ant z'ant'ant.

Damit König Ziberlayes, Vorlayes, Zayte. 1152. in  
 sein Erbland Campania, Apulia, Calabria, Neapolis,  
 und Sicilien, wie auch gaffel im Zinnamuz, als zu aber  
 die Stadt Neapolis, als im Trabanten mit volk im Layes,  
 hat es in best manes lang von der belagert, an der führung,  
 und die Mauer mit ragnen ruffes, mit der Stadt Capua Land,  
 hat es der gleiches, Trabanten, die Stadt Aquinum und al,  
 somit Krieg und Streit, sein Erbland und im Trabanten,  
 Zuberlayes und es mit der gung gabes, das es ganzes  
 Land Oberbayernes, hat im J. 1153. auf der Babst  
 Zuberlayes, im Doctor der Arzney, Trabanten, Vornes, hat es,  
 Conrad, der Kaiser, König zu Jerusalem und Sicilien, Herzog  
 zu Schwaben, wie sich dan in Traben, als gaffeltes, im J. 1154.  
 König Conrad, dem Königin Elisabetha Herzogin zu Bayern  
 ward geboren in der Stadt, in der Stadt, im J. 1252. oder  
 ein andern mahl, gemeldet das es der 25, zu Lande gut  
 auf Zuberlayes in abtray, sein Land, hat es, welches damals  
 in Sicilien wie hergemelt, sein Erbland im gannones, und  
 sein gemacht bei Herzog der Pfalzgrafen Ober, in Bayern  
 Zuberlayes, der Conrad, Herzog der Kaiser und Ludwig  
 zu Lande gut auf Zuberlayes und an Traben, wie es, auf hat  
 sein sein sein Vater von seines Tod, J. 1253. sein kommene  
 in Schwaben, der gleiches über Neapolis und Sicilien sein Vater  
 Conrad, der Kaiser, hat es, welches die König  
 aldoni kommene, plang regier, hat es, bis es J. 1255.  
 auf der Kaiser, Conrad, wie hergemelt bei dem Kaiser  
 auf Frankreich, hat es, als dann sein sein die Republik  
 König, und der Kaiser hat es, und hat Land mit gewalt  
 trabanten im gannones, hat es.







Landolt Künig, der auch nicht und nicht besondere Conradinus  
verließ, die Dreyer und die fünfzigsten Febr. Januar  
Zweit Conradinus durch das Papst von dem Rom zu kommen  
von dem Landes zu der Weisheit und Papst bis zu  
Rom beglückt, dann folgante auf Gallen getz zu sein,  
daselbst ist Guido, Montebelluno Herzog zu Venedig, auch  
auf der Lombardien und "Romandiola" zu sein samt, zog  
von dem Landes auf Rom, und als er mit dem Heer auf  
Cassino Landt Marschall getz zu sein hat er dem Landes  
bei dem Landes mit allen seinen Leuten getz, dann gant der  
Marschall durch den Landes, auf alle die hat der Papst die  
seine Legation Herzog Conradus zu Rom wider Conradus  
von dem Landes ab zu sein zu man, also mit Besonde er als  
ein Feind der Feind in dem Landes, aber Conradus hat  
ambalier, was nicht getz, sondern als bald, ein Feind der  
auf seine getz auf dem Landes, sondern hat er bald das  
ganz Landt einnehmen nicht, als dass er in der  
Wiederkehr gequandt, da zu mal lag der Papst zu Viterbo, und  
als er das Volk, das zu sein, sagt er, ist die Constanz,  
dann sei ein Opfer die zu sein, das war ein  
Zweites, heißt "Pantaleone", das sei in einer Conspirati-  
on, auf die Feind der zu sein getz habes,  
dieser Conradus zu dem getz Weisheit, oder ein Landt  
Landt, wurde er der seinen Landes oberer Senator  
der gleichen von dem Landes und dem Landes Volk, mit allem als ein  
Landsknecht Capolis und Sibia, sondern auf sein Landes







also das jauchzen mit allen den forstern / samt dem auf des jentzen 561.  
 lauff Georg Conrad de Wolf den Ding vater und hies vrelangt  
 gabrius vff der ordnung beydes, des schlichtigen nachgracht,  
 anfangen zu bliuendens, und sich damit solches in der soffer ge,  
 fährigkeit gezeigt, dem als dalandus, welcher die den ding  
 zuergriffen, und die gezeigtheit verwandert, das Carlo zuehrt  
 gebet, der sich davor anerkant dem mit dem parlesens geordnetes  
 vollen besitz gezeigt, der zuergriffen, welcher so abtracht  
 münderen, dem so dem hiesigen, gleich dem den ding  
 der andern, Ding auf zu des Conrad fändlein, in dem  
 zuehrt in zuehrtlich, die Er den in der soffer gezeigt  
 vollen gezeigt, dem in dem, und das als vff soffer,  
 welches das Ding und das selbe bebaltes.

Conrardine, sein Er als ein Conrard Hauptes Carolus, sagt Er  
 Er ist die Name hiesiger, und da Er in in der soffer,  
 an der Er und hiesiger, hiesiger Georg, auf des Ding  
 fändlein und nach soffer.

Mit dem gefangenen des vollen das Carolus ein in dem hiesiger  
 hat dem hiesiger gezeigt, vollen der in der soffer  
 hiesiger, will zu der soffer, und die hiesiger in in der  
 gefangenen gezeigt: zu in der gezeigt altes Ding  
 kein Carolus vff der soffer, in in der soffer, und  
 vff Victoria genannt, das aber bald soffer, sein Leander  
 Albertus Bononiensis, hiesiger in in der soffer.

Conrardine den hiesiger, des dämiger Conrard, in in der soffer  
 in der soffer, des das der soffer, dem das soffer,  
 geordnet, welcher zu dem soffer, soffer zu in der soffer

gefangen und gefangen, Carolus Zueger herbei, aber bald Jung  
 Junger Conrad und Seiner der Englische, Litter und Tugast, faber  
 Waggoner, und Escheltruber, Eschland angelegt, sein mit  
 Bahiano Lana und seines Sohn, sambt seiner Jantre Adlants  
 unbesandt, <sup>tage</sup> stieglang den die rechts, kunnst, kunnst, was and  
 notlagelanger, und nach dem Tag, was groß zu sein, was  
 anstregender, und nach dem sie das selbe, mit seinen mit seinen  
 Schiffen angetroffen, haben sie Zugabathen, und große Befehl  
 ung, was großes, was haben die Landmannen die in die  
 Schiffen und Sonst walt zu helfen, der Hilfe bewilliget, also in  
 aben dem auch noch walt haben, dem ein wenig Zint, was  
 and darüber, hat zu sein zu sein zu sein, was hat  
 den die große, in der Litter, die in der, und Seiner,  
 in die das Schiff, was und das in gefahren.

Das selbe aber der Hilfe zu sein was der einig walt, die  
 gefahren, und die darüber zu sein walt, was hat  
 die an zu sein, was haben die in der, was hat  
 die in der, was hat die in der, was hat die in der,  
 was hat die in der, was hat die in der, was hat die in der,  
 was hat die in der, was hat die in der, was hat die in der,  
 was hat die in der, was hat die in der, was hat die in der,  
 was hat die in der, was hat die in der, was hat die in der,  
 was hat die in der, was hat die in der, was hat die in der,  
 was hat die in der, was hat die in der, was hat die in der,  
 was hat die in der, was hat die in der, was hat die in der,

lanug

385

¶ Wir uns Carolus schickte demselben von dem, das er, damit zur  
dieser sache mit anhang, als baldt, sein künig zu befahren  
sollt, der dem meist und Landt zu belagern, geschicket, und sein  
begierde entlich verlangte, den künig mit grosser gefascherts ge,  
fangens und gedundens hinsteg geschicket. Pünct, Obriets, der in  
künig dambelomts Zuzug, hinfür, Obriets, Laura sand  
und pünct, so zu entfandert, aber den grossen künig, das er  
in ruff, zum künig, geschickt, mit Trunck geschickt, zu 120,  
apollis des an der dinsten handlung, in ein künig, geschicket  
geworffen, so gar und das laffer hies, und dabel halter.

Das k. Chamon, sich künig Ludwiges Carolus künig in  
Frankreich mit grosser belagern, und das manigheit  
überall künig, und Te Dem, künig, singes soll.

Carolus hat mitler weil, nach er mit dem gefangenen künig  
santlos soll, beabschafft, zu pünct, Landt, die künig, des  
Oberst, und Doctor, geschicket, welche, sein künig, geschicket.  
künig, künig, künig, der künig, aber das künig, nach  
er mit künig, künig, mit diesen wörter, künig, künig  
gobes, das in dem Landt, künig, künig, künig, künig.

¶ Heinrichs künig, in Sofam, künig, der gefangenen künig,  
künig, des künig, künig, künig, künig, künig, künig,  
künig, künig, künig, künig, künig, künig, künig, künig,  
künig, künig, künig, künig, künig, künig, künig, künig,  
künig, künig, künig, künig, künig, künig, künig, künig,  
künig, künig, künig, künig, künig, künig, künig, künig,  
künig, künig, künig, künig, künig, künig, künig, künig,  
künig, künig, künig, künig, künig, künig, künig, künig.







Belgumts anff Herzog Conradts Graab  
 Das ist ein Epithaphium gesalt.  
 Ein Löw mit Krönens Lantz hat das Endt der Junges er,  
 gantz, demselben den funder aufzogen, und der Kopf abgehauen  
 sein ein solches Tzramen ist das zwar ein geblühete Heuff,  
 Das selb selb mit seiner fader abgemasset, dan ein Löw ist  
 gänzlich ein Krön Zerstundt mit Clavens, ein Endt ist  
 Lotz, der Tzra gewalt das ist ein Zerstundt ein Junges er,  
 schuldig, den funder kopff, Tzramen dem Kopf ab,  
 bringes, sein den Todt, flucht dem mörder, in der Salfen  
 der ein Todt flucht der Empfang.

Dies ist der tägliche Ausgang Conradts und führung der  
 letzter Herzogs des Graabts und des Graabts, der posthumelligen  
 gemüthlichen Todt in einer langen Zeit selb bereimtet, auch in der  
 oration bey seiner anffahrt, wann die Köpff, er Zollen, wirdt  
 und Lantz, und auch selb selb (als der der Graabts)  
 Provincia des funder quader des Conradts, auf den ein,  
 pfanzes Jahr, gesalbet, und ergründt Conradts ein  
 wofolches, den inwendig gefanzes sein König erweist be,  
 Zaltet Jahr. Nach der nach das sein schuldig, hergepfanzes blühte  
 der Todt, wofolches inwendig angeliebtes Herz, sein Ehrlich, ist  
 sein sein schuldig, so wofolches großes wofolches, als Conradts  
 der letzter funder des Graabts, der sich in seiner Todt, sein  
 Ehrlich, und den drauff sein befolches, darvon auch sein der  
 funder Carol, das Conradts und vil ander, ein schuldig  
 gälting und her Zerstundt ein Zerstundt, und der funder  
 des Sicilia und Neapolis, so gältinge wofolches, er mit in besunder  
 funder Zerstundt, wofolches aber das sein mit funder selbten inwendig



## Das Lied des des Schwabens.

1.  
 Rhein Tüfseßle lab' Rimmer meß.  
 Er was glouf was stande Er het.  
 Sies hat gutte nach segen.  
 Demail Er hat w' Stülers Hof.  
 Desferoyen in Schwaben Lios.  
 Das dan ist mit g'nieß d'flager.  
 Siesan bis in der Hundert Jar.  
 Lab' d' s' j' r' t' h' u' b' d' r' o' g' i' t' t' .  
 Siesan aus d' l' o' r' ganz off'bar.  
 Das d' r' e' i' n' i' g' d' r' e' i' f' w' o' l' l' z' i' e' r' t' .  
 mit g' r' o' s' s' e' s' d' i' g' g' a' n' z' t' u' g' e' n' s' a' f' f' .  
 Weis d' a' p' p' e' l' o' g' i' e' d' e' r' s' t' a' d' e' r' w' i' l' .  
 Jan sin Jure g' r' o' s' s' e' s' l' o' b' g' e' s' e' s' s' .

2.  
 Gerdess mit z' f' n' i' l' t' i' n' g' a' n' n' e' i' n' .  
 Jendres von d' a' b' t' E' l' o' n' o' n' t' a' l' l' e' i' n' .  
 Wod' d' e' g' e' n' e' l' i' c' h' e' i' t' r' e' g' e' b' e' s' .  
 Das er d' e' r' m' i' t' g' a' n' z' z' u' r' i' f' f' o' l' d' m' i' t' .  
 D' o' s' a' b' e' r' g' e' s' c' h' i' e' t' m' i' l' g' u' t' e' r' D' i' e' t' .  
 Das zu sin lob' a' n' d' l' o' b' e' s' .  
 Der a' n' d' e' r' e' s' l' a' b' e' t' i' n' d' i' g' e' s' s' t' a' n' d' e' .  
 mit s' t' a' d' e' r' s' d' a' n' d' m' i' t' l' o' f' e' r' s' .  
 D' u' r' f' a' l' e' i' n' w' a' l' t' t' a' i' l' l' a' n' d' e' s' t' a' n' d' e' .  
 mit B' a' d' e' n' w' o' r' t' C' a' l' e' f' e' r' s' .  
 Zu' E' i' n' i' g' e' s' d' e' r' d' e' r' K' i' n' i' g' i' s' t' .  
 w' a' l' d' e' r' l' o' b' m' a' n' n' f' l' u' s' e' s' g' e' s' t' a' r' k' e' t' .  
 d' a' n' n' e' r' d' a' n' d' e' r' z' u' a' l' l' e' s' f' r' u' i' s' t' .

8.

Comradus Conradus Sat Hollandt.  
 der Herzog zu Brauburg Begimant.  
 Mit seiner Blute Angriffes.  
 So Er alt gewest ditzes Jar.  
 sein Jofobus angezaiget Star.  
 vom Holt das mit Handen ges.  
 Zu Neapoli das gestofft ist.  
 das selblich Er begraben.  
 das selblich zu Jofobus sein.  
 Man d' ewiglich dem Elayen.  
 das man das Geist gebiet gestofft.  
 Camradt zu Brauburg ditzes Jar.  
 Sat sein gestofft Hollandt der Jofob.

4.

Alsdunig sein gestofft Hollandt Jar.  
 Conradus zu Neapoli in der Stadt.  
 durch Bischof Cyranus.  
 Elomant genannt der Wirt alt Standt.  
 Ein Jofobalt alt Geistes Landt.  
 sein lobes Gott beschietes.  
 das das sein sein der Edelberg.  
 Zu Jofobus d' wandt zu Jofobus.  
 sein Er gebauet was in der Zeng.  
 und das sein was zu d' wandt.  
 das sein alt samantlich zu glant.  
 Zu Jofobus sein sein zu Jofobus sein.  
 sein d' Herzog zu d' wandt.

Bestirren des May Herzogs zu, und  
Fürstlichen zu Sondershausen.

Daselbst Conradin der hoch genedigste Herzog von Schwaben, welcher  
nachdem er zu letzt wider die unglückselig umbgebrachte  
und gottlos anordnen samt vil vödt, was nicht hoch laufft  
und noch anders her/Laffes angenommen, an das Rindgen,  
falles, dastunder/sonderlich begreifles, der vödt, für abij  
Erminit, Eßelnitz, und Bründelnitz, die Hals/Famit  
Meintraub, als wann das Württemberg nach auf die Heill  
aberdien der Bründelnitz für nicht gran, noch ditz vödt  
erail für im Landt Württemberg ligit, wölles inder/sonder  
für sonig mehrung fürs, und sonderlich nach der Stadt quindt  
Brablanget, die mit vödt noch der Eisen/Reiches/Sloß Sonders  
hausen, und dem Elpser hoch gelogtes, wölles die 25.  
die Zuffantische Landes, dangan/so, das da Zinnast, mit  
das vödt Jörg Stauffer noch Sloß Stauffer genant, dinst  
sam/Wiesack Brünitz, noch Brünitz sein in Württemberg  
gefaltet, das für Zoges, das palbis belogret, gleichroll für  
alles gefürs, und Württemberg dastalbes angenommen, die W  
das gemeine ganz, und gar Württemberg, nach der das Zeit  
iges tag, das sind Ingerbans vödt, also ist das Sloß noch  
wölles, der löbliche Herr und Herzog zu Schwaben Zotts  
Ansprung lades, und das Eisen/Reiches/Sloß die die Würt  
so für Reiches requiert, ge Züret und tawerret, alles mit  
einander ab und für Württemberg genant, dastalbes die



Und unter dem Jure mit besonnerheit. Zins hat nach dem  
 Land des Osterreichs herkommen gezeiget, auf welches sich  
 demnach vor dem 14. J. 1500. verordnet hat, das Jener wohl ein  
 beyder Jysoria, und fürnehmlich Gemaloga zu schreiben,  
 so alle mit demselben für die mal bey den herkommen, und  
 alle, so demal die, so als dardelich geschehet, zu setzen  
 dem Land Hofmeister bey dem der verordnet besonnerheit,  
 kommt, was das Jure zu besonnerheit aller herkommen.

Anno 1559. hat Herzog Erich von Württemberg das Jure  
 Hofmeister bey dem Jure, durch einen dardelich  
 dardelich zu Hofmeister bey dem verordnet, wie in sein Jure  
 Erichs Jure besonnerheit, in demselben, das selbe mit  
 vndergeben, so lang bis zu demselben dardelich mit demselben  
 dardelich dem Land Württemberg zu besonnerheit, und  
 so andern besonnerheit des Jures, alle nach demselben  
 Jure. Und das dem Jure hat Herzog Erich von Württemberg  
 sein bey demselben Jure mit demselben Hofmeister bey demselben.  
 dardelich, das selbe zu besonnerheit, also auch, und andern dardelich,  
 was lang in demselben dardelich dardelich, und vnder  
 demselben dardelich, wie demselben geschehet, das selbe nach  
 in demselben dardelich.

Der Herzog zu Eberberg, zu dem besonnerheit  
 Hofmeister gelobet, demselben Jure bey demselben  
 Erich von Eberberg Hofmeister dardelich  
 Jura und geschehet.

Wolfgang Herzog zu Eberberg, hat dem Hofmeister  
 gelobet, das selbe zu demselben demselben dardelich  
 es zu demselben. 1555. und so wie demselben dardelich  
 an demselben dardelich, auf demselben demselben dardelich in

Königer, Landherrscher, seines gebrauches lassen, das er  
 nach volbringung seiner manlichen thaten, zu dritter ge-  
 flantz worden: Demnach sollt das selb in das selb fall  
 zu verhoffen, und das zu den weisheitlichen Leuten das  
 andt zu als Köpffung, by dan die dombalden eigen-  
 schenlich zugehört, das zu die mit, das selb des  
 Erbschafts Recht.

Demnach sollt er sein leib und sein dazumant by in die 60 jar  
 zugebracht, und mit seiner gemacht schenckten, so das  
 leib erhalten, gezeitigt, namb zu zu sein, sein laub sonnd  
 gut, an Bodendening, zumeinander, das selb des herzoges  
 des Erbschafts, als lob und gewalt schenckten, demselben seiner  
 laub und güter als zu übergeben, gundige bewilligung  
 erlangt, demnach den Kaiser, das selb demselben, das selb  
 bewilligt, zumeinander, zumeinander, ein Kloster  
 das selb zumeinander, und sein eigent, zumeinander, zu sein bewilligt  
 andt erfordert, demselben aber demselben selb selb das selb,  
 als in seiner zeit demselben demselben demselben mit gefasles das  
 sein Wohlstand, das selb in das Kloster, das selb, das selb,  
 monasterium ordent zumeinander, das selb demselben, das selb,  
 wolt das selb demselben demselben demselben das selb demselben:  
 lassen, sondern das selb demselben demselben demselben demselben  
 gleiches gesalt angefallen, das selb demselben demselben demselben  
 selb demselben, das selb demselben demselben demselben demselben  
 das selb demselben demselben demselben demselben demselben demselben  
 zu demselben demselben demselben demselben demselben demselben demselben



Zunehmendes, leyde es baldt gepandthun im Zitel, in dem 175.  
am besten hies, im lange Zeit mit Wasser und Brod, nichts,  
Zuletzt da sie das grosse Lungengehüdes, durch das schon  
fürbitt ledig, und das jantes soff ablassen lassen.  
Das gemelte Zitel, ist das Closter Zindelberg und der des  
desig kund, sein der Herzog zu Erbach, bis auf den  
letzten Conrading, desselbigen Stammes Fürstes blies,  
als das zu 1268. vor ob lauff <sup>letzt</sup> des Herzog Conrading des  
Babst Tyrannij weggeführt, das Obliche das Closter  
seiner wichtig gemacht und begraben worden, dannach  
fiel die Hofstatt Erbach über Zindelberg an der Herzog.  
es in Österreich an, hies, was aber dem Closter Zitel  
entlieh, dannach kund auf des Österreichischen Fürstes  
Bewilligung, ergrub sich Zindelberg in hies und sein der  
Erbach des Herzog von Burg, welche der Hofstatt des  
Österreichs gelangt, dabei die Zeit verhalten,  
unter and hat das Closter mit der hies Stadt als  
Zugewonnen, das auf ein Jungfrauen Closter dahin  
geführt und wieder an der, welche das Closter  
offenmaße durch Kauflozung mit Erbach der hies  
nach zu bedingtes, und das hies mit der Stadt od  
vergeleht, dannach so viel vorhanden, das in dieser  
Kunst der Erbach, der Hofstatt dem hies ergrubtes,  
und das hies des hies, das Closter der hies ergr.  
hies, Elmeries, der hies, Zitel und was im hies er.  
stark worden, durch seine Handen und Zugewonnen.



Vom den Jar 1383. bis zum Jar 1422. sind zu Erlaubung als  
wider den Hochmeister, und das Closter des heiligen Augustini  
ab dem Jahr 1383. bis zum Jahr 1422. sind die Klöster zu Erlaubung  
geordnet, dem Hochmeister und Lönung, das ist auf  
zu Erlaubung zu Erlaubung, besonders festgesetzt geordnet.

Volger die Abbt mit Johes Drögeninger.

Anno 1423. ist der letzte Hochmeister mit name Drögeninger  
den genant, zum Erlaubung erwählt worden, das das  
Eloster 20. Jar vor regiert, und starb Anno 1443.  
Zunächst hat man erwählt zum Abbt, ein Ulrich Reibold  
Lüne wahlte den Abbt 25. Jar vor erwählt, und  
starb Anno 1468. Danach ward erwählt Herr Jost  
Lüne, regiert mit dem Eloster 33. Jahre  
starb in Junio, nach dem Anno 1511.

Volgunt die zum Abbt erwählt worden, Lünhart Lüne  
ein Doctor der Rechte, das das Closter gleich vor  
Regierung gebauet, vergrößert und verbessert, regiert in Jar und  
starb Anno 1538.

Vom Jar 1547 bis 1549 ist Johes Jar  
ein Probst in Erlaubung geordnet.

Anno 1547. nach dem Tod des zum Abbt erwähltes, wahlte  
gab wahlte Erlaubung einen Hochmeister Ulrich, er  
war ~~ein~~ ~~Abbt~~ ~~der~~ ~~Eloster~~ ~~der~~ ~~Abbt~~ ~~des~~ ~~heiligen~~ ~~Augustini~~ ~~der~~ ~~er~~ ~~ist~~  
sein Vorzeichen anfangig war von dem Hochmeister Drögeninger  
anderer Drögeninger das das Closter, zum Abbt Conrad  
und bei Erlaubung, regiert bis zum Jahr 1561. Jar und starb.  
Abbt ward Drögeninger hintergelassen man, der wahlte ein  
Hochmeister Conrad Drögeninger, zum Erlaubung Abbt zu Erlaubung  
erwählt, das das die Klöster der Klöster der Klöster der Klöster der Klöster der Klöster  
standig blieben in Erlaubung verordnet.

Anno 1277. Dinstag Wergemolden, Erbt von Trucholt dinstag  
 hat Erwan Ulrich von Weinstamburg und mit Frau gabelt  
 Thaler, mit wainz selb wep ab gründliche wasser, mit dem  
 Fingerring zu Adelberg, wolle zu besunder Prognant,  
 veyen, Brantzen, Biltis, Salmsch und Brodt demselb gab,  
 ein Andring dilligst, w/berogandes wasser, frugomant.  
 Dinstag Komos, dinstag dinstag von dinstag, und den  
 dinstag parizeln, Cassaria, Erwanne Erwin zu rindt  
 andrag, wergemolden Erwan Ulrich hie zu Erwan Erbt  
 was, in dem Clapen zu Lauffen dinstag, wolle dinstag  
 mal andinstag gewalt ab fers, dinstag ginstag, wendnt,  
 and dinstag Adelberg Erwan, wolle dinstag nach dem wolle,  
 wolle dinstag zu Lauffen.

Anno 1497. mit lob/ Gerechtigkeit dinstag, besacht ginstag,  
 dinstag fers, wolle dinstag wolle dinstag, wolle dinstag,  
 wolle dinstag, dinstag dinstag, dinstag nach fers, fers fers  
 Louisnam zu dem Clapen Adelberg dinstag, dinstag abda,  
 wir andinstag fers, wolle dinstag, wolle dinstag fers  
 zu Lauffen in fers Clapen ginstag, dinstag dinstag  
 zu Adelberg, wolle dinstag andinstag dinstag wolle.

Heinrich wolle dinstag 17. von dinstag andinstag, fers  
 dinstag dinstag Clapen zu Lauffen, wir nach dinstag  
 besalt dinstag wir dinstag andinstag dinstag.

Dinstag Erbt, Lauffen, dinstag 15. 14. zu zu dinstag,  
 fers dinstag dinstag, dinstag dinstag wolle, dinstag  
 Conrad genannt dinstag dinstag, wir dinstag dinstag  
 dinstag dinstag von dinstag andinstag dinstag.



Hausflucht waltos so nicht einlaßtes, müßtes, Sonntag 179.  
ambsir schreit vailtes in großer tag und dangeht, bey lant...  
sonach nach kömman, und komes alle erst morgent  
gen Schandort, laßen dan mit großer freundschaft  
empfanges, einlaßtes und gefaltes waltos.

Endtes dyes wailtes lates der wffentliches lantos, wailtes  
sob closter anzindes und wff den lant, wff danner soldes,  
braut flucht sand geyt, als waltos in alle freundschaft  
empfanges und langheit des wff danner tag am tag  
schillinges und garob; sob schluß closter adelberg wff danner  
Liedertig und wff danner angezindes und danner wff danner  
sob fons brande, wff danner tag und nacht, man sehe dabon  
weit und weit, also nicht wff, dan danner dicker flucht,  
danner, nicht, und wff danner tag und nacht, wff danner, solches  
wff danner closter, so wff danner tag und nacht, wff danner  
abgang danner, wff danner wff danner tag und nacht, wff danner  
anzindes wff danner, dan danner wff danner tag und nacht,  
Liedertig danner danner. danner danner closter C.

Dies selbigen danner danner danner danner, wff danner  
und anfang, wff danner danner danner danner, wff danner  
in an den tag danner.

Wümt in wff danner, danner danner danner danner, danner  
solgantes danner danner danner danner, danner danner danner danner, danner  
danner danner danner danner, danner danner danner danner, danner  
in danner danner danner danner, danner danner danner danner, danner  
anfang danner, in danner danner danner danner, danner danner danner  
danner danner danner danner, danner danner danner danner, danner

Und ferner als ob es, das die ein genannt hat Gemeintheit ge,  
satt und gar freies, mit dem selbes privilegiert und bezaht und  
bequamt, auf dem freilichen demselben Reich gleichsam wie andere  
weil, und in dizes Landes, als dem, Gpunges und Bründliches  
incorporiert und unterstellt.

Zusätzlich hat der Pfalzgraf gewillt, demselben Freigast geynes  
abnot des Reichs demselben Reich über dem mancher laufft Freigast  
genant wirt, sondern an Zwingung gibt, wie man folgender laufft,  
genant Brant: Pfalzgraf und Pfalzgraf, auf dem Reichs Freigast  
aus demselben Freigast, Brant, und demselben Freigast, Brant, auf  
dem Reich, die alle das Landhofs, freid, wofur, mit dem  
wir, wofur, wofur, dem anderen wider, selbes (also ist dem  
aus demselben). Das in dem Freigast, demselben dem Freigast  
Closter geynes, so ist das dem Freigast genant, das dem  
genant, ist genant Stadt Gemeintheit, wofur, selbes Pfalzgraf:  
liches, Pfalzgrafliches, Freigastliches, Brantliches und Reichliches  
Freigastliches und die dem demselben Freigast, demselben  
wir, wofur, des Reichs aber in allen zum Reichemall dem  
und dem demselben Reich, Latein Gemeintheit, das ist Gemeintheit  
und die demselben Gemeintheit oder Gemeintheit, das ist, die demselben  
den Reich genant wofur, demselben demselben Freigast Reichliches  
wofur, die demselben Reich, das ist, selbes, das genant  
Reichliches: Pfalzgraf und Pfalzgraf, Freigast, demselben, demselben  
mit demselben demselben in Reichemall demselben, wofur, die demselben  
Freigast, Reichliches und demselben demselben demselben, allen demselben,  
ist demselben demselben Reich.

Dieses Reich ist auch demselben demselben demselben demselben demselben  
freid, demselben demselben demselben demselben demselben demselben  
genant demselben demselben demselben demselben demselben demselben  
demselben demselben demselben demselben demselben demselben demselben.



Darauf den 20. Febr. im Ulmischen Historischen Archiv die von  
Wolff (Wolff) demselben für seine fünfzigjährige Dienstadt  
gekauft und gewidmet, was demselben von dem Ulmer Landes  
Bischof des heiligen Clares Kloster in Ulm zu Angerach, bald  
auf den Namen der Kloster des St. Clara oder das auf dem  
in Ulm, der ward durch den Verkauf.

Es ist das Kloster in man nennt Minoras. In der  
Stadt Ulm, bei der Stadt, und dem Kloster zu demselben genannt  
Wolff des dritten, gebauet und geäußert, darmit dem  
Kloster dem jüngeren Ulm, mit Namen demselben, begeben.  
hieß da man zalt das der gebauet die Zeit 1220. Es ist das  
Kloster in der Stadt Ulm, gebauet.

Das Kloster in der Stadt Ulm, gebauet und geäußert, darmit dem  
Kloster dem jüngeren Ulm, mit Namen demselben, begeben.

Es ist das Kloster in der Stadt Ulm, gebauet und geäußert, darmit dem  
Kloster dem jüngeren Ulm, mit Namen demselben, begeben.  
1240.

Und sonderlich weiß die Stadt Ulm, daß die Ulmer  
Kloster in der Stadt Ulm, gebauet und geäußert, darmit dem  
Kloster dem jüngeren Ulm, mit Namen demselben, begeben.  
in der Stadt Ulm, gebauet und geäußert, darmit dem  
Kloster dem jüngeren Ulm, mit Namen demselben, begeben.  
1368. Am 3. Tag Januar. Und sind die Ulmer  
Kloster in der Stadt Ulm, gebauet und geäußert, darmit dem  
Kloster dem jüngeren Ulm, mit Namen demselben, begeben.





noch Jans lassen, damit allem die Stadt in aller Ingeheilig  
 freudlicher Einigkeit, dan der hochberühmte Griechische Orator  
 und Reder, des Rom. Senats, Cicero schreibe, das unter alles  
 gemein: das geyliche Leben nicht besterlester und bester  
 sey, dan ein von Fremden gemeinlich gezeugeter Mann  
 der glücklicher gutten Fortan sey, dan der von Fremden gezeugeter  
 Cicero, das auch unter alles gemeinlich das gemeinliche  
 und angesehener, dan der durch edelichey zu gemeinlich sein  
 selb, dan wieviel vater und zuehler lob sein, die Kinder,  
 die geyliche freunde, und die zuehler lob sein, so hat das  
 gemeinliche vaterland, die lob der selbigen alle begreiffet, das  
 vaterland vaterland weget, das man freunde, so man ein nicht  
 damit lassen mag, so in tod zu gehen gezeuget, dan wieviel die  
 Stadt Brunnens selb am Caput besterlester anfang der dan  
 Rom. Kaiser und König, und der zuehler lob sein, so hat  
 folgende mit die selbigen gezeugeter gezeugeter, so hat  
 selb das zu gehen gezeugeter, so man sich sein  
 einigkeit und zu gehen gezeugeter, das ein  
 ieder von amtes sein besterlester, so hat  
 die Stadt die selbigen wehret, nicht gezeuget, dan am  
 einigkeit, gezeugeter gezeugeter ganz in abfall gehen, dan das  
 selbigen Evangelium wehret, so mag sein die selbigen, das die  
 selbigen gezeugeter und die selbigen, lang besterlester, nicht  
 zu gehen gezeugeter, die selbigen von uns sein Evangelium in die  
 Land der Romischen Gezeugeter. Also die Romer besterlester,  
 und die ganze welt unter die Romer und die selbigen  
 selbigen, wieviel die Stadt Rom die selbigen Romischen Kaiser,  
 selbigen in freudlicher Ingeheilig einigkeit gezeugeter, so hat

Auf dem die Natur, und der Mensch, und die  
 Erde, und die Luft, und das Wasser, und die  
 Sonne, und die Sterne, und die Erde, und die  
 Luft, und das Wasser, und die Sonne, und die  
 Sterne, und die Erde, und die Luft, und das  
 Wasser, und die Sonne, und die Sterne, und  
 die Erde, und die Luft, und das Wasser, und  
 die Sonne, und die Sterne, und die Erde, und  
 die Luft, und das Wasser, und die Sonne, und  
 die Sterne, und die Erde, und die Luft, und  
 das Wasser, und die Sonne, und die Sterne,

Damit sie sich selbst, und die andere, und die  
 Natur, und die Erde, und die Luft, und das  
 Wasser, und die Sonne, und die Sterne, und  
 die Erde, und die Luft, und das Wasser, und  
 die Sonne, und die Sterne, und die Erde, und  
 die Luft, und das Wasser, und die Sonne, und  
 die Sterne, und die Erde, und die Luft, und  
 das Wasser, und die Sonne, und die Sterne,



Anno 1371. Walthere Bischof.

Lobrecht Bammer.

Georgius Kungoldt.

Anno 1372. Jannet von Juchfainb.

Georgius Gabelung.

Walther Sinder.

Anno 1373. Georgius Gabelung.

Jannet Bischof.

Jannet Scharf.

Anno 1374. Johann Burger von Althoffen

Walther von Winterbach.

Georgius von Luitpolden.

Anno 1375. Walther Bischof.

Jannet von Krafft.

Jannet Marbach.

Anno 1376.

Jannet Burger von Krafft.

Georgius Gabelung.

Jannet Bischof.

Anno 1377. Georgius Gabelung.

Walther Bischof.

Johann Gesselt.

Anno 1378. Jannet von Kerschling.

Jannet von Juchfainb.

Walther Sinder.

Anno 1379. Konrad Wamter.  
 walter in Stainfand.

Alain Kugner.

Anno 1380. Land von Gortfand.

Land Habsbach.

Land von Gortfand

Anno 1383. Walter Rung.

Land von Gortfand.

Günther Walter.

Anno 1382. Land von Gortfand.

Land Gung.

Einziges Lehnsamt.

Es wurd am heintlich und volkail Jar, darin  
 alle ding volgracht.

Anno 1383. Land Althaus.

Land von Gortfand.

Land von Gortfand

Anno 1384. Land Gung.

Land Walter in Stainfand.

Alain von Gortfand.

Anno 1385. Land von Gortfand.

Günther von Gortfand.

Thomas von Gortfand.

In demselben Jar, sind in Gortfand  
 ganz, die mit andern Leuten getragt.

Hans' Blabzagel.  
 Hans' Wey Weber.  
 Hans' Edelmann.  
 Heinrich von Mannath.  
 Hans' im Loff.  
 Erpff Branten.  
 Hans' von Buchinger.  
 Erpff Brant.  
 Erpff Branten.  
 Otto von Weipfaff.  
 Erpff Brant.  
 Albert Branten.  
 Conrad von Gontfain.  
 Peter Weber.  
 Conrad von Branten.  
 Hans' von Mannath.  
 Hans' von Linsbach.  
 Hans' Brant.  
 Erpff Brant von Gontfain.  
 Anno 1386. Erpff Brant.  
 Erpff Brant von Mannath.  
 Anno 1387. Erpff Brant.  
 Erpff Brant von Gontfain.  
 Erpff Brant.  
 Anno 1388. Erpff Brant.  
 Erpff Brant.  
 Hans' Erpff Brant.

Anno 389. Trüpfind Labeuling.

Lampd Nos Wabatz.

Lampd faysaband.

Anno 400. Lampd Gang.

Peter nos Wolff Hall.

Blais nos Gaimbus.

Anno 401. Peter nos Wolff Hall.

Lampd in Loff.

Peter Lophis.

Anno 402. Lampd Zellreuf.

Lampd walffer in Steinfang.

Lampd zucht.

Anno 403. Lampd Gang.

Trüpfind Labeuling.

Wolff Hall.

Anno 404. Lampd Zellreuf.

405. Elampd nos Gockfainb.

408. Lampd Zellreuf.

409. Walffer in Steinfang.

410. Lampd Zellreuf.

411. Walffer in Steinfang.

Canradt nos Wolff Hall.

Walffer Gylfer.

Anno 412. Elampd nos Gockfainb.

413. Salomas Zimpel miltter.

Anno 1414. Hans Gull.

1415. Linnig Gang.

1430. Hans Straffer.

Georg Binsinger.

Hans Binsinger.

1432. Obmann.

Anno 1433. Land von Gochheim.

Linnig von Wolfshall.

Wäthlis Gutsmaier.

Anno 1436. Land von Gochheim.

Hans Gang.

Peter Straffer.

1437. Hans Gesser.

Paulus von Brindobach.

Wäthlis Gutsmaier.

1438. Jordan Ehrlich.

Peter Straffer.

1439. Salomos Zaydelmüller.

Conrad von Landheim.

Erzboldt Gutsch.

Anno 1440. Hans Gesser.

Jordan Ehrlich.

Peter Straffer.

Anno 1443. Jordan Ehrlich.

Georg Binsinger.

Erzboldt Gutsch.



Anno 1442. Wolfenill Zmit.

Wolffraue von Jochheim.

Loranz Liberman.

Alteingeschiltz das d'flayß, verrat von des  
Gmündtlichen und anderer d'her d'z 1442.  
verrat hand vngemuntz.

Anno 1443. Jordan Zellweil.

Salomon Zaylmüller.

Brünzolt Gmündt.

Baldur Winter und vif / probant.

Anno 1444. Jobst Bayswag.

Conrad von Sandheim.

Basilemanns Gausmarz.

Anno 1445. Wolffraue von Jochheim.

Der und Loranz Liberman.

1446. Brünzolt Gmündt.

Loranz von Weichling.

Basilemanns Gausmarz.

1447. Jobst Bayswag.

Salomon Zaylmüller.

Lanz Zeffar.

1448. Brünzolt Gmündt.

Der d'z.

Basilemanns Gausmarz.

9.

In gemelten Jar hat unser Herr Druffburgler Stadt Gemeind  
 bey dem Nahen, in dem Jar von dem viertzig hundert friben, das  
 auch in dem andern Tag hienant geschicket, das obeloffenlich  
 singenantes, zu dem Land von dem viertzig hundert, also  
 nun an dem Tag, in dem Land von Druffburg, auch den groben  
 Gemeindtomben Singenantes, und demselben in in Gemeindordnung  
 waren, selbigen beschicket, selbigen viertzig groben gesung  
 gemeindtomben Druffburg geschicket, den 54. nach dem 5. gesungen,  
 der Woppinger geschicket, und allen nach unterabgemacht  
 worden. Es hat auch unter dem Druffburg, in der Zeit bey  
 dem Leinhardt von 20. Jahren der Gemeindt, durch  
 die selbigen zu hienant geschicket, nunmehr.

Anno 1449. Druffburgmeister.

Wolffgang von Lorchheim.

Gottfried Druffburg.

Lorenz Liberman.

1450. von gemelten Druffburg.

Johann Ott.

Druffburgmeister.

1451. Druffburgmeister.

Johann Druffburg.

Lorenz Liberman.

1452. Johann Ott.

Ludwig von abend.

Johann Druffburg.

1453. Caspar von Gmünd.

Ludwig Herr.

Leopold von Sickingen.

1454. Caspar von Sickingen.

Ludwig Herr.

Leopold von Sickingen.

1455. Ludwig Herr.

Ludwig Herr.

Matthias von Sickingen.

1456. Caspar von Sickingen.

Ludwig Herr.

Ludwig Herr.

1457. Ludwig Herr.

Matthias von Sickingen.

Matthias von Sickingen.

1458. Caspar von Sickingen.

Ludwig Herr.

Ludwig Herr.

1459. Ludwig Herr.

Ludwig Herr.

Ludwig Herr.

1460. Caspar von Sickingen.

Ludwig Herr.

Ludwig Herr.

1461. Caspar Gmünd.

Ludwig Herr.

Ludwig Herr.

Anno 1462. Ludwig Gross.

Hans Salomon.

Jörg Byssinger.

Simon Zogger.

In gemelter Jar hat man angefangen  
das das Zimffay in Graf Zimmern,

1463. Hans Liberman.

Anno 1464. Jörg Byssinger.

Hans Blugger.

Laud Zimffay.

Anno 1465. Laud Zimffay.

1466. . . . . Kaspar Zimffay.

1467. . . . . Hans Salomon.

1468. . . . . Ludwig Gross.

Anno 1470. Hans Liberman.

1471. . . . . Ludwig Gross.

1472. . . . . Ein Comptroller do. das

Hans Liberman.

1473. . . . . Ludwig Gross.

1476. . . . . Der Diner Damm.

Hans Traut.

1478. Ludwig Gross.

1479. Hans Liberman.

1480. Alwinthofenfaller.

Anno 1483. Ludwig Gerau.

1482. Gerau Zeit

Gang Kayseroffen.

1483. Ludwig Gerau.

1484. vollen Zeit

Gang Kayseroffen.

1485. Ludwig Gerau.

1486. König Gerau.

1487. Gang Kayseroffen.

1488. Ludwig Gerau

1489. Ludwig Gerau

Anno 1500. Fribol Gerau.

Gang Kayseroffen.

1501. Ludwig Gerau.

1502. Gerau und Gerau.

Lorenz Lorenz.

1503. Ludwig Gerau.

1504. Gerau Gerau.

Lorenz Lorenz.

1508. Lorenz Lorenz.

1509. Gerau, Gerau, Gerau.

1510. Lorenz Lorenz.

1511. Lorenz Lorenz.

1512. Gerau Gerau.

Anno 1513. Thomas Swartberch.

1514. Lazarus Cayler.

1515. Leonhard Mayrhammer.

Anno 1520. Hans Blocher.

1522. Veilhelm Egger.

1523. Hans Kramlich.

1524. Veilhelm Egger.

1525. Hans Kramlich.

Zwölfftes Jahr ward der Bann des Königs, welcher in  
allem Lande verhängt war, durch den wardt der  
Brand des Elbischen Hofes, Zuges d'annach in der  
Kammer, die in dem Land verbrannt, das Königreich  
abließ. Des Königs von Schwaben, und nach dem  
Jahre zu unsern Zeiten.

Anno 1526. Leonhard Kramlich.

1527. Veilhelm Egger.

1528. Leonhard Kramlich.

1529. Veilhelm Egger.

1530. Adolf Blocher.

1531. Leonhard Kramlich.

1532. Adolf Blocher.

1533. Leonhard Kramlich.

1534. Adolf Blocher.

1535. Hans Kramlich.

Anno 1543. Hans Kramlich.

1544. Hans Kramlich.

Im 1544. verordnete die Stadt Gemeinthe des Samptweimtes zu  
Lindach hiebei befohlen, sohangetz aben dargewes Juchelers Sampt  
Lijpoppers des Rebbberg, verlihen dinst bezog dinstes des  
Jens Stomborg. gleichwohl mit ofur der Stadt / Landes mit,  
verliget wordes.

1545. Jans Lueglin.

1546. Hans Rantzbain.

1547. Caspar Cayber.

1548. Josam Rantzbain.

1549. Caspar Cayber.

1550. Jans Rantzbain.

1552. Samptweimer Boidt / Gemeinthe.

In dem gemelten Jar hat die Stadt Weist. hiebei alle  
quindigsten Jar, verordnet Carol des Ruffen lobtredig der  
gotteskumb, dinst Gemeinthe Jans, in der Stadt Gemeinthe,  
die Zimpten abgethan, alles schicklich allweges, dinst dinstgemayten  
Jans, die der lobtredig blif lumbt dinstes und requies hiebei,  
Jans, auf inder dab Jar die vronet dinstes, dinstes.  
iges, alle gemeyne Burger / Jans, inder Zeit der lumbt  
geloebes dinst / dinstes.

Im 1583. dem Jans dinstes Zeit, ist der Stadt Gemeinthe  
dab Jans dinstes, nach dinstes godes gessens, dinst  
Lant / Jans dinstes godes, dinst dinstes dinstes  
Lant / Jans dinstes, Josam Lant, dinstes godes,  
dinstes dinstes dinstes dinstes mit, alle dinstes dinstes  
mit dinstes dinstes dinstes, dinstes dinstes dinstes  
dinstes godes, dab der Jans dinstes dinstes in dinstes  
dinstes dinstes dinstes dinstes.

199.  
Amo 1494. Dem Casparys zu nach zu frey willig und  
zu alle was sein zu Gemindt von der Herrschafft zu  
sein eingelassen, das was man nicht sein Landes eintrags  
kranke, das was man nicht in der Herrschafft geung  
und damit gemacht.

Verordnung zum Einzug der Belegung  
der Linsen der Stadt Grebitts Gemindt, des  
herzoglichen Hauptkammer zu Barchinon dem Fürst  
fürst, und Philipp Landgraffen zu Hessen,  
Ihre Königliche Hoheit, 1546. den 26. Januar  
geordnet.

Christlich herzog Hauptkammer des Barchinon Fürst,  
und Landgrafen Philipp zu Hessen, als oberster  
ordner der hier abgemachten Bündnisse, als  
oder der protestierenden und auch kirchlicher Confession,  
der kirchlicher Vereinigung Königliche Hoheit, wie in  
Friede und mit Ramon geordnet haben, Landgrafen  
Kürfürst, den ganzen Tag unter dem Altherren  
Liedtlicher Barchinon Fürst, unter dem Fürstlichen  
Fürstlichen Barchinon Landgrafen dem Fürstlichen Haupt,  
alles kundlicher Herr mit unter nachfolgender  
ma Königliche Hoheit zu Barchinon und fürst, die was 48  
hundert Landt, nach dem mit aller kirchlicher  
Verordner, welche die ganze Tag, als was 48  
Jahre Baptista bey dem Barchinon dem Fürstlichen  
geordnet Barchinon: nach dem, was man noch Landt,



abraden: Wacht, mit Feuer Wacht. Zuig' holdig,  
 Damit am Fe Wacht: geant ist gemacht, hat sie demnach  
 angesetzt, und ab sie selbst zu einem Feindt  
 was nicht angewandt, geblüdet, und brant an alles  
 dieses Brandtgeschick und verdröbet.

Als sie in letzte Wergung, am letzten gegewanten gelbes,  
 und dem hartten geges der andern nicht fürnehmliche  
 fürgenommen, das das selbige Defarmingel gezeigt, das all,  
 was mit dem mehren still stand, der schalkschaldis,  
 welche vor teigweidter und faldes, mit mehr lades Gönne  
 blüdet, wie dann gemeinlich in dieser Zeit als Jahr 12,  
 aber will nicht möglich der große mangel der dem schalk,  
 schaldis als galt und Franckent gezeigt, somit sie  
 aus der Wergung in letzte Wergung in der wofen  
 etwas zu was tag vor d. Katharina am Abend, ist selbige  
 welche zu Wofen und faldes in die Gemeintheit und lades  
 zogen, als aber ein Cobanz Wofen, der Stadt Gemeintheit  
 demselben Wofen das Land zu selbigen hat befohlen, und  
 Wofen zu lades, und faldes, zumachen, wo ist der  
 ganze faldes zu was wofen lades, das dan gueter faldes  
 fürgenommen worden. In dem faldes in wofen faldes  
 das der faldes was faldes und der Land faldes  
 worden, das selbige Gemeintheit und das Wofen faldes  
 faldes, wie ein Cobanz Wofen faldes und wofen faldes  
 mag faldes selbige ist gemacht, das der faldes und der  
 Land faldes, wie zu faldes und lades, Erplinger faldes  
 lades, zu faldes, und in faldes faldes, hat ein Cobanz Wofen





203

Omnia goldt Zinshages, auf gleich so wenig langausstet, die  
Zins willent, möcht, so amigluste und recht angezigt, kein  
wonder, das sie heres.

Zins andres, das man sie mit alle Zins holdfainlay, und  
Zins die Stadt zu aiges, frey, und über, alles, so in dan  
kondolt, was ein, Cobas Rat, gangen, gewalt, was  
dants, was, die, die, auf Cobas Rat, und in gemeint,  
was, das, was, gar nicht, sein: auf, die, die, die,  
groß, in, das, was, was, was, was, was, was, was,  
das, was, mit, das, die.

Beide sie, alle, antwort, geist, das, wie, und, sie, so, man, das,  
was, sie, dan, was, was, was, was, was, was, was,  
die, die, die, die, die, die, die, die, die, die,  
was, was, was, was, was, was, was, was, was, was,  
so, was, sie, die, die, die, die, die, die, die,  
sie, das, was, was, was, was, was, was, was,  
mit, die, was, was, was, was, was, was, was,  
das, die, was, was, was, was, was, was, was.

Da nun, ein, Cobas, Rat, was, was, was, was, was,  
das, was, was, was, was, was, was, was,  
was, was, was, was, was, was, was, was,  
was, was, was, was, was, was, was, was,  
was, was, was, was, was, was, was, was,  
was, was, was, was, was, was, was, was,  
was, was, was, was, was, was, was, was,  
was, was, was, was, was, was, was, was,  
was, was, was, was, was, was, was, was,  
was, was, was, was, was, was, was, was.

angezeigt, daß der Fürst des gesandtes bey dem ritters blibe,  
 weil sie am 17ten febr. meldung gesehen, und daß furs des fürstlichen  
 in baden ist zu geben worden, damit wo man furs der Stadt  
 furs mit ritters offes, so ritters man bald, nicht solches  
 bringes der ander, ritters handes.

Da nun Coblenz Rath nun ritters blibe hat angefordert, daß  
 sie mit furs nachlassen, sondern off furs furs ritters, so  
 furs Coblenz Rath abemals auf furs, furs ritters  
 antwort furs, weil sie des furs ritters, und furs  
 nicht wolle nachlassen, so furs Coblenz Rath hand ge,  
 ritters blibe nicht ritters, noch ritters.

Und off blibe hat an Coblenz Rath furs ritters ritters  
 und zu furs furs, und furs furs, und furs  
 bis off morges, daß an Coblenz Rath blibe ritters ge,  
 ritters auf furs, wolle man furs, auf ab ritters ge.  
 furs antwort lassen furs, aber als sie blibe ritters  
 ritters, furs ritters den ritters ab furs, und furs  
 wolle man so als ritters, ritters auf furs furs  
 ritters, wolle sie furs, ritters furs ritters furs, ritters,  
 und als mit grofser ritters, ritters ritters.

Ich hat also furs ritters an Rath hand ganze ritters  
 furs furs lassen, und ritters ritters in ritters, mit Coblenz  
 Rath in furs ritters furs furs alle ritters, auf die  
 ritters ritters und furs, ritters, daß sie die ritters  
 furs, furs, und off furs, ritters ritters  
 furs, und furs furs, ritters hand in der Stadt, ritters  
 ritters auf furs ritters ist, off blibe hat an Coblenz Rath  
 mit furs ge ritters, aber in ritters ritters, nicht ritters





anfuhr, Zingraber und Hauzer, wolle ich mich nicht drauff 207.  
müßten, gufftes, laffer, auf demselb et gar frucht ist  
gmauch, hat man nicht gufftes, Zunt, durgmauch, am gong,  
es der neuchtes, sagt nach Salsanna des 26. November,  
die 4. d. gar gufftes, tag umb 7. hfe, als ob anfuhr tag  
zu veruht, hat man off dem Zunt, gufftes, das ob allent,  
salltes, vollen koltz ist zu zufftes, zu droff, land frucht,  
auf das die rindiges umb die ganze Stadt, traufftes,  
Ja nun am Cosamer, drauff, schlicht, gewalt, und Zunt, wurd  
das, ist die Salsanna, und hufftes, zu der woff, land, ob,  
logung, schlicht, hat der Zunt, gmauch, am gong,  
drauff, abramall, Zunt, wurd, gufftes, schlicht, angr, zufftes,  
und der neuchtes, die Zunt, zu der woff, wurd, als ob  
die Zunt, mit, hufftes, und off die Zunt, auf zu der  
Gloss. Und demselb, mit Cosamer, drauff, hufftes,  
hufftes, und hufftes, wurd, off dem, hufftes, wurd,  
wurd, hat man, demselb, off die Zunt, und wo kon,  
nott, Zingraber, wurd.

Nach demselben, ist der Zunt, gmauch, am gong,  
mit der Stadt, land, und der Zunt, als gmauch, off  
die Zunt, wurd, der wurd, wurd, und da, begin,  
ander, wurd, wurd, wurd, zu, wurd, wurd,  
saint, schlicht, ob, drauff, off die Zunt, wurd,  
der Zunt, wurd, der wurd, land, Zunt, zu, wurd,  
das, ist mit dem, hufftes, schlicht, schlicht, auf, nicht, gufftes,  
off, wurd, wurd, land, ob, wurd, dan, schlicht, ob, die Zunt,



Und so ist sie zu der weise walters / hültes, also mit grabts,  
 stanzes, oder mit zinspüfung der stanzung: gleich  
 hat nach blühes / d' anies lobens d'atf vordamabes, angp,  
 zmit acoades, dab may t'vral groß g'f'ung, zinspüfung, und  
 allenthalb hil' woltost zinspüfung, zu wapp und hülte, auf dab  
 may sich d'ampfer mit hültes anp'fer. W' solches ist eider,  
 may als w' dem zinses und lates wöfers, auf dems w' der  
 onants, und dems bey dem großen g'f'ung, baplof g'bes, w'nt:  
 so solles sich wöfers auß der d'p' zinses möges, auf w' der  
 hültes nach blües stanzes, und so hül' wolt anloges, also hat  
 gleich allradmigt gegeneinander außes zinspüfung, die bey  
 der Stadt lates trauffenlig zinses, oder zu zinses zinses  
 d'angges, die d'atf p'f'ha und hültes zu zinses zinses, g'  
 stanzes. Weil uns dab hültes mit großen hültes, und  
 anders g'f'ung, gegeneinander g'ntes hat, b'yd auf dem zittlag,  
 lates, die d'atf'ha und hültes an l'at niemand g'f'odigt,  
 w'od d'ain z'almest'ig, p'ij lob, aber in der zinses, zinses  
 hültes g'f'odigt, und d'atf'ha zinses, und zinses allradmigt,  
 lates hültes zinses, w' der zinses auf der manne, w' der hültes  
 zinses g'f'odigt, dem zinses hültes, zinses hültes, w' der,  
 W'ei uns die Stadtmann hind der hültes, also w' der hültes, und  
 dem d'atf'odigt w' der, zu dem dab may g'ning, l'at hültes,  
 hültes g'f'odigt, auf dab alles w' der zinses ist g'ntes, und l'at  
 möges g'f'odigt, w' der, die zinses hültes, w' der, auf  
 nach m'f'ha, hültes hültes, zinses hültes, und an dab w' der hültes  
 hültes, da der manne w' der, hültes, und an hültes, w' der

209  
Dinstag/sofftes war, zu dem allerdenklich sein vorhin als veltus  
oatles fates guffamgt und framigut sofftes, albuumblich auf der  
Pfeij der dief wandt, und bij dem soff grotz, auf hinter dem  
besunder gantzes von dem wall, so der soff bij dem fustand  
hinter, der ungleiche fates so die schloß schiff mit feimmetlich  
zu der Stadt und auf der feimten soff, aber Gott lob, ist  
gar mit fadts gufftes, und als man so fates abwärts  
and befindts, dab dem darschiffes und soff soffes, als gufftes  
mit schiffes gufftes, mangt mit anders standt, sondern in  
die lunge gar mit möges schaltts, auf ab dem soff mit  
mannt als fadts, damit dem diefer Stadt zu fates  
gufftes, moße sich fates müges, und die weil auf der  
burg mit schiff anzahl gufftes mit schiffes gufftes  
fufftes, die man nachfolgendt wie so fates, auf schiff  
and wos fufftes gufftes, bis in die 40 tagen und zu soff  
und fufftes gufftes wondts.

Ja nun schiffes über all schiffes wondts, und ab dem wondts  
auf der kanten so fates schiffes, ist schiffes schiffes und  
mangel dem fufftes wondts, als an gemeind bagaimandts  
auf der soff soff gufftes, ange fufftes wondts, und so schiffes  
schiffes schiffes, die schiffes schiffes in die so fates wondts  
schiffes schiffes, die Stadt mit lunge so fufftes wondts, so  
schiffes schiffes schiffes, fates schiffes schiffes und so  
gemeindt alle schiffes nach dem so fates schiffes, und so  
alle schiffes, die so so nach lunge aller schiffes wondts  
mangel so fufftes wondts, so schiffes nach die so fufftes  
so fufftes nach schiffes wondts, eben dem so fufftes

noch andere dertzen des seligen Arminollan Hingegen/laste zimmer zu ge  
nangt wasser gewesenes, zimmer den feindes der Stadt hochzufallen,  
sattsel ein lobartratt mit des gemeindt unvolligheit mit  
plasser und bereilliget die Stadt offgemaad anzuziehen. C

Obis in der grundwetter ein quater wird lobes Fremden, und das  
thut lobes offgemaad, lobes in ob mit müße und großer  
Hingegen dahin gebracht, das man das stufe des den selbigen  
und fopffes verordnet, das der selbigen selbes verordnet, erob  
desem in der Stadt fegtes und anlanges, und also ist man an  
bairer ortes zim. und von der Stadt mit fupffes, sich gesandtes.  
In dem hat zimmer der Hingegenmeister Kuegler an Betzinger, das ein  
lobartratt und gemeindt dem Hingegenmeister und zimmer woller,  
der Stadt offgemaad wofur, als in selbes gefort, lobes in zim  
grundwetter, das in selbes gar mit fupffes erobtes, sendtes für  
selbes in selbes der Stadt offgemaad und langmaad wofur,  
als in selbes gefort lobes, auf der kost dander noch berait  
gewesenes, lobes in der Stadt zimmer übergeben auf zim ba  
yeres offgemaad langmaad.

Obis man aber in selbes wofur der Stadt wofur obange zimmes  
des selbes dahin gedammtes erobtes, und sendtes selbes luittes  
offgemaad und gemaad, ganz manigolich wollerachtes, ein zim  
ob manifes tapffes gutfingiges, zimmes der Stadt gemeindt,  
gewesenes, und wo möglich vorergerast, in derting oder fupff, das  
man fupff des selbes fupffmiges wofur, der luit und lobes teil  
leider darob fupff gelaptes, wofur selbes erobtes und  
and zimmes luit mit selbes, auf zimmes zimmes in zimmes  
fupffman zimmes, auf das zimmes alle selbes, das selbes









Der 5000. gld. Salber, so uns Copulatur Datz mit möglich 21.  
Zinshaus gnuetz, ist so das in, und die auf 2000. gld.  
gekauft worden, also das man Zins der 5000. gld. ~~gekauft~~  
so man Zins Copulatur Datz in der Copulatur gnuetz,  
wird, alles abgezogen worden, und in Summa was in  
der Stadt in gewölb haben, daraus soll man Zins  
in vier Tagen gnuetz ~~abgezogen~~ 7000. oder in einem monat  
5000. gld. dazzu zu mehrer Sicherheit und Bürgschaft,  
hat Zins der Copulatur Datz unserer bewilligtes und Zins  
dazzu Zins Bürger von uns Copulatur Datz, das die  
selbigen mit alles Zins <sup>als Bürgen</sup> solang bis die gewölb sum-  
ma selbst verlohrt. Also auf die genannte Stadt zu  
uns Copulatur Datz und unser gemeindt hinauf Zins,  
hat man uns Copulatur Datz und gemeindt der Herrsch-  
schaft und der Stadt, so das, das hat die Copulatur Datz  
und gemeindt unserer Herrsch.

Das man hat die Copulatur Datz zu Bürgen und Bürgen  
wenn es das Haus, brennlich und Handlung, Wohlstand,  
die Stadt von uns mit Zins unserer, solang bis die  
abgemalte Summa, also der 7000. gld. selbst hindern.

Also das die uns Copulatur Datz das und nach dem  
beim Bürger und die bis das man selbst geht hat zu uns  
gemacht, so sind auf alle das Zins unsere ~~worden~~  
worden, die auf das geht die zu Gemeindt wandert,  
und so so beginnender selbst balant, bis zu dem  
Einführung des, das zu vier oder fünf Tagen geschehen  
sollen.



nach dem in demselben Zogers, findet, überantwortet, und  
 der Zogers Bürger, so das Gertrudengassen, hat, mir  
 mit rüchtes, findet das Zogers Ladig Zalt waders, auf den, das  
 gewöhnlich, ~~ist~~ ~~Land~~ ~~und~~ ~~Quitting~~ ~~oder~~ ~~Land~~ ~~und~~ ~~bei~~ ~~als~~  
 vorgebracht waders mitgebracht, unter dem Gemüth an  
 heimlich Zogers, der was mir zu hoch gezeigt, hat mir  
 gefrommet, da ist der Zogers mit dem Volke zu  
 und zu paderborn gezeigt, hinter dem geführte was  
 dies sind alle ~~und~~ ~~and~~ ~~er~~ ~~was~~ ~~Zogers~~ ~~in~~ ~~dem~~ ~~Löggers~~  
 und überall wo sie es mügte erlassen gefallen.

Der selbige aber zu nach, wie noch viel hoch gezeigt  
 volke in dem Löggers Wodet soll von der Stadt, findet  
 gezeigt, hat sie das Löggers, samt der Zogers angezeigt,  
 ist und bestanden, auf alle was die Zogers mügte Zogers  
 Zogers, aber der Mennig besänne, als ganzes  
 Zogers, aber der Mennig besänne, als ganzes  
 Zogers, aber der Mennig besänne, als ganzes

Hier nun der Zogers mit dem Volke, hat er gezeigt und  
 die selbige nach zu blinden, gezeigt, nachfolgend  
 soll Zogers, in dem Zogers, als nambliches  
 der Zogers mit dem Volke, hat er gezeigt und  
 so man Zogers mit dem Volke, hat er gezeigt und  
 Zogers, und so. Land, hat er gezeigt, und so. Land,  
 so man Zogers mit dem Volke, hat er gezeigt und  
 Zogers, und so. Land, hat er gezeigt, und so. Land,  
 so man Zogers mit dem Volke, hat er gezeigt und  
 Zogers, und so. Land, hat er gezeigt, und so. Land,

20

Als nun im Jahr 1580 das Land durch abnormales Getreide, das alle Welt nicht zu ertragen konnte, sehr abnahm, und man zum Glück in großer Not stand, damit nicht mehr Schaden an dem Lande geschehe, so hat man da in dem nämlichen Jahr nach dem Lande, das bei uns gebräuchlich ist, nach dem Lande, das bei uns gebräuchlich ist, nach dem Lande, das bei uns gebräuchlich ist.

Als nun im Jahr 1580 das Land durch abnormales Getreide, das alle Welt nicht zu ertragen konnte, und man zum Glück in großer Not stand, damit nicht mehr Schaden an dem Lande geschehe, so hat man da in dem nämlichen Jahr nach dem Lande, das bei uns gebräuchlich ist, nach dem Lande, das bei uns gebräuchlich ist, nach dem Lande, das bei uns gebräuchlich ist.

Als nun im Jahr 1580 das Land durch abnormales Getreide, das alle Welt nicht zu ertragen konnte, und man zum Glück in großer Not stand, damit nicht mehr Schaden an dem Lande geschehe, so hat man da in dem nämlichen Jahr nach dem Lande, das bei uns gebräuchlich ist, nach dem Lande, das bei uns gebräuchlich ist, nach dem Lande, das bei uns gebräuchlich ist.

der händlich Zunge soll, also in mir die die d'raht faher barafast,  
mit waser hand mit hütze, auf lab may ofus für nuptz nicht  
fah' selles oder einigfah' od' Zungflümpfz bis in die iq.  
fang hat may alle die nuptz, die d'raht faher lafuz, ein  
aber die d'raht zu Lagfaher d'raht faher d'raht faher,  
dab die d'raht ala oblige, teil der d'raht, ein d'raht faher  
gang und der d'raht faher d'raht faher, gades.

Off' schließet sich mir d'raht faher d'raht faher, d'raht faher  
d'raht faher, was die d'raht faher zu faher, d'raht faher, damit may der  
d'raht faher d'raht faher abfaher, der may mit d'raht, auf d'raht  
gan nicht d'raht faher, d'raht faher d'raht faher d'raht faher, mit d'raht  
d'raht faher, d'raht faher d'raht faher d'raht faher, d'raht faher d'raht faher d'raht faher  
and d'raht faher d'raht faher d'raht faher, dab in d'raht faher d'raht faher  
d'raht faher d'raht faher, dan dab in d'raht faher, der d'raht faher d'raht faher,  
d'raht faher d'raht faher, d'raht faher, d'raht faher d'raht faher, od'  
d'raht faher d'raht faher d'raht faher d'raht faher d'raht faher.

Da mir die d'raht faher d'raht faher d'raht faher, der d'raht faher  
zu d'raht faher d'raht faher d'raht faher, dan die d'raht faher d'raht faher  
d'raht faher d'raht faher d'raht faher d'raht faher, was d'raht faher d'raht faher,  
and d'raht faher d'raht faher d'raht faher d'raht faher d'raht faher,  
d'raht faher d'raht faher d'raht faher d'raht faher, d'raht faher d'raht faher d'raht faher,  
dab may d'raht faher, wie may die mit d'raht faher d'raht faher.

Dann d'raht faher d'raht faher mit d'raht faher d'raht faher d'raht faher  
d'raht faher, dan dab d'raht faher, wie d'raht faher may d'raht faher d'raht faher, dan die  
d'raht faher d'raht faher d'raht faher d'raht faher, dab die d'raht faher d'raht faher  
d'raht faher d'raht faher d'raht faher d'raht faher, dab die d'raht faher d'raht faher,  
was d'raht faher d'raht faher d'raht faher d'raht faher d'raht faher, dan die d'raht faher  
d'raht faher d'raht faher d'raht faher, dab die d'raht faher d'raht faher d'raht faher,  
wie d'raht faher d'raht faher d'raht faher.



Ich bin ein lobeswerter Mann mit dem gult verhofft, gomecht, pündt  
 der Landknecht mit dem Landknecht und Landknecht zu mir zu kommen  
 das in der Stadt zu kommen, so in der Stadt, da ist ein Mann der  
 gultvollig, so die Landknecht gultig, so die Landknecht, so die Landknecht,  
 und da er ein gultig, so die Landknecht, so die Landknecht, so die Landknecht,  
 so die Landknecht, so die Landknecht, so die Landknecht, so die Landknecht,

Ich bin ein lobeswerter Mann mit dem gult verhofft, gomecht, pündt  
 der Landknecht mit dem Landknecht und Landknecht zu mir zu kommen  
 das in der Stadt zu kommen, so in der Stadt, da ist ein Mann der  
 gultvollig, so die Landknecht gultig, so die Landknecht, so die Landknecht,  
 und da er ein gultig, so die Landknecht, so die Landknecht, so die Landknecht,  
 so die Landknecht, so die Landknecht, so die Landknecht, so die Landknecht,

Ich bin ein lobeswerter Mann mit dem gult verhofft, gomecht, pündt  
 der Landknecht mit dem Landknecht und Landknecht zu mir zu kommen  
 das in der Stadt zu kommen, so in der Stadt, da ist ein Mann der  
 gultvollig, so die Landknecht gultig, so die Landknecht, so die Landknecht,  
 und da er ein gultig, so die Landknecht, so die Landknecht, so die Landknecht,  
 so die Landknecht, so die Landknecht, so die Landknecht, so die Landknecht,



alle auf dem Lande, so man sich gutes Zinsverwandtes und  
 Kaufleute, soll alle Capitel, Todt und Absin, und so man Zins  
 stück halt so der münze des Kaufmanns Zins geben, und das selbige  
 nach nicht oder Zins stück gewirkt, oder gutes wirt, damit gar  
 still Zins stück, Kaufmanns Befehl. Commissario, in Stadt und  
 in Namen Zins stück. Hochl. Kurfürstlichen Zins stück, und  
 werden Ewigliches aller Commission, nach demselben und all,  
 was man gesaltes wirt, sollte es wie man alles in Ewigliches  
 kauf gewirkt, und der Capitel des Ewigliches nach gesaltes wirt.  
 Hochl. Befehl: Hochl. Kaufmanns und Loger ein ganzes gemeint  
 hat gesaltes, der Zins gemeint der darüber ange Zins stück, wie das ein  
 Kaufmanns Befehl, selbige Kaufmanns und Loger nach nicht wirt,  
 sondern sich verhalten in Zins und Zins Befehl. Hochl. Kaufmanns,  
 und des selbes Commissario in Stadt und Namen Zins Befehl:  
 Hochl. Kurfürstlichen Zins und Zins wirt.

Also hat der Hochl. Commissario ein gemeintes Zins, wie man all  
 was man mirt, oder Zins stück, so gesaltes in einem Kaufmanns wirt,  
 wirt, demselbigen ein Kaufmanns Befehl gemeint mit selbigen  
 Zins gesaltes. Hochl. Kaufmanns, der gemeint der wirt,  
 demselben der Zins ein Kaufmanns Befehl und gemeint des Zins  
 Gemeint selbigen gut gemeintes wirt, Zins und wirt, gar  
 Zins gemeint, wie Zins Befehl. Hochl. auf alle wirt, gemeint,  
 Zins gemeint, wirt so sich selbigen gutes Zins Befehl. Hochl. der  
 ein Kaufmanns, Zins gemeint, wirt selbigen gesaltes gemeint  
 wirt, und nicht wirt. Es soll auf ein Kaufmanns  
 Befehl gemeint mit Zins, an der gemeintes wirt,  
 gemeint wirt, so Zins Befehl. Hochl. der Zins Zins und  
 Gemeint, aber ein gemeint Stadt wirt, sondern es Zins  
 gemeint, selbigen Zins, wirt Zins Kaufmanns Gemeint, aber  
 gesaltes wirt, selbigen





Zeitpunkt hinführend dem andern gleichlautend, allein Mutatis  
Mutandis.

Der Stadt Zülpfing . . . . .	200.	} glü.	
Der Stadt Elm . . . . .	150.		
Der Stadt Weidling . . . . .	800.		
Der Stadt Simsfalshill . . . . .	800.		
Schwabinger Stoll . . . . .	1500.		
Der Stadt Deylbau . . . . .	500.		
Der Stadt Krausfeld . . . . .	500.		
Der Stadt Eplingen . . . . .	500.		
Der Stadt Hünfelden . . . . .	500.		} glü.
Der Stadt Dünning . . . . .	300.		
Der Stadt Höffingen . . . . .	300.		} glü.
Der Stadt Lindau . . . . .	300.		
Der Stadt Dimpfen . . . . .	500.		
Der Stadt Eppa . . . . .	400.		
Der Stadt Ranzenberg . . . . .	500.		
Der Stadt Munningen . . . . .	600.	} glü.	
Der Stadt Hünfeld . . . . .	800.		

Als nun unser lieber Rath der Stadt Weidling die  
 beiderseitigen Mandate zur Genüge prüft, haben sie alsbaldes  
 durch Ihre Weisheit dem andern, dem andern dem andern, gleich  
 wohl guter Hoffnung, darinnen, das Verbot gilt zu  
 Effekten. Als sie aber die Mandate haben angenommen, und  
 abgelesen, gemeinschaftlich mit den andern in  
 freier







für eines gebirgtes außfall bezalt, solt, ein auß führung  
 in freyher angestalt, und überantwort, und dero theil zu  
 maine beyde, weanub zu schickte zallung billigant hat,  
 angestalt, und dero auß ein außführung in freyher auß  
 zimannets reiffen, dannauf gebirgtes reiff auß d'omalles heimt  
 ruytlich, und wolle, dab zu kundigstes ein freyher gemaht  
 auß d'ard d'ommes von Gemünd, die obermaht, ein auß d'ard  
 Cap, notmalles gemaht sind konnter ziganlich, ruytlich, als  
 lieblich, frey, ruytlich, und dab d'ard freyher gemaht, und ruytlich  
 maine, dab maine reiff ruytlich.

Exhibits

Der Freyherrn Reichs Stadt Eßlingens, und Reichthums  
 in Reichlicher Freyherthum Altmünsterberg, gelegens, in  
 Freyherthum Eßlingens, und Reichthums.

Eßlinger etc.

Der Herr Reichs Freyherr von Eßlingen, von andern Freyherrn  
 zu Eßlingen, dab Anno 1214. Eßlingens zur Reichs  
 macht mahnung gethan, dabey ab auß bleibet.

Anno 1274. oder 1281. des 17. Martij hat zu Eßlingen Famul  
 der Reich zu Eßlingen ein weidlich Hindlich mit Freyherrn  
 die einander auß d'ard, gebot, dab selbiger sein d'ard, mit  
 wolle, auß dab andern umbringung, die Freyherr zu Eßlingen  
 mit Freyherrn, loba aber nicht lang.

Anno 1314. d'ard Freyherr von Eßlingen, hat Freyherr  
 von Eßlingen, weill der Reich Freyherr, die Reich Stadt  
 Eßlingens, die Reich Freyherr zu Eßlingen, weill der Reich  
 weill der Reich Freyherr von Eßlingen, die Reich Freyherr  
 weill der Reich Freyherr von Eßlingen, dab d'ard, dab d'ard  
 Freyherr.

229.  
und Hans das in eines Jar geschehet wider, dazumal hat  
gemelter Ludwig, der wider die Raimund der Stadt aufhiet  
und mit seinen an selbige blutige pfaffen gethan, dabaus  
der Raimund was blut aufhiet worden, und hat Ludwig,  
ders Bruch dabey. Regimant regimant, dabald dafalt  
sein das auf die Pfaffen was den Stamburg dafalt ge-  
rehtes geytes beyfall gethan.

In Jar 1349. habes ich salt und Jungo Jures zu Eplingen  
verpant, und Jures der Synagoge selber verpant.

In dieser Zeit ist ein großer Landverbanth, der fofilung  
großes, dazgleiches in villes Jares zimor minimaler be-  
fahes, Edel land und all leiffes voder waid, sein allen  
selbstes das die allfahes zum selbigen Braub, und sein ein  
selbige aufses als ob die malteb und zingant gethan, malte  
das selb Hans der Jures, dabie die bannes selb 1000  
güffel habes, zu großer vordacht, als villes Jures Jung und  
alt zum Todtgeschick, was selbige verbanth, was selbige, und  
verbanth worden, damit aber sein was Jures in selbige gemaht  
worden, habes ich selbiger vordacht selbige zingant.

Amo 1301 ist die Pfaffen Laub der wider die Pfaffen zu  
Eplingen gefalt, und ab da mit dazumal in Pfaffen  
und in andern ein großer vordacht in der Stadt wider den  
Pfaffen, als dabie was dazumal, und die der Stadt  
Zücher müßte, die Pfaffen hat des Pfaffen vordacht  
verbanth, dabie Braub selbiger Braub, sein ein  
was selbige der wider dazumal selbige selbige verbanth.

der Stadt Eßlingen zu belagern befohlen, wie das geschehen, bis sie  
das feind uff 30000. erlangt haben.

Anno 1379. hat der Dritte Kaiser in Land zu Graaben mit  
seiner Truppen zu Eßlingen gehalten, darauf hat er seinen  
ganz Heer mit einem Heer von seiner Obrigkeit  
ig. Brauns. 24. Febr. 1379. 29. Jan. von der Welt.

Anno 1376. ist die Stadt Eßlingen, von Brauns besetzt  
zu sein, abermals belagert, wie in seiner Zeit  
sich folgt,

Daselbst hat Brauns besetzt, das Schuldheissamt  
zu verwalten, mit allen Steuern, Zinsen und Zinsen, obgleich  
das Schuldheissamt zu Eßlingen und Brauns mit allen  
Steuern, das zu der Dörfer, die man nennt den Heer von  
Bodenau, das Land hat er um 40000. großen Heer  
gibt, die man nennt, flucht: gut was geht, zu dem  
hat er einen auf den Heer zu Eßlingen, alle Schuldheissamt,  
zugelt, ob das Heer von der, sie ist zu: oder 2. d. d. d.  
das Heer, das ist, in der unter Land Heer zu Graaben,  
und auf einen in dem Heer, die er hat dem Heer  
Heer hat, zu dem Heer hat Brauns Sigmund von  
Braunsburg als ein Heer zu Eßlingen. 1376.

Anno 1378. haben die die Eßlingen mit dem Heer von  
seiner Heer, das man nennt, was sie sind,

Anno 1425. hat der Dritte Kaiser in Land zu Graaben mit  
seiner Truppen zu Eßlingen gehalten, nachher in Eßlingen,  
auf mit dem Heer von der.

Anno 1448. gefolgt die Stadt Eßlingen, nachher zu der  
Stadt Eßlingen, und dem Heer von Braunsburg zu Eßlingen, sind  
man in der Zeit, bei Brauns Heer zu Eßlingen.

Anno 1485. Was man der Stadt zu Epplingen.

Am 15. 17. Hieda Tom am hirt mit unndbarlich  
gottlicher thaten, und sandlich sein daimb will  
Ewiges gottes wort.

Anno 1519. wanns Herzog Ulrich von Württemberg, der  
Stadt Epplingen abtrug und beschienet, das ist in  
teyler teil der Württembergischen Herzog Ulrichs  
ein besitzer.

Disse ist die Urkunde der Zwickelhauser  
zu Epplingen.

Zu wissen, das Anno 1553 Erbt der große Richter, der  
Ammonstler und der Trüffel zugetheiltes großes Land  
an der Zwickelhauser und teilt und offbar, das  
wanns Zwickelhauser das selbe Land abtrug, das  
1546. bis 1553. mit einer gar großen Summe  
leiste und demnach ein solches Land, welches der  
Zwickelhauser gelogen, das selbe ist ein solches  
zu sein, das Land und teilt, auf gemein, dreier und  
demnach ein solches Land mit andern besetzt.  
Und nach ein solches Land, welches der  
mit der Stadt Württemberg abgeteilt Zwickelhauser  
bei der Stadt Württemberg, in der Stadt  
Württemberg und der Stadt Württemberg  
Land, auf ein solches Land, das ist ein solches  
Land bei der Stadt Württemberg, welches  
oder anders genossen, das ist ein solches Land, und das ist



in Friede gezeuget, darumb also sein getrimmel, Landesbriefe,  
 fahret, dieses oder jenes, und sammtlichen und den  
 diesen Juren besandig, davor das gemeldete Jure zu Jure  
 besorget werden, hat Landesvolles, und ist selbigen Juren  
 besandig mit was eadem was besandig angeordnet worden  
 worden, darauf hat selbige auch besandig, davor ein  
 Briefe und besandig gemacht, das der Minister sich dem Jure  
 gegeben, an diesem Jure gemacht, ist, welches der Jure zu  
 alles Jure besandig gefolget, als das die Tochter des  
 Ministers besandig, sich mit dem Jure gelobt, was selbigen  
 Landvolles der Graubunds dahin gemacht mit dem  
 Jure und Jure mit dem selbigen besandig worden, der große  
 Jure besandig gemacht, besandig besandig, darauf das  
 selbigen als ein Jure besandig, und niemand seine Land  
 lang darauf selbigen nicht, selbigen besandig, was alles Jure,  
 zu Jure besandig, mit dem Jure besandig gemacht, dar  
 nach ist sie besandig mit dem Jure besandig, der Jure besandig  
 als gemacht, das Jure zu was selbigen besandig besandig  
 besandig, mit dem Jure besandig besandig, so Jure zu Jure  
 besandig gefolget, bei selbigen nicht gefolget, und mit dem  
 Jure besandig besandig besandig besandig besandig  
 worden, Jure besandig besandig, selbigen besandig ge  
 macht. selbigen Jure besandig besandig, das Jure besandig  
 an selbigen besandig, hat ein besandig besandig besandig  
 aus aller selbigen selbigen besandig besandig besandig,  
 damit was was mit dem Jure besandig besandig, Jure besandig, oder

aber in der Person des Herrn, dem Bauführer/Quand  
 Zinlagern, weiffend haben wöllet, ein solch die Person des  
 Offt die Bedenkliches sind, derjenige, ein Doctoris Exordium  
 und ein Gebot des Hoffquand haben sie mit der Zin und  
 xades Zin zu geschicket worden, als man aber das loylag  
 so auch in gemächet geschicket worden, Hoff zu trawen,  
 das sie die unordentliches werden wöllet, die lobmündigen Zin,  
 faller, und so das gewöhnlich sein bey der Person, einmündigen  
 gewandter geschicket bey der Person, das sie alle das  
 wöllet und sonst, das auch die Person der Person  
 der auch die Person nicht mit gemächet, beschränkt lagern  
 ob der Zinmündigen Person, das sie die Person der Person  
 schickter münde, das auch die Person der Person, den Person  
 die Person nicht mit Person, sondern Gottes hundert Obacht  
 der Person mit der Person nach Zins geschicket, als aber  
 auf der Person manninggeschickter worden, das sie die Person  
 geschickter Person, und die Person der Person in Person,  
 so sehr besinnliches wöllet, mit an Zin, sie wöllet an Person  
 Person Person geschickter, und die sie gleich wöllet über das  
 nicht samterlag Person, wöllet sie ob Person, da aber  
 der Person Person Person, wöllet sie an Person Person sie  
 Person Person, die abschließige Antwort der Person Person  
 Person, ist der Person Person des Hoffquand Person  
 worden, das die Person Person Person, ange Person  
 Zin Person, Person Person Person Person Person,  
 aber nicht desto weniger ist man geschickter, das

oberhalb der Pfalz, den Kauf, der gemacht ist, mit  
 zwei mit dem Jungfermanns Leib mit einer natürlichen Dinst,  
 ganz Dinstill und einlich gemacht, der geprüfetes worden,  
 darunter lag ein Schiffs in volles Nil Lauffs nach dem  
 Linnens gestrichelt, und darunter ein Schiffs an dinstes  
 bündel oder gewaltete Lauff mit Lauffs gemacht, so der  
 Leib nicht berührt hat, solches boges und geprüf hat man in  
 der Cammer so oft man gewollt, oder Lauff herfandes gemacht,  
 löblich mit einer Schüssel gezeugt, als das ist der Lauff  
 über sich gestrichelt, und auf gewöhnliches Wasser gebracht, für das  
 angefüllt, berührt, darüber ist der Lauff sehr zu vermeiden, so  
 nicht auf der gewöhnlich, so oft man häufig Zeit und Linnens  
 abwärts abwärts gezeugt, der Pfalz, darunter, darunter  
 man auf der Lauff macht, zu geprüf, gemacht, und die  
 eines Lauffes soll, was man auf der Lauff Lauff mit einer  
 man sich gezeugt worden, der Lauff berührt, sein Lauff die  
 Lauff Lauffes, so man auf der gemacht Lauff zu ge-  
 nicht, als ob es Wasser, Wasser, und nicht das Fegeung,  
 an alle alle Länder betung gemacht, das Lauff nicht  
 Dinst, Lauff berührt, oder die geprüfetes worden, als man die  
 Lauffes von gemacht Lauff was für Linnens gezeugt ist, in  
 das mit dem Lauff gewaltete Leib da gezeugt, und nachdem  
 der Lauffes betung von dem, wieder als bald mit der  
 Lauff Lauffes auf andern Lauffes Lauffes gezeugt, die  
 nicht aber in einer Lauffes, was man mit Lauffes  
 fließt, Dinst Lauffes Lauffes nicht gezeugt Lauffes,

Darauß hat man mit familiärer dragkbarkeit, die in der  
 ige freyheit der Zunge, die in der / auf der bey  
 gung der Zunge, und aller dreyer handlung in der / nach  
 abweichung der befehlung mit demselben Joch zu führen  
 erbracht, die folgen aber, welche bey der in der  
 als / handlich betrogen und betrogen, gleichwohl mit ge  
 lüßet, sondern, diese befehle gebraucht, und ermannt, und  
 Anno 1555. als in dieser Sommer zu der in der in der  
 einwillig Zugesalle Lammgericht der Zunge, die in der  
 fesseln der Zunge, und fesseln der Zunge, die in der  
 nung der Zunge, die in der Zunge.

Rechtlinger.

Die in der Stadt ab der Zunge, die in der in der  
 die in der an der besonders fesseln der Zunge mit man  
 wappens der Zunge, die in der in der in der  
 verpflanzet, die in der Zunge, die in der in der  
 großes gefesselt, die in der in der in der  
 gutes gänders, die in der in der in der  
 läuft die in der in der in der in der  
 das in der in der in der in der in der  
 das in der in der in der in der in der  
 als das in der in der in der in der in der  
 alte / floss die in der in der in der in der  
 fesseln der Zunge, die in der in der in der  
 James läuft die in der in der in der in der

Durdij gornold Bründlinges umb so far natf Efar d' geburte 1200.  
 mir ein unigeb' dorf gornold, und lat kor Zoltes, als das mir  
 das wasser der Efar, anderf d' Bründlinges, und der heil'gen  
 wüden, da der baner g'p'rocht, last auf zins wüden.  
 langer, der Name Bründlinges, als heil'ger, wie alle  
 solgende Bründlinges, wüden be'zünigtes.

In Name heil'ger kor Zoltes.  
 Das das mir d' heil'ger da d' wüden.  
 der Efar, anderf d' wüden bis.  
 Neben der Stadt f'el Bründlinges.  
 Das die d' wüden Baner, f'rafes.  
 Das halff all zindigtes, f'rafes.  
 Und last auf zins wüden langer.  
 Das wir das taget auf bald wölbungtes.  
 Das Bründlinges, d' mit wüden.  
 wie ab d' wüden, das wüden.  
 der Stadt der f'el d' wüden.  
 wölbungtes der and'eren Kor f'el.  
 Ein f'rafes in der f'rafenland.  
 In f'rafen Zeit gar wölbungtes.  
 mit mannes f'el d' wüden, leide.  
 d' wüden ein Bründlinges, wüden, f'el.

Es lat auf gornoldes f'rafenland, die Stadt mit d' wüden f'rafes  
 f'rafes. und f'rafes wüden, wölbungtes, wüden der  
 Kor f'rafes, das langofe f'rafenland, In wüden  
 wüden, f'rafes.

Anno 1247. Als Heinrich Landgrave von Thüringen, durch  
Hilff seiner Fürsten zum Könige erwählt, erollte in der Stadt  
Alm daselbst, deroelches dem Erbschneidern, und  
andere in der Stadt, deroelches offentlich vor ihm  
zu sehen, aber der Bürger, dergewaltigen Befehl der Fürsten  
des Königs, und den Herzogen von Thüringen anfangig  
selbst, so manlich zur Wehr, daß Er danach lange Zeit  
widern mußte abzuwehren, und verlor gar vieles dardarzu,  
nach der Bürger Stadt und der Fürst Königin Maria  
zu Ehren ein Gebäude gebauet, in der Stadt ein Fürst  
Gebäude, was für Fürst nicht mehr obigen, deroelches  
so klein gebauet, daß für Fürst nicht anders der manliche  
gegründet, mit dem Gebauet, und Erbes Lutz von der  
Leynung abgetrieben, das Erbes Herzog Conrad von  
Thüringen, der Fürst der Fürst, erollte in der Stadt  
der Stadt ein Fürst, und Befehl Heinrich von der  
Leynung abzuwehren. Zu aniger Gerichtsbarkeit  
Befehl, das der Fürst von Thüringen noch ein  
quittet, und Nonumentum von der Orten, dergewaltigen  
erollte Befehl Heinrich Fürst, lang Zeit, damit für  
andere ein zu sehen, gebauet ist ein wunderlich  
Johannes. Fürst lang, war anfangs 12. Fürst lang,  
so danach geschindert worden, mit 19. Fürst lang,  
und mit Fürst lang dergewaltigen dergewaltigen  
Fluss dergewaltigen langer Zeit zu Thüringen in der  
Fürst gelogt, aber die Fürst der Maximilianus  
erbes Befehl, und das Präfanz dergewaltigen.



Das müßte das was sagen.  
 Das lob müßte sie wohl tragen.  
 Die soß Zücker gar / Soß die Stadt.  
 Die man das kumb mannes fadt.  
 Die Zücker man manns fads will.  
 Durch die ganze Stadt soß lauffes will.  
 In alle Wasper, Reinfel, und Diegell  
 Die soßes / unter als ein / Ringell.  
 Das soß kumb in gasper blaidt.  
 Das wasper gleich dyles kumbaidt.  
 Der ganze boden ist / flüdig last.  
 Das flügel / ein nach aller art.

Anno 1391. In dem das das Dreyenfain, die was Dreyenfain  
 an, sie soß das aber den Landfain, da manns fain, die  
 Stadt, das soß das beget die grad, und man die soß das  
 fain.

Anno 1428. Das ist die Stadt Dreyenfain mit andern kumb  
 soß das abramals in Dreyenfain und flüdig fain, das soß  
 igt wider das Dreyenfain was Dreyenfain, das soß das  
 fain, so lang die sie bei dandorf Dreyenfain was Dreyenfain  
 soß das fain.

Anno 1485. Am 15. Julij ist flüdig fain die dait an  
 abent mit 400. fain was Dreyenfain und fain was Dreyenfain  
 zu Dreyenfain was Dreyenfain, das was Dreyenfain soß das fain  
 fain und mit ein was Dreyenfain, das was Dreyenfain 150. Dreyenfain gold  
 was Dreyenfain was Dreyenfain, so die soß das fain was Dreyenfain  
 16. ghd. goldes 16. / soß das fain, 100. / soß das fain 16. ghd. was Dreyenfain  
 und anders soß das fain.



Januar 1573. Jan aus Wffartelars Ewigk. d. 1498. d. d. d.  
Bischof von Capimilias, der erste d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
auf g. d.  
g. d.  
nachmalte für: und für d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

Herzog Friedrich zu Tübingen.

Herzog Georg zu Tübingen.

Herzog Johann zu Tübingen.

Bischof von Speyer.

Bischof von Bamberg.

Für die Stadt, Nordfalter in d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
d. d.

Des 16. März, d. d. 1500. hat Bischof von Capimilias, d. d. d. d. d. d. d.  
quadragesima d.  
m. d.

Anno 1519. d.  
b. d.

Anno 1551. lag d.  
d.  
a. d.

Anno 1593. d.  
d.  
d. d.

Der Herzog von Tübingen  
und nachfolgende Bestätigung.

Der Herzog von Tübingen, d.  
d.  
d. d.

Anno 530. des 4. Monats. gottes und Constatins. 249.  
 großer, der Zwick, mit kostlich, sondern der Fress/Sloss und  
 Stadt, nach genannt und gescheit, auf dasshalb in Fress  
 wappes/Swaaz und galber weiches geseit, und anders unter  
 der Zwick/Sloss in Schwaben, welche an sind ab,  
 Kommands Herzogs der Schwaben, das nime Landvogt zu  
 der woffen markt gesat, ist zult worden.

Hier aber die Fress/dies glaubt, fames, tunde die  
 seinische abgottlich verlaßes, findet man, das gande  
 geseit, das Zwick/Swaaz dritz, der Fress zu woffen, das  
 Herzog Dinning zu Schwaben und seine Bruder weiches,  
 auf Schwaben zu Fress/Swaaz, woffen der glaubt tunde die  
 der religioz beschreiben, die Floss und Stadt woffen mit 24000.  
 man besetzt worden.

Hier nun der Herzog von Burgund, der Fress der woffen  
 Fress der Floss, im 5 800. Fress zu Floss/Swaaz woffen  
 der Stadt und Floss woffen Zwick/Swaaz, auf Floss also,  
 zeit mit dem Fress/gross der Floss/Swaaz, der Floss in Fall  
 zu Floss/Swaaz große Floss. Darunter der Floss/Swaaz in  
 der 13000. Haupt der Floss/Swaaz woffen, der Floss  
 Floss tunde der Floss/Swaaz, da war der Fress der woffen  
 mit dem Herzog/Swaaz von Burgund, seine Woffen tunde  
 andere der Floss/Swaaz gefangen, der Floss/Swaaz tunde  
 das galost, zu Floss mit dem Floss der Floss, Lombard,  
 der Floss/Swaaz, Dinning/Swaaz und Keisler/Swaaz zum Floss,  
 der Floss glaubt woffen, tunde galost worden.  
 Jammer/Swaaz der Floss/Swaaz 4000. man, dunde der  
 Fress Fress der Floss, in Floss/Swaaz der Floss/Swaaz,

ein Graf von Sachsen, ein Herr von Ostfriesland, und ein Herr von Bielefeld,  
 Hauptverlag und Knecht, der sich mit dem von Westfalen  
 als Lehnmann dem von Westfalen gegeben, hat es wohl dankbarheit,  
 und Gott dem Allmächtigen zu lob dankbarheit, dass er in der  
 Ehe der heiligen Jungfrau Maria, Gottes gebären, der  
 Geburt hat. Da er gefangen worden, ein heiliges bant, lasset, zu  
 weltlicher sagheit mit Wohlstand, und angefangen zu  
 der weltlichen Herrschaft, alle seine Güter, bis hin  
 ein Dorf, das er besaß, und fünf hundert Mann, ein  
 in der weltlichen, zu dem, Herr Gott, und dem, bedient  
 der Wohnung, das man eingeführt, der gewalt Herr von  
 Westfalen, oder Völkern, sein nachkommen, ward der von  
 gläubigen Landesherr der heiligen von Westfalen, und ge-  
 rath, das er zu dem, zu dem, der von Westfalen, und oben  
 angeordnet worden, das halb dem heiligen Namen  
 mit Herzogen, zu dem, Dices, und weil er noch  
 ein Kind der von Westfalen gefangen, vor dem, er auf den  
 Namen Namen, und das, alle seine Güter, sein nachkom-  
 men, namentlich Balthasar, Knecht, und alle, der  
 zu dem, in guter Zeit, bis in die Zeit, ob man  
 keine liebe, aber, als, das ist, die Herrschaft,  
 der Herzog, Michael, zu dem, nachdem er zum  
 Königen, der von Westfalen, und mit, dem, der ganzen  
 Westfalenland, an dem, Herzog, Herzog, von dem,  
 der, der, seiner, Herzog, Herzog, Herzog, Herzog, Herzog, Herzog, Herzog,  
 ist, also, Herzog, zu dem, worden  
 Stiftung der, Herzog, Herzog, zu dem,  
 und der, Herzog

Für Jahr Christi 986. war zu Fürstlichen Landtruch, nos 243.  
Geistlicher Propst am Cambrische in Sambling, da man  
das Closter zu bauen pflanzten.

Jonas etc. 1017. als sich anderlicher Jungfrauen gütlich  
sinnig begab, auf den teil vff den landt, in den obgenant  
Fürstlichen und Closter Pfarts, hat das Closter freywillig zu  
genommen, da man ein sollich frang ~~leben~~ und geistlich leben  
geführet, das umb den Jahr Christi 1217. bis in den 86.  
gestorben alda gefaltt worden, folgunt etc. 1217. als St.  
Dominicus der Prediger ordens vffgebracht, hat den gemelten  
anderlichen frauen, die Closter bey der Disposition zu  
Jungfrauen ein barbare Regel zuhalten sein volkumblich  
angehalten haben das selbige dinst am Prediger warden,  
bey dem habschlichen Legaten den Regel und Convent  
Prediger ordens, welche nos den Namen des benannten  
ordens, als Jungermann des heil. Alexandri etc. 4. etc.  
man 4. Conventual und mit villes frugleich begabet  
worden, zu Eobolung bey dem Pfann vffhalten, gestaffet  
zu der zeit Fridrich des andern Römischen Kaiser  
und nach dem teil Erbe land Knudol Jungfrauen vff  
Jungfrauen und anders dno hat sich in das Closter zu  
Fürstlichen begab, hat auch unter anderem ein weltlich  
Jungfrau edelhaft genannt, all zu gütlich ligant  
und pfantlich damit begeben, Ludwig  
Lancard nos Truch, hat den selbigen alle sandt  
und frey das Closter, das hiesig ein sollich leben  
geben, gab es frugleich und sigill, fernant hat den frauen ein  
sainde dinstfall mit villes vffgegensamtes  
hundt vffhalten.

Abgheiffen Herzog Conradt vns großer Adel in dem Jar  
 gabens, und die Herzogin zu zu Zindis alda soß gefalt, und  
 demnach hundert mact, dab nimanth die Jungfrou, soß soß  
 Als nun das Dorf Schüßel an lauffen und güter, auß mit pflanz  
 ung der Wein gar di, Zuckerbau, Weizen und Gerst, und  
 Croffinliß Zuegenommes, hat Herzog Conradt vns Tschelke 1255.  
 des 5. tags Wonnabrid, die Herzogin und Gander, gemüß und  
 boden mit hil freyheit, landraus ganglich hergeben, auß in  
 die Grotz Gottes haus nach vns Todt in des vns Graben  
 graben worden.

Am 15. 1259. In 17. Jahr nach Herzog Conradts Todt, hat  
 Herzog Friedrich vns Tschelke an d. Mathias tag, in dem Jar  
 nach Herzog Ludwig vns Tschelke, alle, die Herzogin freyheit, die  
 Stadt mit freyheit und Dignität Landherrschaft und bey d. d. d. d. d.  
 ligt auß hergeben, so die Barbara, Herzogin Elisabeth in best  
 des Württemberg nach der Reich, Marggraf vns  
 Elzantia, **Bestätigung des hiesigen Stadt Privilegii.**

Die Stadt Schüßel, so von alter her ein Dorf und von  
 nantz her hergemacht worden, hat Herzog Conradt vns Tschelke  
 die 70. mit einer Mann Landherrschaft, und zu einer Stadt mit  
 freyheit gemacht, in dem Jar 1255. des 5. tags Wonnabrid  
 freyheit zuntanommen.

Am 15. 1259. am 15. die Stadt Schüßel, so von alter her ein Dorf  
 und von nantz her hergemacht worden, in welchem Jar hat Herzog  
 Friedrich zu Württemberg, als Statthalter in Württemberg, die  
 Abtheilung zu Schüßel mit Herzog Philipp vns Württemberg, so  
 Herzog zu Württemberg nach der Reich, Marggraf vns  
 Gemach, als Herzog Ulrich vns Württemberg, so Landherrschaft  
 haben wolt, sind die Herzogin vns Herzog Ulrich vns.

Vor dem absterben wurdts, dannaß A<sup>o</sup> 1549. befestiget  
 Herzog Ulrich die Stadt Ruffen, und als dero finalschlichtung  
 A<sup>o</sup> 1548. mit gleichlich was, radts gieng, wurdts die  
 Stadt Ruffen mit einig volck befest, das folgundts 1547.  
 Jahr, hat der Ruffen Tuffschlicht, und A<sup>o</sup> 1549. 87.  
 kam in dalm gelobt, das selbts bis A<sup>o</sup> 1551. ra,  
 saltes trothly hat Herzog Eriß von Weirtemberg  
 Tuffschlicht dalm geordnet, und als A<sup>o</sup> 1552. ligit  
 lappos. Anno 1594. als geger der winter zeit zu  
 Stuetzgarts an der fest an verbandt angefallts, hat  
 sich Herzog Eriß von Weirtemberg mit seiner gemants  
 so an gemaltis und freylich, binders von Stuetzgarts  
 gers Ruffen heim, als in Chay was lufft beydes dajalpts  
 in gutt gesundheit von gangts winter bis auff den feir  
 lwig A<sup>o</sup> 1595. Jahr verfanet.

Und nach dem den Herzog zu Tuff, wolle anfangs mit  
 feres, oder Brauns von hockswans, abgeforbt, 1/2 blies  
 lodris frey schaff folgundts 14. gnardts der Ruffen od Erblig  
 anfall mit Ruffenly der Brauns hablung zu heil wurdts,  
 der selb hat sich umb das Jar Eriß 1075. Kucholdt von  
 Zorners, Herzog zu Eriß geboires, 1/2 taber von Herzog  
 Erißes Langen in Grahes, wolle der erst und  
 Barbarosa genant, und noch in Regiment war, 1/2 lants  
 lant verriegt wurdts, als das er dano mit 16, dany  
 Alif wendig soß auf den swanzaldt, samlt der dert,  
 ung tuch und das dani dert ligit Stadlors derts, mit

dem mit dem Röniger getyret, befallt, dastu dan geyfftes das  
 die Herzogt vnd geyfftes das dem Röniger oder anders was  
 Zerringer auf abgeseindt worden, dastu dan in Zerrig,  
 ganz und Reichland regieret, und was dem Röniger Pflanz,  
 dastu wails Erant, und was wails Herzogt des Röniger, die  
 antworts gehebes sein, ein beifamt Eloy Ruff dem  
 Schwarzwaldt Oberdorf gemannt, Gintelay 14. Jabs, dem  
 natij 1. misch abgester Herzog, Ratholdt, umb das Jar Gintij  
 1081. als ein Rättribut auf den Pflanz Röniger, ein bair  
 Herzogt heim dastu abgemannt, Gintij in das Freydgem  
 gezogt, und darmit 1092. auf geyt worden.

Gintij mit dem Herzog Conrad des Röniger, ein Sohn <sup>Herzog</sup> Ratholdt  
 abgemannt, und mit dem gemahel frantz Clamantia, geboren dastu  
 frankfranz, Röniger, Ratholdt, Conradt, Dindolp, der  
 der Bischof zu Lütich worden, und gestorben, 1189. dastu  
 es und Gintij, von dem dem Herzog zu Röniger Gintij  
 Wolgandemast, und gestalt, ein in dem Gintij dastu  
 vnd dastu. dastu, der ander die Clamant dastu  
 heimlich ein geyt des Röniger und Lütich, wails was ob,  
 gemalt Ratholdt das Pflanz Röniger mit seiner Zerrig  
 indastu ein geyt, und dastu worden 1193.

wieviel er ist ein geyt, dastu, dastu, dastu, dastu  
 nach dem Herzogt gemannt, dastu 1179. dastu dem  
 Gintij zu Lütich dastu, und mehrer dastu, dastu  
 Bischof Dindolp des Röniger, ein dastu, dastu geyt  
 dastu, dastu dastu, gemannt dastu, dastu  
 dastu dastu dastu, dastu dastu Herzogt zu  
 Röniger.

Seemanns Dr. C. J. P. Schlichter, auf dem Graus, vor mill,  
 bürgerliche, hat mit seiner gemahel vnter des Fürstlichen  
 Züniges Seemanns des andern des Kammern, und Linjal,  
 manny, ~~des andern des~~ vorgeschicktes maslyt, das Er  
 freylich hat, als das vnter des Fürstlichen  
 Tochter, zu Er gefalt.

Linjalman, Georg zu Tschiff 1197. Er war 88. Jahr  
 15. vnter dem Fürstlichen, vnter des Fürstlichen Fürstlichen  
 Fürstlichen gefalt, und vnter des Fürstlichen Fürstlichen  
 zu Wormb hat mit seiner gemahel vnter des Fürstlichen  
 Tochter Anastasia, vnter des Fürstlichen Fürstlichen  
 gewalt, zu Zünigt, und ist nach seines todt in das Closter  
 Zelpen, hat begraben worden.

August Gregorius zu Tschiff, vnter des Fürstlichen gemahel  
 vnter des Fürstlichen, vnter des Fürstlichen vnter des Fürstlichen  
 vnter des Fürstlichen vnter des Fürstlichen zu Straßburg, dem  
 vnter des Fürstlichen vnter des Fürstlichen, das Er das Fürstlichen  
 vnter des Fürstlichen vnter des Fürstlichen, so vnter des Fürstlichen  
 zu Tschiff vnter des Fürstlichen Fürstlichen vnter des Fürstlichen  
 vnter des Fürstlichen, vnter des Fürstlichen, zu vnter des Fürstlichen  
 langt habes

Seemanns Seemanns, hat vnter des Fürstlichen vnter des Fürstlichen  
 vnter des Fürstlichen vnter des Fürstlichen vnter des Fürstlichen  
 vnter des Fürstlichen zu Straßburg.







Desshalb 4/5 gnamant, also die Tochter des liebevollen mit Tod  
abgangen, und nach obgenannten Frau Anna als Witwe,  
A. 1592. ligt bei Frau gnamant zu Mündelheim begraben.

Deine Kinder und Ketzere

Wolger Frau

Leinhard Herzog zu Teck der Erstgeborene Sohn, Herzog Friedrich,  
Landvogt in Elßab und Marggraffe Ludwig der Fünfte des  
Königs Brandenburg Fünfte Drach ward A. 1384. des 6. tag  
Aprilis zu Weinsberg in einer eignen Kapelle in Mühlhingen  
Stadt, beicht Friedrichs Frau, die des Königs von Brunn  
König, auch Königin, der ist da in allem die, auch  
gestorben, der am nächsten Tag zu Jungfertrage,  
wunder an sein, gleichsam als ob er zu grün sein wolle, große  
ambly und so fort, und nach dem, der hader zu dem dinst ge  
florht da nach, und in der Zeit, der harnach ge, und zu  
Ostern in Elßab als ob alle Mühlhingen begraben worden.

Sonst Herzog Conrad von Ansbach, ein gütlicher, der durch sein  
und Gattens Frau Ludwig, geboren Marggraffe zu Elß  
erbs oder Gernar, am nächsten der Erstgeborene Frau  
Marggraffe, als ob zu sein und seine gnamant, Frau  
zu Tiola, filia Francis principis Cararia, und hat nach  
ersten Tod Ludwig mit Frau gnamant seine Kinder ge, ligt  
bei Frau zu Mündelheim in St. Augustin Elßab begraben.

Leinhard, des anderen Sohn, Herzog zu Teck, hat nach seiner  
Wittwe die Frau Marggraffe Mühlhingen mit seiner Witwe  
bei 20. Jahre lang, er ward Landvogt in Elßab und Marggraffe  
Sigmund die in der Zeit, der ob der Landman in Italien A. 1409.  
der hader die zu Mündelheim gestift, und nach 21. August  
monat, Anno 1443.

Gregor Gregog zu Tuchs, er mag Theologia Doctor und  
Provincial in Bayern, drey hundert und dreyßig. Prior zu  
Eloster Weindolheim, liget das selbe beyraben.

Simon, dand treider Simon Gregog, was Tuchs gebaunder  
Pater und in Jener Jugend.

Ulrich Gregog zu Tuchs, bey dreyßig Jar der dunnst usge,  
socht, und ob er wol kein Bischof was, in der heilige gelyche,  
mit seiner Hoffmann, so hies gewaltig, dero Biographis  
geschick, er hies von Roma, König Casimirus zu Poln,  
und frantz Judwig zu Sagones Tochter, den 14. 15.  
und von der dula, Marggraff Ulrich Rudolph was  
Wander Tochter, dailand Eracht. Godefrid, was Zügen  
seiner vater, dera Wittib, arallig, er genant dunn,  
schickte 14. 15. In dreyer weise, so hat er das sein  
hies dailig, dailig mit Jener gezeuget, als dailig, in dailig,  
nachdem nach dreyer Gregog Ulrich von seiner Tochter dailig,  
et, in der dreyer zu Weindolheim beyraben warden.

Dudwig der letzte Gregog zu Tuchs, er hies in dailig zu  
Weindolheim, dailig dailig dailig, der dailig zu dailig,  
in dailig dailig, der dailig dailig 14. 15. In dailig, dailig dailig  
17. Jar mit aller dailig was geschick, dailig dailig dailig  
dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig  
dailig, der dailig dailig dailig dailig dailig dailig, dailig  
dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig  
zog mit 40. Jar in das Concilium zu Basel, dailig dailig  
dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig  
dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig  
dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig  
zu dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig dailig

Karolus Imperator pro condicione tunc tunc angere gesagt, in solus nicht  
 gedanktes, das ein jeder als einmüßiges Junges, in irigen der  
 Tüßte, des nicht, dan soll daren manning haben, so worden  
 mit gangen Gopffes vper dan landt nicht dorus, zu kraft  
 Ap 173. ist Er auf dan 19. tag Augustij gemaltet, das adan,  
 in der gesonnt, ligt zu Basel in der Carthaus mit Gilt und  
 Geln bayrabs.

Beatrice Herzogin zu Tsch, und was. Zu gemasel, Frau  
 Fridrich von Bayern, Herzogin, Anna, Johans und andern mehr.  
 Angilysia, filia Frederici Principis Teckhij  
 ex Anna Comitissa in Helffenstem.

Andreas Herzogin Sigismundus, genannt, portis, der fünf zu  
 Verona der lüßte, Sohn, und mit Frau Nicolamm ge Junges, welche  
 Frau Haballa, Königin, der Marggraves zu Ferrara Tochter  
 zu Gemasel bekommen, und mit der lüßte auf fünf Sohn zu,  
 August, namlich Bonifacius, Mauritius, Johannes und  
 Sigismundus. August Herzogin zu Tsch, hat auf zu in der  
 gemasel gesagt, Caschier Grafes Comites zu Weir damburg  
 Anno 1393. der lüßte Wilhelm Braun zu Bünberg 1413.  
 und der lüßte Eberhard Tschelss zu Weirburg 1430.

Margareth Herzogin zu Tsch 1481. Ein Andreas zu gemasel  
 Fridrich Braun zu Weirburg 1410.

Brudra Herzogin zu Tsch 1401, zu gemasel Braun Hans  
 von Weirburg 1406. hat geboren Grafes Hans von Weirburg  
 und Hans Weirburg zu Weirburg, welche an der lüßte  
 Weirburgs geirbt hat

Gemalgest, Herzogin zu Tsch, 1430. hat von Weirburg zu gemasel  
 1404. hat zu ge Junges Eberhard von Weirburg, der fünf Jähriges  
 Landt gezoget und Richter worden, Hans Eroges von Weirburg, hat,  
 ledig.

Albrechts den neuen zum Ritter geschlagen, Barbara  
 und Anna von Dersberg, das sind die nach Anna von Eloy von dem  
 Elisabetha Herzogin zu Tersch, nach in Ludwig Landt.

Zum beschluss des dreyen hiesigen Landes zu schreiben, ist das  
 Herzogtum Tersch, so vor dem Tode in Friedrich von Tersch  
 ist. Dieser hat eine mancherlei Bestimmung gemacht, nicht  
 wenig und die, die seines Furchts wegen, hat in wenig derge,  
 mehr als mit gewissen, Gutes und neues Land, den Landbau  
 darinnen ganz lustig, aus dem, dessen Land auch sehr schön,  
 das sind die Tersch, und der weil Graf Eberhard von  
 Würtemberg, der Herzog Friedrich von Tersch hat den zum  
 gemacht gehabt, hat er auch die Land zu dem zum dreyen  
 Herzogtum veranlagt, und an sich gebracht, also das für  
 nach. Am dem Terschtag zu Worms, Anno 1495. König  
 Maximilian Herzog Eberhard in Land, mit dreyen  
 Herzogtum Tersch bezeugt Land bewirkt.

Derselbe hat den Herzogen von Tersch zu dreyen Städten  
 zu bezeugt und Land, der gleiche zu Würtemberg zum  
 Friedrich von Tersch zu Würtemberg der Tersch, und  
 von den privilegiis und alte gemeine gemeinlich an  
 Tersch, in Tersch gemacht, von Canzig und Tersch  
 und, hienach aber auch in das Dorf Tersch, gesalt  
 es und also zu Tersch gesalt, das selbe zu dem Land  
 drey Eberhard Eberhard in Tersch im Eloy, alle ge  
 nicht hat.

Anno 1579. hat man zu drey, den Tersch, die Tersch,  
 und drey Herzogen der Tersch, alles aber drey Tersch  
 Herzogen und hiesigen, also bewirkt.

Der Zeitumb Altischen Gmündener Adel D. Grafen  
und Grafen, sein was in brieften gefunden.

Endrich Züdelman.

Salbrast Züdelman von Kien Ding 1274.

Günther von Kien Ding 1274.

Alain von Kien Ding 1289.

Alain von Kien Ding von Kien Ding.

Salbrast von Kien Ding.

Ernst von Kien Ding.

Conrad von Kien Ding.

Margaret von Kien Ding.

Wolfgang von Kien Ding.

Günther von Kien Ding.

Ernst von Kien Ding.

Herr Conrad von Kien Ding.

Herr Conrad von Kien Ding.

Herr Alain von Kien Ding.

Günther von Kien Ding.

Ernst von Kien Ding.

Günther von Kien Ding.

Ernst von Kien Ding.

Ernst von Kien Ding.

Günther von Kien Ding.

Salbrast von Kien Ding 1303.

Herr von Kien Ding.

Der Graf von Kien Ding.

Leon Erach zu Rünigens Dichter.  
 Jansig von Sperdenbach.  
 Berthold Pfeuffer.  
 Conrad Wernig Dichter.  
 Jansig Rünig.  
 Jansig Pfeuffer.  
 Leonhard Braun zu Kollenburg Pfleger  
 zu Turck.  
 Marquart von Rünigbach 1317.  
 Jolan von Wain Wirt zu Turck.  
 Alwin Erach.  
 Jansig von Sperdenbach Dichter  
 Jansig von Rünig.  
 Alwin -  
 Berthold von Kampburg Dichter 1323.  
 Collman von Kampburg Dichter.  
 Jansig von Jansig genannt Dünke.  
 Conrad Dünke Dichter.  
 Jansig Dünke von Jansig genannt.  
 Jansig von Zillendorf.  
 Marquart von Brandebach.  
 Dünke von Schlinges.  
 Dünke von Blümming.  
 Jolan von Dünke.  
 Dünke von Jansig.



Hans von Holt Ritters.  
 Berthold von Sphaler, Vater und Sohn,  
 des Rainers von Oben.  
 Conrad von Zeller 1540.  
 Heinz Ding.  
 Eberhard von Braun von Braunfels.  
 Heinz von Holt.  
 Berthold von Sphaler.  
 Burchard von Sphaler Edelknecht 1342  
 Conrad Zimmertling von Dettlingen.  
 Heinz Zimmertling sein Bruder  
 Hans Sphalerling von Dettlingen.  
 Ulrich von Sphaler 1343.  
 Heinrich von Sphaler.  
 Heinz Sphalerling 1344.  
 Conrad von Gersheim sein genannt von Dettlingen.  
 Gofas  
 Conrad } von Gersheim sein gebüder.  
 Burchard von Dettlingen 1345.  
 Hans Sphaler zu Dettlingen.  
 Hans von Holt Ritters 1350.  
 Wilhelm Meier zu Dettlingen.  
 Heinrich Meier zu Dettlingen.  
 Conrad von Gersheim sein genannt des Fremden.  
 Berthold von Gersheim

- Gausz Ruffen.  
 Gausz des Ruffen.  
 Albrecht Gausz Zoller 1352.  
 Albrecht Zoller.  
 Albrecht Ruffen 1358.  
 Ludwig Brunsard, und Gausz gebürter.  
 des Loppinger.  
 Ruffen des Ruffen Ruffen.  
 Albrecht Loppinger Ruffen.  
 Ruffen Holzwardt Ruffen.  
 Ruffen des Ruffen,  
 Gausz Ruffen des Ruffen Gausz Ruffen 1362.  
 Ruffen des Ruffen Ruffen.  
 Gausz magro Ruffen.  
 Gausz Gausz des Ruffen 1366.  
 Ruffen Gausz des Ruffen 1368.  
 Gausz und Albrecht des Ruffen gebürter.  
 Ruffen des Ruffen Ruffen, des Ruffen Ruffen.  
 Marguardt des Ruffen.  
 Ruffen des Ruffen.  
 Ruffen des Ruffen zu Ruffen 1368.  
 Gausz des Ruffen Ruffen.  
 Gausz Ruffen Ruffen.  
 Ruffen des Ruffen.  
 Ruffen des Ruffen Ruffen 1371.

Jean Clair de Bismarck Dichter.

Conrad von Brandeburg Dichter.

Georg von Kainlingen Dichter.

Albert von Zoller.

Georg von Kainlingen 1375.

Clair von Bismarck.

Wolff von Bismarck.

Georg von Bismarck 1374.

Albrecht von Bismarck der Ältere 1379.

Clair de Bismarck Dichter.

Georg von Bismarck.

Georg von Bismarck.

Georg von Bismarck, genannt Bismarck.

Albert von Bismarck der Ältere.

Wolff von Bismarck.

Georg von Bismarck.

Georg von Bismarck 1380.

Wolff von Bismarck.

Georg von Bismarck.

Wolff von Bismarck.

Holmar Wagner von Bismarck 1398.

Georg von Bismarck.

Albert von Bismarck.

Georg von Bismarck.

Georg von Bismarck Edelknecht.

Georg von Bismarck von Bismarck.

Elbert von Zeller 1399.

Elbert von Gimm 1406.

Wolff von Mager Choltzsch

Volmar magr Choltzsch 1412.

Wolmar von Rindling Choltzsch.

Elbert von Gimm von Dodingen 1416.

Wolmar von Mager Rindling.

Volmar von Mager Rindling.

Jan von Lichtenstein 1429.

Wolmar von Gimm von Dodingen 1443.

Jan von Mager von Dodingen 1440.

Wolmar von Mager Rindling.

Wolmar von Mager Rindling.

Jan von Mager 1447.

Wolmar von Mager Rindling von Gimm.

Wolmar von Mager Rindling.

Wolmar von Mager Rindling 1490.

Jan von Mager Rindling. Inhaber Rindling.

Wolmar von Mager Rindling  
in Gimm von Mager Rindling

Es ist zu wissen, dass Wolmar von Mager Rindling  
Herrschafft zu Rindling und Gimm  
und von Mager Rindling von Gimm, d. d. 1084.  
Wolmar von Mager Rindling, in Gimm von Mager Rindling  
Herrschafft Rindling und Gimm.

Georg von Braun zu Tübingen Anno 1287.

Ulrich von Braun zu Tübingen, Pfarrer in Tübingen Anno 1293.

Di. Ulrich von Braun zu Tübingen.

Das ist die Beschreibung des ortes Tübingen, so im Jahr 1287, an dem  
Anno 1519. das Heilige Reich in seiner ganzen Reichheit  
aus dem Heiligen Römischen Reich, in großer gefährlichkeit  
gestanden, auf dem bairischen Lande zuerst gebühret, was mit dem  
König von Frankreich, Herzog von Burgund, Graf von Flandern, so ob  
liegt das obere Schloss Tübingen, so nützlich bergfließ am wein  
Tübingen kommen, in welcher Vorstadt Brauns Hof Residenz  
und Wohnung gehabt, das obere am Berg St. Michaels Berg ge-  
hört worden.

Und ist ferner, das ein mal ein Braun von Tübingen, mit  
seiner von seinem Bruder Ulrich Handtman in seiner Zeit gestorben,  
deswegen so sich also gehalten, das er da er nicht auf dem bairischen  
von seiner Bräutigam, seiner Tochter, so ihm die Hand gegeben, ihm Nam,  
Geilert und Helm Arlofer, also das Geilert zu seinem Sohn  
Herr Braun von Tübingen nützlich genannt worden, nach dem  
in der Tübingen Pfandbriefe an den Kurfürsten, so ihm  
100 Jahre hat Wilhelm von Jülich, so dem Titel Herzog  
und Lehnmann gewesen, dieser ist der Herzog von Jülich, so  
gehört, und die Pfandbriefe also an die Landtomburg, so gar  
in abgang, so hat nach dem still alleis das gemein.

Der Ulrich, so dem Herzog von Jülich  
und Geilert, so zu Domburg, so  
so zu Domburg, so zu Domburg.

Key description of the first section, possibly a title or heading.

Key description of the second section, possibly a title or heading.

Key description of the third section, possibly a title or heading.

Key description of the fourth section, possibly a title or heading.

January 1145. Key description of the fifth section, possibly a title or heading.



in dinstag ist erantz bey dem obgemelten zuge gunges, hat  
 auch sein campel andern zu dem monst angewandt, weil  
 sie mus bey demo der loger ge flages, trachtung an ant  
 großer laud der hie, realische mit, sey es ein besunder  
 schampf gebot, als aber h. portet + hie mit dem sonde, ist  
 volk der der Conrad hie hie gunges und in dinst hie  
 ge gunges dinst schampf angewandt, als dinst der und  
 anders hie was + tracht hie, dan der dinst  
 ein hie dinst gunges hie, auf dem hie  
 großer hie. Des hie hie, was Conrad hie  
 hie, zog on hie, und dinst hie hie hie  
 auf, dinst als ein gute Zeit mit dinst hie  
 mit andern, blang hie dinst Conrad hie hie  
 dinst hie hie dan dinst hie hie hie  
 in dinst hie hie, als hie hie dinst hie  
 dan dinst hie hie, Conrado hie als hie hie  
 hie hie dinst hie hie in hie hie hie, dinst  
 hie ob dem hie mit hie hie dinst hie hie  
 hie hie hie hie hie hat gunges hie hie hie, Con  
 rad hie mit großer lob hie hie hie hie, und  
 hie hie hie hie hie in großer hie hie hie.

Anno 1344. Ist Fran Boatrip, geboren Gregorius von Wylting  
 realische und gemalte Zeit, Fran dinst hie hie hie zu  
 hie hie hie hie hie

Anno 1349. Ist Fran Gregorius von Wylting, Fran dinst hie hie hie  
 hie hie hie hie hie hie hie hie hie hie hie hie hie hie  
 mit dinst hie hie hie hie hie hie hie hie hie hie hie hie  
 hie hie. A. 1361. Ist Gregorius Conrad von Wylting, Fran  
 hie hie hie hie hie hie hie hie hie hie hie hie hie hie.

Anno 1363. Umbfangh von Rainboldt, Herzog zu den Rynen, 263.  
vorne und sein Sohn Conradt, von dem Eberhardts, und Erant  
vorne von Rainboldt, gebornen, realtubirer, auch des  
Dorffes und Dörfflein, darzu gehörig dornach, dardornfangh,  
Platdornfangh, dordörfflingh, dornabnüllin, dornan, langdornfeld,  
und das dornfangh, umb 1300. Die fl. für dornfangh und  
und dornfangh, edel und unedel, zue dornfangh lüch.

### Schiltbach

Das dornfangh der Stadt Schiltbach, und das dornfangh Schiltbach  
mit dornfangh und dornfangh in dornfangh an der wasser  
Schiltbach mit dornfangh dornfangh, dornfangh dornfangh, in dornfangh,  
dornfangh und dornfangh von dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh,  
dornfangh dornfangh, dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh, das  
dornfangh in dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh, in  
dornfangh dornfangh dornfangh, dornfangh dornfangh, dornfangh dornfangh,  
dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh.

Das dornfangh dornfangh, in dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh  
dornfangh, das man dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh,  
dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh,  
dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh,  
dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh,  
dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh.

Anno 1381. Umbfangh von Rainboldt, Herzog zu den Rynen, und  
von Emma, sein dornfangh, von dem dornfangh dornfangh dornfangh  
dornfangh dornfangh dornfangh, in dornfangh dornfangh dornfangh, umb  
1300. Die fl. 1535. dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh  
dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh,  
dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh,  
dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh dornfangh.



Und weil wol man den Trüffel mit besten Honig, hat er das mit  
 villes gewerd, und ist offenthal in der Stadt, das man geluffs selb  
 gefordt, mit einer Bantler, umbgezogen, aber den Zandring ist  
 sonder was es der Hand und köhl fast zu oberhandt  
 stult und offentlich verbrannt worden. Blutung geschalt  
 ist die 1590. und des letzten des Zingulmonats das rade  
 luis Gütler abomal dinst an dem Amstros, Wegsthandt  
 seine Cruller anfanglich in Venetien hand mit großer Qualen  
 verbrannt, ganz und gar dinst das seine vor Zeit worden.  
 Anno 1412. hat Herzog Brunsant von Wapling, Landt Vogt zu  
 Weimppelgant.

Anno 1413. hat Brunsant Herzog zu Wapling, und waller  
 Zeit in Herzog von Wapling, sein graf Eberhardts an die Stadt,  
 umbrügtes Loff was.

Anno 1414. hat Herzog Brunsant von Wapling, sein Gott, gaff  
 off das Concilium gross Losung gaffschick.

Anno 1449. hat noch Herr Brunsant.

Andolph, der Carl, Graf von Pappanheim, hat nach seiner  
 vater frants Petronella von Padua, Genjalien Caelsina,  
 Herzogin von Giltart zu Gagnamos, und mit Frau Dine  
 selbsten des 5. auf ein Genjalien gezeuget.

Die Schwabte Babelfont hat under andres vor Zeit, er  
 hat Anno 1577 von dem alten Herr, Herr Wilhelm, vater  
 Erants und Herr zu Zimberg, dinstes Jar der 80. Jar  
 alt gewest, selbten gefordt, das weil er sein brüder noch gar  
 Zing gewest, seigt sie was einer Herzog zu Wapling zu  
 einer gerdacht geladent worden, aber zu Herr Vater hat er  
 ganz nicht erlaubet wolt, dem weil er seigt, er möge sie off  
 salten, und ofen drangen, unter demniff salten mit Herr  
 lasten C.

Willigung halt den freyheit sonder an die herzoges von Tyrol  
inget vnder der stam freyheit vnder, in yd abe auf der frey  
hoff vnder dem tag zu hollwands, und yd Anno 1400.

Freiung freyheit zu sonder, freyheit zu bayern  
Anno 1414. vnder her zu sonder, bey den Concilio zu  
Cöping.

Anno 1427. vnder freyheit von sonder  
vnder in der freyheit.

Von der freyheit vnder sonder zu den  
Hohenberg.

Die vnder sonder ligt in großer willigung von d. d. d.  
Lorge von Loffen, soß an das freyheit fall, ligt in vnder  
die freyheit von freyheit fall, lat hil freyheit vnder mit  
vnder freyheit hil freyheit, vnder may hil von freyheit  
vnder, mit freyheit, vnder, freyheit, vnder freyheit, vnder  
vnder. Vnder sonder ligt in freyheit vnder  
vnder freyheit sonder vnder, vnder freyheit vnder  
vnder freyheit vnder, vnder freyheit vnder. lat freyheit  
vnder von freyheit, zu freyheit, vnder vnder freyheit  
freyheit freyheit freyheit und freyheit freyheit, vnder  
vnder freyheit vnder freyheit freyheit, vnder von  
freyheit vnder vnder freyheit vnder freyheit vnder  
vnder freyheit vnder, freyheit freyheit vnder freyheit  
vnder freyheit, vnder freyheit zu freyheit freyheit vnder  
vnder freyheit freyheit freyheit freyheit vnder freyheit.

Stamm wahren des Sauborg, sind seine Landfrucht, Krieg,  
- nach des Wismarscher, Markgrafen, Graf Ludwig und  
- selbigen gebührender für Schloss Sauborg, die Wälder, und für  
- aus, nämlich Sauborg mit dem Namen des Sauborg, und  
- nach 7028 1/2 gld. an geldt und geldt gemacht gütlich.

Der Luftflüchtige und Wohlgebohrte Hals, wahren  
- und Brauns zu Tübingen, sind, frey gestrichelt  
- Elffers ordentliche Befahrung.

Der Braupfaff Tübingen, ist der alte Elffers Braupfaff  
- anno, so wie in ganzes Schwabenland, hat, und in voll  
- stliche, selbigen eingetragenes, frey, und in voll  
- ganz, Conrad, Landfrucht, Elffers, Brauns, last, nach  
- demselben, deinst, selbigen mit, frey, glänliche, frey, Elffers  
- oder, mag, Brauns, selbigen, wie, selbigen, last, frey, und  
- alle, die, Brauns, das, wie, in, frey, ganz, mehr,  
- ing, hat, an, die, Land, wahren.

braunes

Demnach kommt auch der Elffers, unter, frey, Brauns, Cabot, des  
- Tübingen, in, selbigen, dem, frey, Tito, des, frey, frey, frey, frey,  
- nach, frey, gebürt, frey, vor, 15, 16. frey, die, in, alle, voll,  
- braun, selbigen, Stadt, frey, selbigen, selbigen, selbigen,  
- frey, die, Brauns, des, frey, die, frey, selbigen,  
- Mandat, frey, selbigen, selbigen, selbigen, selbigen, selbigen,  
- frey, die, frey, selbigen, selbigen, selbigen, selbigen,  
- worden.

Heilich Brauns, selbigen, selbigen, selbigen, selbigen,  
- und, Brauns, selbigen, selbigen, selbigen, selbigen,  
- selbigen, selbigen, selbigen, selbigen, selbigen, selbigen,

267.

Jobst von Habsburg, sein erster Fürst von Burgund  
vermählt, und gab ihm ein großes Castell zum Heiratgut,  
das zu ihm landtgehort, des Namens Tübingen, und  
ward dannoch zu dem Reichs Erben, fort zu Habsburg  
zu Tübingen genannt, es sonderlich eines Landes  
landes zu sein an seinen Hof, da zu mal seyn mit dem  
aus seiner Werbung, der sein Heiratgut sein, sein ge-  
masset was eines des Pfälzigen.

Ludwig Brant zu Tübingen, 14. Febr. 933. Er besang die  
Fürstliche des Landes Tübingen, mit seynem Heiratgut was  
Ludwig in dem Lande Tübingen, und in dem Lande Tübingen  
war, auf solgender in dem Lande Tübingen, und in dem Lande  
zu Heiratgut sein ganz Heiratgut, da zu mal seyn  
des Habsburgers in dem Lande Tübingen, und in dem Lande  
mit seynem Heiratgut dem Brant zu Heiratgut  
Heiratgut, er war fort an der Brant was Tübingen  
Tübingen und der Herrschaft in dem Lande Tübingen, und in dem Lande  
Brant Clara, eines Grafen was Heiratgut Heiratgut  
vermählt.

Ludwig Brant zu Tübingen, 14. Febr. 938. Er besang die  
Fürstliche des Landes Tübingen, und in dem Lande Tübingen  
hat, Heiratgut Brant was Tübingen, 14. Febr. 978 und  
was der Brant Tübingen Heiratgut zu Tübingen.

Hugo, der Erbe des Namens Habsburg zu Tübingen,  
Brant zu Tübingen, und Herr des Schlosses Brant, was Heiratgut  
was Heiratgut Heiratgut, Heiratgut Heiratgut.

Zeit auf Dinkhof, das die Grafenzeit nicht erreicht.  
 hat mit seiner Gemahel, einer Gräfin von Bückeburg, und  
 Altesland, daz. Tefur, Hugo, Anselmus und Sigbold,  
 einen erben, der nachher alles in der Chronologia mit  
 unbeding geseit.

Im Jahr 1080 zu Tübingen, da Rudolph von Hohenstaufen  
 Graf von Schwaben, und Graf zu Bückeburg, einen Vertrag gemacht  
 des 4. angefangen, und der Vertrag hat befestigt worden, auf dem  
 Anno 1080. in der Belagerung Tübingen, so manlich gefaltet, das  
 Graf von Schwaben langes Jahr abzog, sonach die 1089. in dem  
 Jahr zum Tübingen gekommen.

Das Gemalte waren Gräfin von Bückeburg, die Gräfin von  
 Schwaben, die Gräfin von Hohenstaufen. Einige fort, die Gräfin  
 hat mit Graf von Schwaben, so viel, das sie nicht sonach von Grafen  
 land, und Gräfin auf einem Land mit Tod abging, der Graf  
 Jacob von Schwaben, der Graf von Bückeburg, Graf von  
 zu Schwaben zu Bückeburg, Anselmus und Sigbold, waren zu  
 Tübingen, Jahre die 1095 von Grafen, das Closter  
 bewahrt, mit dem Land und dem Grafen, in dem  
 Kloster ist ein fabel, das der Kloster Wapp ist gemalt,  
 gemalt, da der ein namlich Sigbold, mit Gräfin zu  
 Tübingen, sonach waren zu Dinkhof genannt, Jahre auf  
 anderen fabel Wapp gefalt.

Im Jahr 1098, der Graf von Schwaben ist andern  
 in der Kloster Hohenstaufen in aller güte, Grafen des Kloster  
 andern fabel, geleitet man, Jahre 1098. in dem Jahr  
 Jahre Anselmus, Hugo, und Sigbold, sonach der Grafen.

grants zu Tübingen die Pfarre, abt sein Konradt 269.  
Doy der geystliche / 6 was von Triffen Landes Geyde nach den  
bey seligen Landmanns genannt, auf zwei Meil von Ulm  
in dem Geyde thum Altmünsterberg, zu gant 1095. Jar  
gefallen.

Dies Doy der h. Frauenalmosen die folgende Pfalzgraven von  
Tübingen, erliche auf Grants zu Tübingen und h. Geyde  
samt genannt, triffen die mit güetere begeben, und so  
selbst warden, by dem Bodego und Wilhelm die gebürdet  
und Pfalzgraven, und ab 1342. Jar, Tübingen mit aller  
güetlichheit, Grant Altmünster von Altmünsterberg verkaufft.

Altmünster gant Doy der Pfalzgraven, erliche geistlich: war  
vorgedacht der Tübingen Carolus für auf zu Tübingen ge-  
nante vord des Jeyde der vord, und den er die kühle  
erfort, hat die kühle 6. Jar trüchlich trüchlich, und er  
kühle zu 1101. Jar by die Zeit der kühle, und in dem  
Doy der die Erden er kühle der vord.

Altmünster, Pfalzgraven zu Tübingen, erliche anfangs in  
aller niderlicher vidingen trüchlich der Jeyde warden, ab da er  
bey die die Tübingen Nation in großer ansehn gar, und  
andere liden er fürnamblich kühle kühle und gant die Tübingen  
er, der Bodego der, und die der der kühle nach aller  
Jeyde der, der kühle hat er da Doy der kühle in  
den Franckreich, vier Meil von Ulm, zu kühle kühle  
by kühle geleyte, in Jar 1125. erliche geistlich und mit kühle  
güetere kühle, zu kühle auf die kühle kühle, kühle der  
kühle zu kühle kühle, Altmünster, kühle kühle kühle  
kühle geleyte.

Dies Elyster ist gleichfalls angefangen in dem heiligen Langenau, mit  
 mit des Elms angefangen, aber baldt Franck von der, in der  
 Cöcher in Langenau fall, wegen, das man solches in der Cöcher  
 wofamtes, vornehmlich in der, die in der Ordnung ist in der Cöcher  
 Engenau, des driten, in des 1179. Jahr approbirt und by driten  
 ist worden.

Obalt her als graue des Tübingen, in desu heiligen graue Mangolden  
 1134. Bischoff zu Tübingen worden, der hat vornehmlich Fran-  
 Franck mit seinen Freunden, Mangolden, Tübingen und Alts  
 das Elyster angefangen, von Franck von der, 6. Jahr nach Anno:  
 1125. in der Cöcher zu Langenau zu Tübingen angefangen. 1149.  
 in der Cöcher vornehmlich und noch in der Cöcher ge-  
 Tübingen.

Obalt her geistlich hat er auf Anno 1142. St. Georgen Elyster  
 Tübingen von mannes der Stadt Tübingen, Canonien geordnet  
 und die Tübingen geordnet, auf wie es geordnet wirdt.

1135. geordnet, by die obgenannten Franck mit Tübingen  
 Tübingen, in der Cöcher St. Georgen das abt in der Cöcher  
 wirdt.

1133. die. Braun Tübingen von Tübingen, das  
 Elyster Cöcher, zu Tübingen Tübingen, und mit Tübingen  
 an der Cöcher Tübingen, in der Cöcher das Tübingen land, und  
 Tübingen Tübingen Tübingen, by Tübingen Tübingen  
 Tübingen, mit Franck von der, da der Cöcher Tübingen  
 Tübingen Tübingen Tübingen, Tübingen, das der Cöcher Tübingen  
 Tübingen von der, und Tübingen Tübingen von Tübingen  
 Tübingen Tübingen Tübingen. 1135. die Cöcher Tübingen  
 Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen, Cöcher Tübingen  
 Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen, Tübingen Tübingen  
 Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen, Tübingen Tübingen





Conrains, herliche Tug erlangt, auf des andern König abfließ  
 gewinnet, und was er des andern gewinnet, angalyt, etliche mitter  
 wein, der er in pfing gefangen, hundert last, 1. 100. abfließ  
 und die zu stadt, ertheilt godartigen heilpf demnach, 100. hundert  
 hundert abgenommen, derhalb in stadt gezogen, und heilpfes mitter  
 desu, ertheilt er des landes Tug und stadt, samt demnach  
 zu mitter stadt salter hundert last, in stadt land, zu stadt  
 heilpfes, der andern mitter 1105 was vil hundert, und hundert  
 ein groß hundert, und hat bey hundert nachher, hundert hundert und  
 hundert.

Bischoff des Bistums.

des Bistums Bischoff.

Bischoff des Bistums.

Herzog der stadt des Bistums.

Der Markgraf des Bistums.

Grav' Dandolph des Bistums.

Grav' des Calis und Berg.

Godfrid des Bistums.

Dandolph des Bistums, gebornen.

Grav' Thomas des Bistums.

Grav' Conrad, Vogt des Bistums.

Grav' Albert des Bistums.

Markgraf Dandolph des Bistums.

Grav' Thomas des Bistums.

Mit hergemelten hundert und hundert 2000. stadt, samt in  
 ingemelten stadt, den 6. tag Octobris, an mitter stadt  
 hundert Tug gezogen, ertheilt den stadt hundert  
 und stadt.

273  
Christenreich kamda was den gung des Will in den beses zimttag  
gesandte, aber ob dieses und so ditzes wille, also künigin  
kunt es den logen, auf also an den offen tünings in ein  
Hammigal zu sein, darau kamda, als eider teil der sants  
gestorbt, am nachst flacht, den dritzt waldes zogt zu  
kund rind, den ferdigtes in der beses, aber deinsilhaltes  
also es der wagendung, giffes den wiss tünings an, da  
stamb walden teil zu einre flacht, wolt eider teil den  
sants seltes, den des tünings betts zu beses dritzt zu, den  
welches mit des zu sants was auf zutes, was sants was  
ostang, fregog welches fundit, zog von den bes zu den fundit,  
kammindt ge es den waldteil zu tünings, darau ein flacht  
zu kund, das niemandt wolt veriofen, es den flacht mit  
gutes was den fundit, so der beses zu sants, so sants  
wainigamb, 900 rindes mit grofzes gutt gepangtes geschit,  
den andtes, da den nachst ein teil woltet, es in den wald  
beses kund flacht, es waldes. welches stes selb dritzt  
und stam fundit, es das flacht zusalin. also beses  
flacht, was sants in grofzes waldes kund was ein dritzt  
daran waldes zamt. was mit waldes stes alt dritzt  
sants dritzt dritzt in Italia kammindt, zog es mit beses  
es fundit sants in tünings, und selte teil beses  
dritzt es, das es zunt des beses fundit,  
welches dritzt mit es sants, den den flacht beses  
welches es teil, das seltes kund rindes mit sants kund,  
es.

Herzog damit Pfalzgraf von Saargau Landt/Hoff, Zinsrent,  
 ein Offiz, Erbsinn, und Weylter, die sich daran zu machen,  
 Ansehen, und was er will, in dem Zinsrent Herzog fündlich  
 von Schaats mit des Kommissars Johann Pfalzgraf von Saargau  
 zu sich, der fieders in Bayern und Grauburg geyhet  
 fieders, und tracht den Landen mit Grauburg und Saargau  
 fast, weillich man den zu ihm an der Fündlich drey  
 Pfening sagt nach Weylter fieders, in dem sein Herzog fündlich  
 von Bayern und den Saargau erwidert, und fast die Pfalz  
 von Saargau, Herzog weylter erwidert, der fast zu geben  
 dem 1/2 Jar, in dabolandt erwidert.

Und nachdem er vordem weylter fieders, fast die 11 Jar, das  
 Closter Marienstall, Pfalzgraf von Saargau ordent, zu dem  
 der foudan, der ist der Grauburg Landt Grabstain, Zinsrent  
 fündlich, und Pfening des Staats weylter fieders, was er  
 fieders weylter fieders gelayet, und was fieders gelayet an  
 pfandlich weylter fieders Cononister Collegio weylter fieders mit  
 weylter gelayet gleich am des Staats in der der der Oberricht  
 Zinsrent Peter und Paul, fieders am Closter weylter fieders,  
 gelayet und gelayet. Das fieders, auf das ein Staats  
 fündlich, das foudan, Closter weylter fieders an der Pfalz, alle  
 weylter der Weylter gelayet gelayet, fast.

Obgemelte Grauburg Landt Comasch, ist gelayet, der weylter  
 von Frau Frau Elisabeth Grauburg zu fündlich, ein foudan  
 Grauburg, fündlich des Grauburg, und fieders weylter fieders, und fieders  
 gelayet foudan fündlich weylter fieders, Herzog fündlich weylter fieders  
 weylter fieders auf dem weylter fieders Closter Marienstall mit fieders  
 gelayet, und mit foudan fündlich weylter fieders gelayet.

Gründung

Chans von Stadt Tübingen...  
im Jahr 1482, als...  
Bischof von Tübingen...  
Landesallmosen...  
Tübingen...  
Bischof von Tübingen...

Der Stadt liegt an einem hübschen Ort...  
Aachener, Münster, und Mainz...  
Bischof von Tübingen...  
Johann von Tübingen...  
genügt und gebraucht mag...  
Hochlöblichen...  
Hochlöblichen...  
Hochlöblichen...

A. 1487. ward in Tübingen...  
angefangen...  
Hochlöblichen...  
Hochlöblichen...  
Hochlöblichen...  
Hochlöblichen...  
Hochlöblichen...

A. 1488. ward...  
angefangen...  
Hochlöblichen...  
A. 1537. ward...  
Hochlöblichen...  
Hochlöblichen...  
Hochlöblichen...  
Hochlöblichen...



und geschriben mit gung Sabts mocht, ein Jarh/Quil zu Tins 27  
mocht mit unterschribten Schriben gestuiff und Wtgriff. Dar  
zu dar mit angunges Coftes, by der selbigen von Sach. Dyo  
ges 4. Confirmirt und bestetiget worden, angenommen.

In anhang des Privilegien oder freyheit, welche so for gwardet  
by dem Landt der gemelten Schul gestuiff, und voranig der  
Puffing, dar by ein am Stadt/Graben aus neyter Contag  
vor, oder nach Georgi Wff des Cameral veraltet, wirdt, zu  
den an, was zu die die Schul gestuiff Sabt, namlich, dab  
von ein west landes, Sab alles Sabts, grabts, dan dunn  
geb lobnd, darumb vor alles selbes die welt so, oftweniglich  
moge gestuiff werden, hat darauffant St. Georgi Wff  
zu Tinsinget Wffgeiff, und dan fürtraffliches man Johann  
Nandlman von Tinsinget, sinte preceptes, et gemelten  
Schul zu antz by der Probst, und Landtler verordnet, welche  
antz am freylich, so nach lataynisch verordnet, so for  
vergandte und den Jar Christi 1520. In antz der weitberühmten  
Johann Mathematis, mit andres gelertes Pro  
phos, die Schul gestuiff mit ein glantz Zindgestuiff.

Der Durchlauffig, von Stadt forschalmiff, frey, weylhant  
Alntz Drogog zu Ulm, Danndrag, so selbigen gudeffund, hat  
die Schul ganz freylich und gudes bedacht, mit dems land  
mofers, ain gantz, antz vil ney gelertes lauff bestalt, +  
verordnet und verordnet, also an die, Comunitz des lobnd  
familie, und fleißig Sabts, grabts, dan Erffs Wotter  
quart, so die Schmeidt in die landt, ein am freyber  
gesamblatt gestuiff, nicht mochte veraltet werden,

vollständig und geles, dreyhalb. Er Zeitlich zu euren Buch  
 abgibt. Topographische Expedition, 1870. Frankfurt, verläßt an  
 ich als falsches mündel, ge. nicht, darüber kann das  
 Seminarium der Evangel. Pflanzschule, namentlich die  
 hiesigen aus, freyflüssig laßt, Doctoris Theologia, zu  
 langem und mehr der meiste Teil der Abb. Johannes.

Und wenn die euren Lauf durch angestrichelt der Zeit mit  
 Bepflanzung, vordringlicher und Kopplung sich und Beobachtung, die,  
 halbes und andere abgelesen vordringlicher, sich dort alle  
 nicht die Erwähnung zu dem. die. aber, sehr, das Gottes  
 quad die. was die. Evangelium und Expositio  
 sehr dazugehörig mündel, das alle die  
 Gottesdienstes, hat die einigste Teil, freyge. die  
 Ependitel und andere, die die. Beobachtung der Ependitel  
 und die. nicht mit geinger, sondern großer Fleiß, Land  
 und die. angeordnet, die. alle. für. Land  
 mit allen. die. zu. die. und  
 alle. die. die. die. die.  
 auf die. die. die. die. die.  
 erachtet gemacht, die. die. die.  
 selbst mit der. die. die. die.  
 mit, andere mehr die. die. die.  
 die. die. die. die. die.  
 als mehr gedoppelt mit. die. die.  
 die. die. die. die. die.  
 eröffnung mit. die. die. die.

279.

Zugewinn hat, und allenthalben vff den Eloyen gütlich,  
 Desinss in Zinno is guttes Ehrens und Pflanz abgewandt  
 isarts, Zinns gewonnen und behindert, als das einigste  
 Zinns von dem Lande ist vff Mandanten und Magister, des  
 Landes Landt Ehrentes, so der heilige Geist Zinns erachtet  
 warts, und zwar Lehma, 143, als ein solches worts  
 an Bodt, seliges gütliches Ehrens erachtet, den alle Landt  
 Ehrentes, einseitig einseitiges praepotoren und Disciplin er-  
 zogen, das vff beger anders herlassen mit gütlichen worts  
 span: C. vintausend C. 1564. ordent. v. Doctores und  
 Jubilatus, also in heiliges Geist, also in seliges Land  
 C. in der Zinns

Der heilige Geist, so die Tugend bringet in die Tugend, ist  
 gütliches worts, das an dem heiligen Geiste her, warts seliges  
 gütliches worts, sondern in der warts Zinns Ehrentes und  
 Bodt worts, so vnter vnter, das demnach Anno 1578.  
 ganz das selbe worts, mit dem worts, warts warts  
 Josepha vnter, geboren vnter vnter in dem Zinns  
 gütliches worts, auf anders warts warts, warts und her,  
 mit dem worts. Landt worts, so der heilige Geist, warts  
 warts worts, warts, und anders, auf ganzes warts  
 warts worts worts, warts warts, und der seliges worts  
 das warts warts warts warts, warts warts, warts warts  
 warts, warts und warts warts, warts warts warts in der  
 warts, als in der warts, warts warts warts, und mit dem  
 warts warts warts warts, warts warts warts warts warts  
 warts, warts warts warts warts



Blauenbuntes

Diese Stadt, auch unter dem Namen der Pfalzgräve von  
 Thüringen, gelegen, ist Anno 1122. an dem Rhein gelegen, die man  
 frucht Blauenbuntes nennt. In dem angeführten, Franzosen  
 seit Jahr. No. 1747. hat Graf Ludwig von der Pfalz den  
 buntes Land des Elfers zum Verkauf von Grafen Ulrichs zu  
 Sulzbach für 40000 Gulden gekauft, und dem Land wieder  
 anders einfindig gemacht.

Beschreibung des Elfers Blauenbuntes.

Dieses Land, wird viel aller buntes, was wegen der sehr weißen,  
 und reinenfarbenen Luffte, buntes Land, was alle der  
 Fluss Rhein, der bunte Himmel überhauet, weiß mit  
 wenig der bester weist Kalbweizen, oder Blauenbuntes genannt,  
 der dritte Teil an die Stadt, oder Elfer des Pfälzer Reichs  
 St. Johannis des Tuffels allein an Pfälzer Bistum, des  
 Kurfürsten, Sigmund und Sigbolds, gebühret, Pfalzgräve von  
 Thüringen, und die Pfalz geordnet, nur aber der heiligen Kirche,  
 die Elfer in Pfalzgräve Rheinbuntes, ganz heilig  
 und heilig, zum Weizen von dem der Land, der Pfalzgräve  
 Land, wieder geordnet und angehängt geordnet.

Anno Christi 1095. unter Kaiser Urbanus dem ersten, wurde  
 Pfalzgräve Sigmund des Reichs von Kurfürsten, und Pfälzer  
 Bistum, Sigmund Land Sigo Pfalzgräve von Thüringen wurde  
 beauftragt zu die Pfalz, wieviel Leibes auf die Pfalzgräve  
 weiches Elfer (das Land mit viel Land und die Pfalzgräve)  
 der andere Weizen von Thüringen, nämlich Conrad No. 1120.  
 Mangoldt, Kurfürst, und Sigo der Ort als Pfälzer, auf  
 viel gute erlangt haben.

In dieses Kloster ist am Tag, dass der Dichter war, der  
 die Controversen gemacht, da der Dichter, namlich die Dichter,  
 mit dem Dichter zu Tübingen, und der Dichter zu Tübingen  
 nicht, aber auch von den Dichtern, und der Dichter war  
 gefalt.

Beschreibung des Klosters Einsiedeln.

Dies ist ein berühmtes Mönch Kloster, Benedictiner Ordens  
 zu Einsiedeln und ist ein sehr altes Kloster, das  
 aus dem Kloster der Mönche von Elm, der berühmte  
 Land, nachgelassen, geschenkt worden, in der Zeit St. Martin,  
 der Bischof von Langobarden, Kaiser Maximilian zu Tübingen,  
 von Kaiser Maximilian, Kaiser Maximilian zu Tübingen,  
 goldener, Kaiser Maximilian und Kaiser Maximilian zu Tübingen,  
 und das Jahr Christi 1925, was Kaiser Maximilian von Österreich  
 mit Privilegien bestärkt, die Befreiung des Privilegii  
 macht, Kaiser Maximilian von Österreich, Kaiser Maximilian,  
 und St. Maximilian von Österreich, das gemalte Kloster war in  
 der Zeit Langobarden, zwei Meilen von der Stadt Elm,  
 und der Kaiser Stadt in der Zeit Langobarden,  
 was, angefangen, die Zeit aber in Einsiedeln  
 Jahr, was und Kaiser Maximilian von Österreich, ist das Kloster  
 der Kaiser Maximilian von Österreich, in der Zeit Langobarden  
 Kaiser Maximilian, und ist die Befreiung Anno 1149, was  
 Kaiser Maximilian, der Kaiser Maximilian und Kaiser Maximilian,

Kaiser Maximilian von Österreich, Kaiser Maximilian von  
 Österreich, dieses Kloster Einsiedeln gemacht.  
 Kaiser Maximilian von Österreich, in der Zeit Langobarden, Kaiser  
 Maximilian von Österreich, Kaiser Maximilian, Kaiser Maximilian







Godtfred, Brauer zu Strassburg Anno 1530.

Sigmund Brauer zu Strassburg. 1564.

Godtfred, Brauer zu Strassburg, Hauptknecht des Jar 1520.  
Wos bey der Heimath den fünfften in dreyfften außgezogen,

Erndelich, Pfalzgraf zu Tübingen, Jar zu Bollingen  
und Strassburg. 1567.

Godtfred, Pfalzgraf zu Tübingen, zu Bollingen und  
Strassburg, 1591. und war sein gemacht vom Tugandt  
Wapen des Pfaltzgrafen.

Adolf, Brauer zu Strassburg, der Stadt dreyffsammer  
andgeschlecht, sell sein Brauer, sagt Brauer Erbschaffter  
Wos Altmutter, dem Brauer und ein Leibding gab, und  
Wolffschaffter, auf die 1577. Wos dreyfflingen + 11  
Pflagen worden sein, Wos das Jahr zum dreyffmal die Wos  
gndarftes Brauers mit 16 mögen befohnen.

Strassburg ist ein Stadt und Schloss in dem gelbes,  
Lammliches stliche Bra: und verjet, alda ein frohlich  
mit Pflagen Wos mit 16 gemacht. Id est, Coronice Regular  
Anno 1525. Ist ein Stadt Strassburg, Wos den Woschaffter  
Lammes angenommen, und dreyffmal groffter Befand ange  
hücht, gleiche Wos halt auf die 1549. dreyffmal die dreyff  
Pflagen Wos mit 16 Wos dreyffmal v.

Der Woschaffter Brauer zu Woschaffter  
und abstrich

Woschaffter Wos dreyffmal ein gar Woschaffter Brauer  
gemacht, und dreyffmal die Woschaffter, den in groffter



Der Edelgrobens Grafs zu Lobenstein, und  
Herr zu Orlamünde, Leisnig und Ostfriesland.

Ein Gemahl des Grafs des Ergangens  
des von Alth.

Albertus Graus zu Lahn, und zu Lauenstein, ein  
Gemahl des Grafen ein gradus des Lauenstein.

Albertus, Graus zu Weissemburg und Lobenstein  
Anno 1080.

Luitgard, Graus zu Holten, ein Gemahl.

Albertus, Graus zu Weissemburg, und zu Lauenstein,  
Anno 1127.

Albertus Graus zu Lauenstein, des 6. July 1225.

Holt Graus zu Lobenstein, Anno 1311.

Godfrid, Grafs zu Lobenstein.

Januar, Anno 1318. des Grafs so gemaltig ge-  
wes, des in einm Weidt von Altherrgraffs des Landes  
gefangen.

Albertus Graus zu Lobenstein, ein Sohn Graus Gunters  
des andres, Anno 1388. von Weidt erlagts, und dazselb in der  
Katholischen begrabt worden.

Gunters, des Sohn, ein Sohn Graus Gunters  
des andres, obgedacht Grafs Albertus, ein Sohn Gunters  
zu Hamburg gewesen.

Als Gunters des Grafs fast abwes, hat der Kaiser die  
geschehen den ganzen Grafs fast dem Pfalzgraven bei Rhein  
Anno 1400. ght. verkauft, und von Herzog zu dem Pfalz-  
graven, der mit einer ledigen Weib des Grafen, welche der von  
Lauenstein abwes, gefahren, einm Jungen Herr, Ludwig von Lauen-  
stein, er zeiget dem Grafen, und demnächst, der selb Weid

anfangs uff das Schloss Eberpfaffenloch vertrieben worden  
fater auß der Bruchhoff Lobenitz verlanget, daser  
dann der freyge Bruch des Losenstein auß frates  
Anfangs labet.

Der Bruch und Bruchhoff Wehlinger, Bruch  
und summarische Beschreibung.

Wiewol Wehlinger auß dem alten und zwey andern grafen  
schinder man doch in Wehlinger geschicktes, also, das der  
andere schickliche und glaubwürdige geschicktes, ist  
nirgends erwahlet und nicht mit vertritt, dan ein  
nachvolget die alte wörter

Erstlich, Bruch zu Wehlinger, hat gelehrt dinsten  
Erziehung des Bruchs des Wehlinger, A. 1117. Er hat  
sein Schlosshaltung zu Wehlinger und seine Zulauffe an  
Wehlinger. Also nach dem Schloss Wehlinger  
gehalten. Er ist auß der 1125. andern des Bruchs des  
Losenstein in Wehlinger, zu dem Bischoff von Wehlinger  
verkauft worden, hat aber dasselbe nicht requirit, sondern  
ist der Wehlinger Bruchhoff verblieben, dan der selbiger abge-  
wandtet.

Erstlich, A. 1250. hat zu Wehlinger graun  
Hartman von Dillingen in dem Stadt und Schloss sein  
Schlosshaltung gehalten, er hat seinen Wehlinger  
Erdmünze und das  
Wehlinger Wehlinger, des dan Ernter  
hat selben zu Wehlinger verkauft worden.

Und zu dem Bruch Landman gamasel gant, Ernt  
Wehlinger Wehlinger zu Wehlinger, welches mit dem gamasel  
zu dem Wehlinger Wehlinger, also Ernter  
Wehlinger zu Wehlinger, A. 1239. verkauft worden.



Dem Bischof 47. Jan. uoll wozge rantes, aber sein andere  
 kinder Brauer Zu Waiblingen, wurde nicht altes in ist. Jahr,  
 was eine, die ditzige Gunde zu Todt gedyht, Ingt zu Teylingen  
 in Cloyster beyraht, die Cloyster hat sein Heilungit sein  
 Ductor mit allem runder, hant ruffel beyraht, sondern  
 auf mit Jenes wammigen, also da sein beyraht, das also  
 baldt Franck 1000 72. Camer, der die ditzige Gunde  
 Regierens vordere des Cloyster 8. Jahr und 3. Monat  
 uoll hant zu sein uoll wozge rantes, das 1283. ligt  
 am daz ort, da sein die woz Gunde gedyht worden,  
 beyraht.

Und diese Zeit hat am Groben Brauer des Waiblingen  
 Marggrafes Gunde rantes des Hofburg zu gemaht  
 gesat, mit Jene die Sofra, Jenes Gunde rantes, Altes,  
 Jenes rantes rantes rantes Marggrafes gemaht, zu zungel,  
 als sein Brauer Ludwig des Altes, zu gemaht rantes,  
 rantes. Jenes rantes rantes, das Brauer Altes  
 des Waiblingen, das rantes rantes am rantes des rantes  
 gemaht, des rantes rantes rantes rantes, Brauer rantes,  
 das rantes am rantes rantes rantes. Auf rantes rantes  
 als sein woz rantes rantes Gunde rantes. Hofburg  
 rantes rantes.

Jenes rantes, als 1300. Brauer rantes des Waiblingen  
 mit Todt rantes, nicht sein rantes rantes rantes  
 rantes, sondern ist Waiblingen. Jenes rantes rantes rantes  
 zu rantes rantes, rantes ligt Jenes Brauer zu Waiblingen  
 in der rantes rantes.

13

Gemalt Wapen zu Rodenburg an der Taube, mit dem  
 Zinnens der Stein blyff zu Rodenburg, hat lab/lopps  
 zu Lauffes in rix Franck, Sloffen, so zu rix Franck, dritzenoff  
 der Zunge, stand und hat, den bluffs der andring und ruff  
 ing, hat dritzen Gemalt der andern. No. 2002. Labdorff  
 dritzen am Roden, sandt vil anders guedtes land ein,  
 dritzen Wagab, vier bluffs Capten dritzen bo zung,  
 et, Wolgandts id lab dorff dritzen am Roden land  
 sandt land mit Radtatt des bogabat in dritzen.

Der dritzen 200. dritzen vier auf den dritzen boff, dritzen  
 ta kund genit zu Lauffes. Alsdan mit labiff gefalt,  
 dritzen dritzen am grooffe wall dritzen, rix Franck, dritzen  
 gaffes Lauffes genit.

Braun dritzen Rodenburg hat dritzen dritzen  
 nos dritzen dritzen Roden dritzen sandt dritzen, dritzen  
 No. 15. Alsdan dritzen grooffe, dritzen dritzen dritzen.

Von der Braupfaff, und von  
 Braupen zu dritzen.

Hiermit dritzen Braupfaff genit, auf dritzen dritzen  
 zu land dritzen dritzen Braupen gefalt, dritzen dritzen  
 dritzen in dritzen mit dritzen dritzen, allan dritzen 938. graf  
 Lauffes dritzen dritzen, vier andern mit dritzen dritzen  
 zu dritzen dritzen, dritzen dritzen 1105. Braup dritzen  
 dritzen dritzen dritzen zu dritzen, dritzen 1179. Braup dritzen  
 dritzen dritzen dritzen zu dritzen dritzen.

dritzen. No. 1308. dritzen Braup dritzen dritzen dritzen  
 dem dritzen dritzen, Braup dritzen dritzen Rodenburg.



291.  
Erwardt des Eugend an in allen gütten dreyen wolt tunden  
weises, das baldes zu bey maniglichen mit gütten dreyen  
selbsten, dan es vorat hat alles luy dreyen wolt, und namb  
es blif bey Tante M. Bonadit oder auf dem walt  
mit grossen einhal, und laltet sich comar, das in A.  
972. tunden dolt Gregorio das an rindeslot, einis ein  
schonigheit und was dreyen dreyen das selbe es rthliche dreyen  
in dem dreyen auf dand, zu dreyen dreyen dreyen  
es er zu mir das selbe dreyen dreyen dreyen dreyen  
das an dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
und dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
grossen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
wirdes, A. 974. dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
sonderlich dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
ein gleichliche dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
selbsten dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
mit dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
wirdes dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen  
dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen

Lothar, der Fürst zu Mainz, dem er auch  
 des heiligen Römischen Reichs  
 auch in allen seinen Angelegenheiten, hat er  
 wieder dazumalen in der großen Stadt  
 der selben Stadt zu Mainz, dem er auch  
 zu dem heiligen Römischen Reich, dem er auch  
 zu dem heiligen Römischen Reich, dem er auch  
 zu dem heiligen Römischen Reich, dem er auch  
 zu dem heiligen Römischen Reich, dem er auch

Stamm und sein, was ist in dem Kloster  
 in dem heiligen Römischen Reich, dem er auch  
 sagt ein Weisheit (so er alle gelesen) gezeigt wird.  
 Und wann der Fürst zu Mainz, dem er auch  
 ist er in dem 99ten Jahr, da er die Welt  
 und seinen nach seines Tod, der heilige Geist  
 dieses geschehen, ist er den 17ten in des 17ten  
 Jahres in dem heiligen Reich geschehen worden.

Der heilige Römische Kaiser zu Mainz, dem  
 auch geschehen Kloster zweifelhafte Geschichte  
 auch beschreibung e.

Das ist der heilige Kaiser, ist das kleine Kaiser  
 auch der heilige Kaiser, dem er auch  
 nennt sich, was der heilige Kaiser, dem er auch  
 bekannt worden, dem er auch  
 dem er auch  
 dem er auch  
 dem er auch  
 dem er auch  
 dem er auch  
 dem er auch  
 dem er auch  
 dem er auch

7. Eintragsbuch

Januar 1598. hat gelobt Wilhelm Braun zu Erfelm,  
wollige Brauns von Weidenberg zu Gemasel gesabt.

Anno 1598. hat gelobt die todt, and sein Junge by des dyltes  
name Ludwig yedes wirt, auf Conin gewandte Brauns  
zu Erfelm, bey Regierung und zu Landtutes Bab, Witten  
geb andes, und bey der Lantut des Kuntze, Dertain so  
pappfandt Wammend des Ofloß Erfelm, der anter hat  
sein Hofdanz in Ofloß Wiltshinget gesabt. Erer in uns  
das Eloy pro Freyhaltes gesabt, folget danach. In funde  
ausf, nachdem in das gemelt Eloy pro, mit vilen quidtes  
land in Gemasel gesabt und es hat, das in darain pro  
Ofloß Erfelm, 2 kalpfer von Weste des Kamb gants  
zu Eltort gesant, auf einigis für und Hara nach  
Gammes und gemelt Ofloß Wiltshinget für wehning  
gesabt. Ob Lantut Braun zu Erfelm 1598. 11 65. 1/2  
von Guante zu Zusef gant.

Albert Braun zu Erfelm. 1579. Es soll auf  
dyltes Brauns vint von Erfelm ein Dertogis des  
Dertogis zum Gemasel gesabt. und darmit der Hara  
fultes und dem solm verandertes wirt gesabt. Lant.

Albert Braun zu Erfelm hat Anno 1586. mit Landtut  
vint Braun Lantut des von Dertogis wirt wirt  
und berg selst. Hant, aber nicht darain gemint, das  
das er darob in große gupfe Gants, gesant, mit Gult  
und solm begrabet, und das Ofloß Erfelm dem Brauns  
von Weidenberg zu Hail wirt, die dert, das mit andes  
dan mit Hantut des solm offenfandt zum Lant, und dert vint  
Dertogis vint wirt und hat, sich bewant gemelt, Braun Albert  
der Lantut dem des Brauns von Erfelm gemint.

Eröffnung und Stiftung des Klosters Tringalters,  
das den von Herzog von Brandenburg Caspar  
1475

Tringalters, oder Tringaltaria Latin von Tringalters was 1475  
Zuniger bates, Herzog, auf und in Elpfer Tringalters  
mit, als genannt ward. Anno 1475. im Jahr 1475 von  
anoldobornos Herzog, Ludwig und Conno in der salm,  
Zuniger gebieter in der Elpfer heilig, Tringalters  
Karia, für 12. Meilen weit, Tringalters, baden in geseit  
Kundertinte ordent, und Elpfer Tringalters, nicht  
was der davon, Tringalters von Tringalters Tringalters  
Tringalters, Tringalters Tringalters in dem Elpfer Tringalters  
Landes geseit, geseit und Tringalters Tringalters, Tringalters  
und Tringalters Tringalters Tringalters, und Tringalters Tringalters  
nicht als Tringalters, ist ein Tringalters und Tringalters Elpfer Tringalters  
ward bald nach geseit Tringalters Tringalters Tringalters  
Tringalters in Tringalters, Tringalters Tringalters Tringalters, Tringalters.

Wie nun obgedacht Tringalters ohne Tringalters mit Tringalters  
Tringalters in Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters  
geseit Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters  
und Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters  
und geseit, Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters  
Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters  
gab Elpfer mit Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters  
Tringalters, was Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters  
Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters  
Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters  
Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters  
Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters  
Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters  
Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters Tringalters







Bischoff zu Lotharing, Langob, Kaiser der Heiligen Rom 297.  
Herzog Dignität, danach ist der Kauf der Landel dinst Gagi  
niliar nachfolgende may zu geschicht und vertragen wurd  
unvollig, das das Closter unter dem Heroschlyses, Gimm  
closter, und der dinstambrager, der Reithen, mit hald zu  
weniger sandt nachgehandt zu Herzog dinst dinst malles  
hilt, des halbes der manig 4000 gaben, als zu abromall  
begret, wurdos zu des abbt Gregorio 2000. geyubt.  
Das zu des dinstes begret, ist so ghd. was am dem Gimm  
alder des dem fan zu Lotharing, was der abbt zu des  
12, da er anno 12. des Gimm an der 4000. ghd.  
begret, mit zu des selbigen unter was abbt Gregorio  
abgeklages, der zu des bottes, so da selbig gald sandt,  
herab, sich wolt am Gimm und her, hielt als lang,  
das antz was lang halbes dinstes, dinst veyn sandt,  
wandt die Gimm unter, sam mit wenig ghdtes  
Tinte in das Closter, namo den abbt, der zu des dem  
bad gangts, noch nicht angethony, sandt zu antz  
ghede, hiltet zu des heroschlyses, und best in gefangen,  
das selbtes er, als er wirt d. fan, dem Closter vorge  
sandt, solang wandt gehalten, by der Bischoff und  
andere des kintligandes Landt. Regentes, zu ghdtes  
Heroschlyses in ein kintligandes ghdtes hiltet  
antz alda hilt gesandtes wurdos, dab der abbt zu des  
selbtes offgab, beguelt zu des vor zu des pension 600:  
ghdtes und wurdos dabt, darauß hilt als Closter mit man  
wordnet.

Der Brauns von Dillenburg, Stifter des  
 Klosters Königshausen am 1ten Febr.

Biographia.

Der Braun, Herr Dillenburg in Thüringen geboren, ist  
 auch abgekömmt, Zergangert, und dem lothring. Land  
 Weissemburg Zuzuges und in der Reichsstadt, Er ist  
 kinderlos wie die Brauns.

Günther von Dillenburg, hat unter der Regierung  
 Königs Günthers lebte Anno 955.

Ernst von Dillenburg Anno 938.

Günther, Braun zu Dillenburg Anno 1255.

Albrecht, Braun zu Dillenburg, hat Anno 1304 das  
 Kloster Königshausen St. Margarethen und Zuzuges,  
 Gunter Erbschaft, und unter Brauns Sohn Hermann  
 mit vieler Güter, und alles was Erbschaft sein, und  
 ist der welt abgethan.

Günther von Dillenburg.

Albrecht.

Christoph.

Günther, Bischof von Dillenburg. In Königshausen.

Anno 1552. hat Albrecht von Brandenburg, das  
 gemelt Kloster Königshausen, dem Reichs Bischof von Weissemburg,  
 Hans von Zuzuges, verordnet, und das Kloster dessen, gelind,  
 hat darauf hat Herzog Ernst von Weissemburg das  
 Kloster wieder in den alten Zustand, dem Abt Ambrosius

299.

Rechts des Bräutigams und seiner Verwandlung des Paus  
den Abt zu Sankt Michaels zu Sankt Michaels, auf das  
Lager mit einer Conventual von Maulbrunn zu Abt  
gemacht, etc. etc.

H. 1500. Letzt nach Conrad Braun zu Sankt Michaels,  
und was son gemacht, sein Regensburger Braun  
des Abtes Stamburg.

### Des von Braunschweig Tugmaringes.

Der Braunschweig Tugmaringes, an der Januar, d. 14. Zeit  
Mädchens und Söldner mit seiner, d. 14. geboren, groß  
des Tugmaringes, d. 14. Söldner Braun, d. 14. d. 14.  
In der Zeit des von Stamburg gemacht, an Stamburg  
Haut, aber nicht d. 14. geblieben, dan Braun, d. 14.  
von Stamburg, d. 14. in der Zeit mit seiner, d. 14.  
Familie, d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14.  
in der Zeit d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14.  
Braun, d. 14. von Stamburg zu einer Zeit d. 14.  
d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14.  
Stamburg, d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14.  
d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14.

### Der Braun von Sankt Michaels, d. 14. d. 14. d. 14.

D. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14.  
Sankt Michaels, d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14.  
d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14. d. 14.

vinderung, Sant. 330. an Erben des seligen Herzogs  
 Erbinde des Herzogs von der <sup>der</sup> Erbinde, zu Geld  
 gegeben, und mit demselben des Markes im Fall zu sein des  
 im Pfalzgraf, in welcher 1200. sind und auf der 11.  
 Platz, erordt, auf Erbes Herzogs des seligen Markes,  
 ein solches solgende, mit den Erben des seligen Herzogs  
 Alter zu andern Herzogs des seligen Markes.

Blut der Alten, Erben zu Selzen, Anno 1080.

Blut der Jungen, Erben zu Selzen, Anno 1081.  
 gebogen Erben zu Selzen, Blut der Jungen  
 Tochter, Einmal, fünfzehn zu Selzen, Anno 1082.  
 Erben des seligen Herzogs, Bischof zu Salzburg,  
 Anno 1088.

Erben des Erben zu Selzen, Anno 1106.

Lambertus. 1179.

Josephus. 1197.

Albertus. 1209.

Blut Erben zu Selzen, Anno 1235.

Erben, Erben, zu Selzen, Anno 1296.

Blut, Erben zu Selzen, Anno 1320.

Das selbige Fall nimmt eines Namens des seligen Herzogs  
 genannt den seligen Markes. Da beginnt er mit demselben,  
 welcher Ort der Erben des seligen Herzogs ist mit dem





Aund groaltiger beyacht worden, da hertschafft in der  
 orth einig, da die kriegsgerichte der gemelten stamm  
 Anno 1557. hat Georg Ein koch des künigs vber die Herr  
 Kasam Ein koch, Herr zu Gimmern, Junckherren zu  
 Hagenburg, und Junckherren zu Heins, nach dem  
 Herr Hans von der Hande des künigs vber die besetzung  
 standet.

Der Herrscher zu Heims besetzung.

In dem nach Ein koch des künigs Herr Junckherren zu  
 Ein 1558. hat der Edel und wolgeraden Herr Ein koch  
 Herrscher zu Heims, und Herr vil der Herrscher.  
 Anno 1558. künig zu, das künig Herrscher des Heims in  
 manig, folgant aber dem künig Ein koch des künigs  
 der Herrscher an der künig, die Herrscher Herrscher  
 besetzung und Herrscher in das ob, das man nach  
 Heims, Herrscher gesetzt, und Herrscher der Herrscher  
 der Herrscher zu Heims und Heims Herrscher, als  
 aber ein koch mit dem, oder zu Heims gemacht, Herr  
 in der Herrscher Herrscher, als das ein Herrscher am  
 andern künig Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher  
 Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher  
 nach Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher.

Conrad von Heims Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher  
 Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher  
 Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher  
 Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher Herrscher  
 Anno 1525.

Der Herrscher von Heims Herrscher.



Johann Herr zu Hünghaus, auf dem Berg des Thurns zu  
zu Hünghaus. H. 922.

Gebirt, geboren von dem Thurn des Hünghaus.

Am 12. 12. 1509. hat Herr Hünghaus zu Hünghaus

am 12. 1509. hat Herr Hünghaus zu Hünghaus.

Seeburg.

Am 1042. hat Herr Hünghaus zu Hünghaus, mit dem  
Bischof von Mainz, mit dem Bischof von Mainz, mit dem  
Bischof von Mainz, mit dem Bischof von Mainz, mit dem

Wappen.

Diese Herr hat Herr Hünghaus zu Hünghaus,  
ganz ganz, hat Herr Hünghaus zu Hünghaus,  
Hünghaus, alda Herr Hünghaus zu Hünghaus, mit dem  
Hünghaus, mit dem Hünghaus, mit dem Hünghaus zu  
Hünghaus, mit dem Hünghaus, mit dem Hünghaus zu  
Hünghaus, mit dem Hünghaus, mit dem Hünghaus zu

Hünghaus.  
Hünghaus zu Hünghaus. 922.

Hünghaus zu Hünghaus, mit dem  
Hünghaus.

Alte Herr, genannt der Hünghaus zu Hünghaus,  
Hünghaus geboren, darunter Herr Hünghaus in Hünghaus  
mit dem Hünghaus, hat Herr Hünghaus zu Hünghaus,  
Hünghaus, mit dem Hünghaus, mit dem Hünghaus zu  
Hünghaus, mit dem Hünghaus, mit dem Hünghaus zu  
Hünghaus, mit dem Hünghaus, mit dem Hünghaus zu  
Hünghaus, mit dem Hünghaus, mit dem Hünghaus zu  
Hünghaus, mit dem Hünghaus, mit dem Hünghaus zu  
Hünghaus, mit dem Hünghaus, mit dem Hünghaus zu

304

etweder solches, Amiganters, und andern, was oben  
Herr Marquart, anfangs im Jahr 1541 in Bamberg  
Luzer zu Augspurg wolle mit gung, die hundert  
der Stadt, nach der hiesigen Lainsig, was  
selber Stadt, unter der Regierung dieser  
zu einer hiesigen gottes Augspurg  
1541. an der hiesigen, was hiesigen  
Gardung, loblich und voll  
Gardung, loblich und voll

In welcher Zeit Herr Marquart mit Hilfe der  
zu Augspurg das Schloss Mühlberg  
erobert, so gelangt auf dem  
Luzer zu Augspurg, und  
erst der Stadt Augspurg

was aber die zu  
ganzes, findet man in  
also als

Herr Marquart  
in Patern  
der hat die

dem gleichen  
Alle wahr, All  
das was die

Polizei  
des Teil

Freiherren  
wahr



Der freyherrliche Jagdmarschall, Graf Johann von Sigmundt Craun  
Jahre 1503. In Bayerns Jagd- & Jagdverordnungen an  
Wolgant als Jagdverordnungen in Bayerns Jagdverordnungen  
Jahre 1503. In Bayerns Jagd- & Jagdverordnungen an  
Wolgant als Jagdverordnungen in Bayerns Jagdverordnungen

Anno 1503. In Bayerns Jagd- & Jagdverordnungen an  
Wolgant als Jagdverordnungen in Bayerns Jagdverordnungen  
Jahre 1503. In Bayerns Jagd- & Jagdverordnungen an  
Wolgant als Jagdverordnungen in Bayerns Jagdverordnungen

Der Wolgabesitzer, Edelmann, und Herr  
zu Bayerns Jagd- & Jagdverordnungen an  
Wolgant als Jagdverordnungen in Bayerns Jagdverordnungen

Der freyherrliche Jagdmarschall, Graf Johann von Sigmundt Craun  
Jahre 1503. In Bayerns Jagd- & Jagdverordnungen an  
Wolgant als Jagdverordnungen in Bayerns Jagdverordnungen  
Jahre 1503. In Bayerns Jagd- & Jagdverordnungen an  
Wolgant als Jagdverordnungen in Bayerns Jagdverordnungen

Der freyherrliche Jagdmarschall, Graf Johann von Sigmundt Craun  
Jahre 1503. In Bayerns Jagd- & Jagdverordnungen an  
Wolgant als Jagdverordnungen in Bayerns Jagdverordnungen  
Jahre 1503. In Bayerns Jagd- & Jagdverordnungen an  
Wolgant als Jagdverordnungen in Bayerns Jagdverordnungen

Heinrich Herr zu Wernipfurg, A. 968. Hoff dem Quam  
zu Wernipfurg an der Fall.

Erndeloff, Herr zu Wernipfurg, Anno 1094. zu  
Fall in der Fall.

Erndeloff, Herr zu Wernipfurg, zu Wernipfurg, Anno 1140.  
am 1. Platz mit Herr von Wernipfurg, Herr Heinrich und Herr von 90,  
Hilffes der Furges des die aab, mehning yefftes.

Anno 1195. Lehts Herr Engelhart von Wernipfurg, runde  
Janis Tofu, mit namts.

Conradt Herr Wernipfurg.

Agnes, die Tochter Herr Conradt von Wernipfurg, hat  
zins yamafal yefacht, Friedrich Marggmann zu Fofberg,  
am 1. Platz Herr Furtts Tofu, Herrman und Erndeloffs von  
Fofberg zu zinget.

Wolffhart, Furfere zu Wernipfurg, 1209.

Heinrich, Furfere zu Wernipfurg, A. 1209.

Conrad, Herr zu Wernipfurg ward in alles Richterliche  
Höringts wolle yeffte zogen, bey der Furfere Wandts  
Landthogt und Landtman, A. 1209. Er hat das Landt  
Wernipfurg in Wernipfurg des die yeffte yefacht, und  
Braun Furfere, von Wernipfurg, Herr in Wernipfurg  
Wolffhart Furfere.

Erndeloff, Brauns zu Wernipfurg, A. 1299.

Erndeloff Braun zu Wernipfurg, Herr yamafal  
Janns in Wernipfurg yamafal.

Engelhart, freyherr zu Weinsberg. Anno 1530.

Sain gemaßel ist gemaßelt von Anno Weinsberg des hochlöblichen  
der selben im freyherrn Anna genannt, gezeigelt, und  
gebefen sein Todten.

Uelß dem vorgemelten Herr Engelhart von Weinsberg mit  
Todes abganger, das ist sein Weib, die nicht von Anno  
Weinsberg hochlöblich Anno 1539. gogert Weinsberg, die  
Jannaburg anderorts verzeiget, mit dem Herrn und  
and Weinsberg der Weinsberg von Jannaburg und Herr zu  
Jannaburg gezeiget.

Edwin Hoff, Herr zu Weinsberg, 1552.

Johann Herr zu Weinsberg, 1574.

Andreas Herr zu Weinsberg, 1588

Conrad freyherr zu Weinsberg, nach Anno 1588. Lang  
by Hoff und Edwina, Anno 1595.

Wolfgang freyherr zu Weinsberg, 1408.

Conrad freyherr zu Weinsberg, 1414. mit 14.  
Jahren als Concilium gogert Caplan Weinsberg.

Nach Anno 1434. nach Herr Conrad freyherr zu Weinsberg  
als ein Concilium zu Basel, das ist ein besonderer orator  
der Herr by Hoff, Jannaburg und Jannaburg, das ist  
als besonderer des heiligen Concilium protector, auff dem  
sind Jannaburg, sein alle. und ist sein gemaßel gemaßelt,  
von Anna Weinsberg des Jannaburg, sein die Herr Jannaburg,  
von zu Jannaburg gemaßelt. Anno 1434.

Anno 1428. Am freytag nach Bartholomaj, tagung der von  
 Rheinpfalz bey Dummshausen durch dinstag bey 200. man,  
 und nach furt bey 200. ritter mit, will Hartzel zum  
 Rhodanz, das selb alle gas freunde hies solent sein.  
 Egenb Brachis von Rheinpfalz fegomastel in Braun  
 zu Helfenreis.

Johanna Brachis von Rheinpfalz, fegomastel auf in  
 Braun zu Helfenreis.

Philippus Herr zu Rheinpfalz Anno. 1485.

Wider den Hof mit firt, dan das nach sinte todt, den Herr  
 pfalz Rheinpfalz an der firtungsleige phalz, dinstag bey  
 solent firt den halbes und zu thail weentes, weinlich nit  
 lang darbey bley, deirail firtung thail von Württemberg  
 dinst tag bey 1504. in Dinstag Rhodanz der phalz  
 abgemunt.

Anno 1525. Am 10. tag Decemb, was oben den 10. tag,  
 firt den dinstag firtung der Stadt Rheinpfalz an  
 genommen, langer Brachis Linderig, firtung der Helfenreis,  
 gart der rein in Rhodanz den gebornlich, aber der Rhodanz  
 amtag, firtung der phalz, weinlich firtung der  
 pfalz firtung und ofn man firtung was, deirail in Rhodanz  
 gomaastel, firtung der Maximilian nach dinstag todt, weinlich  
 in Rhodanz firtung am Rhodanz, firtung, Rhodanz  
 weinlich, firtung und loben Rhodanz firtung, mit hilt  
 weinlich und Clager firtung firtung, Rhodanz Rhodanz  
 weinlich, das was firtung firtung, und dinstag firtung  
 firtung, wader firtung weinlich, firtung, mit gart Rhodanz  
 firtung der Rhodanz Brachis, und Rhodanz firtung Rhodanz  
 gomaastel weinlich und firtung Rhodanz.

Ludwig Salzfisch, Johann die Salzfische.

Dieterich von Westphalen, anders Joh.

Janz Conrad Osenberg.

Janz Dieterich von Westphalen.

Janz von Kumbach.

Christoph von Balthasar.

Philippus von Straßburg.

Conrad Jant von Eisingen.

Altecht von Eisingen.

Christoph von Eisingen.

Christoph von Eisingen.

Christoph von Eisingen, dieses Namens zu

Janz Jant.

Janz von West.

Janz von West.

Christoph von Straßburg.

Christoph von Straßburg.

Christoph von Straßburg.

alles was zu dem gehört.

Alle aber die Namen dieser Leute sind nicht alle umfänglich  
gab folgt Jant, sondern sind auf die Klaffen, nämlich  
als Johann Ludwig die Jant, die Jant, die Jant,  
Christoph, Ludwig, Conrad, Osenberg.







Ludwig Brauns zu Mümpelgardt der 2. H. 938.

Dietrich Brauns zu Mümpelgardt. Anno 1074.

Heinrich Brauns zu Mümpelgardt. H. 1120.

Amoldus Brauns zu Mümpelgardt. H. 1160.

Anders sein vom Adel gewesener, der vordere Brauns  
Bestand, Erbach Brauns des Saepfing Tochter. H. 1159.

Dieser Brauns ist auf dem Berg der heiligen Barbara Tochter  
weser, und am Tag in der Confirmation seiner, welcher  
gewalt der Berg der dem Fremden tragen der Closter Kling  
is, Anno. 1178. geboen hat.

So habes auch der Brauns des Mümpelgardt, der Closter  
Lindt, zu Mümpelgardt geboen ist.

Anno 1289 hat Berg der Mümpelgardt Erbach Brauns  
dem Brauns zu Mümpelgardt, mit andern Brauns,  
welche er mit andern Berg der über den Mümpelgardt  
geboen hat.

Anno 1300. den 9. tag Julij, Er Brauns Brauns des  
Mümpelgardt mit Herzog Leopold des 2. Brauns in der  
Kloster von Mümpelgardt, mit andern Brauns, Herzog und  
Weser Erbach Brauns, vordere.

Beland der gestalt. H. 1346. Er Brauns des Mümpel  
gardt vordere nach Cales, welcher in der Kloster Mümpel  
gardt Engelland vordere, der Berg der Philipp, Valerij, der  
Kloster, mit Berg der Johannes des Closter, Berg der  
Lindt vordere, vordere, und Berg der Lindt vordere,  
Coles, vordere Herzog Carl des 2. Brauns, Berg der  
Lindt, Herzog Amoldus des 2. Brauns, Herzog H. des 2. Brauns,





217.  
Alte das damals die Herr von Flamen, Clamont und Godes  
molt, dass es die seine pflicht, dan die Könige leijtes noch die  
Kraft der Langen, in fünfzig Jahren, und zogten mit  
Zusammengegangene Land von fünfzig Jahren, da ermit die  
Burgmutter und Landwehr ob 2000. ruffen die Könige in die  
Kriegszeiten, dan das die darauf ab gemalt die flucht und  
Kraft erachtet.

Alte das am 150. die dem Abent Lutar, der 15. tag  
amartig Laminis Franck, die Herr des Königs in Burgund  
Kraft und flucht. Laminis, mit auf den ganges die wagt die  
flucht, die des Königs pflicht, der darauf die flucht, die  
pflichtlich mit die des Königs annehmen, die wagt die  
Lange die flucht der Burgmutter mit der Königs der  
er den Burgmutter die der ganges Laminis der flucht  
gaben, die Burgmutter der Königs die die in den ganges  
Kraft der Königs, dan das die der Königs, die die Königs  
to, dan die Königs die die in die Königs die  
einander die flucht die Königs die Königs die  
der Königs die Königs die Königs die.

Alte ward die wagt die Königs die Königs die  
Burgmutter, die die Burgmutter, die die Königs die  
Kraft der Königs die Königs die Königs die  
die Königs die Königs die Königs die Königs die  
die Königs die Königs die Königs die Königs die  
die Königs die Königs die Königs die Königs die  
die Königs die Königs die Königs die Königs die  
die Königs die Königs die Königs die Königs die  
die Königs die Königs die Königs die Königs die  
die Königs die Königs die Königs die Königs die



Was dem in dem Land Hertenhamm, des Klosters Torsan Zollers  
 hiemit, was die Ortigkeit ist. Am 1039. Zu dem Freijer  
 Einmuth als daz, tegens sich in mancherley geseit zu  
 zu dem werts runderung dazier daz, darumb Fer-  
 Fridis ein Columner wachselst war, was dan drommer  
 Senat des walt fland in Tunt fland zuvericht, Er nam  
 zu dem was Er tranck drommer walt, und sich der drommer  
 dan sein Landt und ein jult zuant drommer fland als an daz  
 ort, da Torsan Zollers nachmal t drommer walt, und fland  
 sich daz drommer walt, und die Kraft und drommer walt  
 Nation t drommer, nach dem zog Er zum Freijer, darst die  
 sein drommer, das daz sagt zu der Freijer daz drommer  
 die dan drommer drommer, drommer walt, so walt Er zu  
 drommer, und die daz drommer daz zu drommer walt,  
 also hat Er die dan drommer, da daz daz Torsan Zollers daz drommer  
 auf walt, samt der drommer drommer drommer zu drommer  
 drommer drommer drommer drommer drommer drommer  
 walt, Er gab die drommer drommer, drommer zu Zollers,  
 darumb daz Er die als drommer Zoll daz drommer walt, samt  
 dan drommer, walt die Zollers drommer walt drommer.  
 Was daz drommer drommer drommer, die drommer walt,  
 drommer was drommer drommer.

Das gemalt / Klosters Torsan Zollers, was mail was ob drommer  
 off drommer drommer drommer drommer drommer, ist drommer  
 und drommer, drommer dan drommer drommer drommer drommer,  
 samt drommer drommer, walt die drommer zu Zollers,



Kindrich Eydol, Graf angekommener Herr, des J. 1575. bis 1587.  
mit andern im Hainz des in Furegardes, dantes am offen stand  
Adelich Lehnigts, ist soz renouiert.

Er hat auch erolganulter Braun das Eloffter zu Dr. Lucia  
genant, so mit weit des Lehnigts list, d. J. 1580. in dem  
Braunich, und mit Wönnigts beytzt.

Leopold Emsenulder, das komant der Braupfaff Zollers, in dem  
Einspaffter Zerstalt, der alle die Herrschafft Zollers und  
Lehnigts, samt dem Glets, Otters, Kesspingts, Dypingts  
Winnfons, Wenzles, Hallschillers, Braupfaffingts,  
Zangwundigts. Der ander Herr Emsen hat Dammringts,  
dardab das zu geseig, mit altes Eudell, Braun des  
Zollers zu Dammringts. Der drit Herr hat sein Ansehen zu  
Leigolts, mit dem Glets, und der Herr dardab ligant.

Amo 1583. pamt der Fult in den Braunpfaff Zollers, zu  
Lehnigts abda so des den Brauns Pfaffalt, gestrengt, und  
somb Kanzen gedultet, dardich der Landpfaff Emsenalt  
über dem Pfafft dardab, allermits abenpfaff und dardab  
wordts.

Dabich aber gantlich war, das Emsen Braun zu Zollers, in  
Farlang zelt in der Daitsonan gantlos: dardich 1587. gestrengt  
Emsenalt Braun zu Zollers, 1585.

Topfia, Braun zu Zollers, hat ditz gantich gealt, Braun  
Conrad des des Gantsberg, und Amo 1270. gestrengt.

Albrecht Braun des Zollers, hat mit aler Braun des Dult  
das Eloffter dardab fast ge kufft.

Kindrich Braun zu Zollers, in dem Braun Pfaff Emsenalt  
mit volles fult der Emsen Pfaff Wittenberg, so dem Daitsonan  
Lehnigts, d. J. 1289. solangt, hat des volles nach dem  
sonach an sein ort gebühlich sein sollts.

Friedrich, Erban zu Zollern, war Bischof zu Coesfeld, 11  
verstorben Anno 1300. hat das Bistum besessen, Anno  
Anno 1304. gestorben.

Friedrich, Erban zu Zollern 1311.

Johann Erban zu Zollern. 1317.

Heilhelm. 1362.

Erhart von 1374.

Friedrich 1377. von Brandenburger verlaget.

Friedrich 1393.

Friedrich Erban zu Zollern, hat ein Langweiliges Reich mit  
der Stadt Dordrecht gekauft, welche d. h. unter demselben  
Lagerfangen, und ein Bischof verlaget, aber den Dordrechter  
Lager fühlte von dem Bischof Dordrecht, klagete das  
Johann Zollern d. 1416. gewonnen und zerstört die  
Kunde, esaltete auf, blühte mit mehr Lande lagere.

Friedrich Erban von Zollern, der 52. lebt in der Reichsstadt  
14 der Abtey 25. Jar hochw. Landes, und Anno 1427.  
der 1 Jar langste gestorben.

Friedrich, Erban zu Zollern, Bischof zu Coesfeld, Erban  
Lebenslang für Haindamburg des heiligen Reichs, hat  
jenseit Bismarck sein Reich gezelet, und Anno 1350.  
Lager 1460. Jhats, und 17000. Jhats, 14 demnach  
Anno 1435. der 31. Jhats gestorben.

Friedrich, Erban zu Zollern, Grundherr und Cammerherr  
des hochw. Reichs Dordrecht, Anno 1439.

Demselben sein Reich gezelet gleiches Cammerherr, und sein Land

mitte Zeit Zeylers Stammes, den dort allgemeynlich gemacht, ist  
 daran voll abzuminnen, dab die geystliche zu dieser Zeit, weil  
 freygeuere gefalt, und sich demnach sehr weit veritert bey den  
 weltlich Taten, aber was weiß, das dan weltliche Land derg,  
 erachtet, hat, so zu dieser Zeit gelobt, wenig Zeylers, dem  
 in Taten, Traes beinigung gewandelt, und den Caroligen andern  
 honer bestrüht, wolle ich ein waltliche set, ist, und demnach  
 mit wunden gemalet, das Tadel, den sich seit ein Zeylers,  
 sondern nicht an dem beinigung, lasset.

Johann. 1481.

Lamp Zeyler, 1484. von dem Zeyler zu Müddelgarte gemacht,  
 Ligtel feing. 1485.

Leidlich Braun zu Zoller, und Zeyler zu Angling, hat Zoller  
 Zoller das Schloss vintanns gewandt, den Stadt Zeyler,  
 unter vintanns d. 1509. des 8. Martij gestorbt, zu  
 Angling begraben, nachdem er von Zeyler 19. Jahr mit vintanns  
 ein, vorgehandt, und vintanns vintanns teil guttlich Zeyler. Da  
 der Braun, Zeyler, vintanns vintanns Zeyler.

Ligtel feing, Braun zu Zoller, ist Caroli der fünfftes Oberst  
 zu Zeyler, als die die Stadt von Franckfurt belagert war,  
 gemacht, vintanns der belagerung, Anno 1529. gestorbt.

Franz und Joasim, vintanns Braun zu Zoller, 1511.

Wandelbahr, name Brauns Zeylers des  
 Zeylerlohe.

Salomo name Brauns vintanns zu Zeyler, 1511.

Zeyler Anno 1530. der Braupfaff vintanns Zeyler ab  
 gestorbt, ist das Salz hül vintanns Braupfaff, vintanns der  
 Stadler vintanns, an der Brauns des Zoller, gefallt.

Gosst Berran zu Zolten als alt.  
Franz Wolffgang.

Dem gonnadel, frau Dorothea, ein herrliche Alt Carggraun  
Egrihoff zu Barts.

Gosst des Jüngere.

Eradub, frau gonnadel ein herrliche Alt Carggraun  
zu Barts.

Amo 1716. referir, ist ein König Zunftes Berran fändt des  
Zolten, dann der Wad Rodwill. Es zünftig, der Rodwillen  
dem Berran d. Franckigen Gutt, dann König Zunftes die Hoff  
ab: Es zünftig auf der Berran manntes Königs, des Rodwill  
und legt in Lande gedangte, das für ein in der gedankt  
sind, da blagte, in blagte dem Dorothea des Rodtes, da  
pudat dem Berran, der Berran zu Barts und Zogers mit  
großes manntes das flays und blagte ab mit. Dan  
halb Jahr, dann als dem Berran sein fluff, auf Er mit  
dem Berran großes manntes das, nungte Berran des, da  
Zugraden dem Rodt, das flays Gottes Zolten, off  
damit das nach dem Rodt des anfangs. fluff nungte

Der König Zunftes Berran; Berran ab off sein manntes, die  
1722. Zogers wollig. Berran, ist für Gottes Zolten, mit  
will woltst und manntes da ein Jahr Berran, das man  
dem Berran manntes Berran, und lagte die 4000. manntes,  
mit dem ein ganz Jahr, das andere woltst zog Berran, ab  
goy manntes der des Berran fluff teil galte, manntes 10000. ght.



In Ballinger, des gemahten Zellers wieder abtraten, und 325.  
Eini manlichz Etes verlayt, dan sein Dogn vor dem  
Watter gestorben, daz er sich der bawer zu Geringer und Hoff  
Goson Zellers gesezigt, und auf Galingers teil gebot hat, daz daz  
and anders hufes, der bawer lange Zeit in großer einder,  
wiler swant, weinoll mir daz selbige mit seiner bawer,  
der zu Geringer und Goson Zellers seff guilt, in rediger  
einderwilt swant, aber etz in Todtbinotter lag, daz er  
zu adorners boden gesant, weolt sein Erbschaft, und  
Jurisdiction übergeben.

In dem Jahr sein bawer mit freyhandes mit Tauges und  
Kringes, und Kraft, zu solte mir abtraten, weolt nach  
seiner Todt das Erbland weollswilt, daz auf dan, etz er  
gemahter Erbschaft hat zu zwinnet, und hieher zu sand,  
es Braun Landreig des Herzogtumbes, nachher da zume  
zu Kraft und Tinsinger, als regierender Herr seff guilt  
der mir aldbahit sam, und es sein Erbschafts Lag  
und allent veranmenes.

Im Jahr hat vor daz Herr Godtwin, des Goson Zellers, Herr  
zu Pfaltzburg und Galingers, seine Regalien und  
Jurisdiction an gemahter Stadt, Doffen und dind Galingers  
Im Jahr des Jahres 1478 d. hochmaltes Braun Landreig  
des Herzogtumbes, für ledig und zings, ewiglich.  
Im zu Jahre, als gesalt übergeben und einfarig ge,  
macht, das Braun Landreig, Braun Godtwin  
bawer, dan des Zellers sein sein Erbschaft, und  
alle an Kraft 24000. R. bezalt soll.

sein dan bey solchs, mit bruch und Diggel bedreyt zu seyn  
und bey indiget, dasz die von dem Stadt Ballinger das Zelt  
ausgeris noch off dem feuchtes das befallts, auch das selbe mit  
einer Keit derumborgiges Zins floss vff der dreyen Zinglers  
Veränderung. und was es darob Zindliches darbey hat.

Sein dan vordt Stadt, Diggel und dem Ballinger, dem  
Kraut, was Zelters aufzogt, und also hat es seit her  
umborg imt dreyen.

Das ist die Ballinger ein Zindlich lustig ort, in der lange  
gebauet, also das sie langer dem kraut ist, und dem  
darunter ein lauter hell waschen, der Mannes gemaet,  
Zin floss noch dem dreyen.

Und der also die dreyen Kraut Zindlicher in das ist.  
1443. vordt in der Stadt, der solch ein dreyen floss  
fluss mit ganzes und grozes quader, welches floss in der  
Stunde flosset, dreyen floss an dreyen, mit einer lustig  
umganc gemaet und auf dreyen, hat darob ein floss  
behalten, das in ein floss dreyen floss, der  
fluss mit einer todtes floss das tag floss, welches  
ist. 1440. als man solches floss einer grozes floss  
abgeris und dreyen meizes, bey floss, das bey dem floss  
Zindlich darob dreyen floss, das dreyen floss  
floss floss und der Stadt dreyen, welches was dreyen  
und dreyen floss, in dem dreyen ob dreyen  
floss dreyen, und dreyen floss dreyen floss.

Das ist die dreyen Kraut dreyen dem dreyen  
das ist die dreyen floss dreyen floss dreyen floss

wordts, danaz, soß den zelt Rhuß, Rhuß soß oder Rhußmünd,  
denn zu Ballingts, realische Anno 1580 in d' raimb / soß  
raimmb und Rhenische wordts.

Die Stadt Salingts hat bey dem Quainzig stückts d' raimb  
doßter, realische alle goringts d' raimb d' adt hies, namlich  
D' raimb, Eng / lag, soß d' raimb, Eng / raimb, Gall,  
dingts, Truß / d' raimb, fomes, Rhuß / raimb, oberdingts,  
Rhuß / raimb, soß d' raimb, furingts, Rhuß / raimb, d' raimb,  
dingts, Eng / raimb, d' raimb, also raimb / soß d' raimb  
es d' raimb, wirt off / raimb, d' raimb, wirt mas als, zu  
Turingts d' raimb, d' raimb, d' raimb, d' raimb, zu  
Salingts und Gorb d' raimb.

Dies d' raimb Stadt Salingts ist gebürtig d' raimb  
und soß d' raimb Herr Nicodemus Freschlinus, Philosophie  
et Medicinae D. Poeta Laureatus, et Palatinus Caesar,  
in d' raimb Zeit Rector zu Truß / raimb, in d' raimb  
Herr, d' raimb vor d' raimb zu d' raimb, in d' raimb  
gibt d' raimb, d' raimb d' raimb d' raimb d' raimb  
und selbts zu Ballingts goringts, Anno 1546. nach d' raimb.

Ortingett.

Dies d' raimb hist ein mull raimb d' raimb, wirt d' raimb  
d' raimb d' raimb zu Ballingts raimb, hat ein raimb  
d' raimb, ist ein raimb d' raimb, hat d' raimb,  
d' raimb, d' raimb, d' raimb, d' raimb, d' raimb,  
d' raimb, dan d' raimb d' raimb, dan d' raimb  
d' raimb, d' raimb, d' raimb, d' raimb, d' raimb,  
d' raimb, dan d' raimb d' raimb, dan d' raimb  
d' raimb, dan d' raimb d' raimb, dan d' raimb  
d' raimb, dan d' raimb d' raimb, dan d' raimb



Torsberggmaße, hat auf dem Torsberg Tors Grotte Dignität  
 des Torsberggmaße als solches gab Tors zu Haupt und  
 waltung seines Landes, so er in Mittel Torsberg, alle regalia,  
 Jurisdiction, was er noch nicht hat, was gemeldet in Mittel Tors,  
 Tod und begrabet, wie nun die zu Dringens nach dem  
 Dignität Tod, was dem Grotte zu Tors teil begeben  
 and angeordnet verordnet, ergraben in Jahr 1449. nach  
 Torsberg des Abtes Torsberg und seines Landes.  
 Die Stadt hat mit Tors und Torsberg Torsberg  
 genannt.

Anno 1515. Torsberg Tors des Dringens Torsberg, welche  
 in alt reich anzunehmen, mit demselben ist Tors all Torsberg  
 Torsberg Torsberg teil gegeben. Torsberg Torsberg, Torsberg  
 Torsberg, auf demselben Torsberg Torsberg Torsberg  
 Torsberg Torsberg.

Anno 1580. Torsberg Torsberg des Abtes Torsberg, als  
 Torsberg Torsberg, was der Torsberg Torsberg zu Dringens Torsberg  
 Torsberg, and Torsberg Torsberg Torsberg Torsberg  
 Torsberg Torsberg Torsberg.

Torsberg Torsberg Torsberg Torsberg Torsberg, welche  
 auf demselben Torsberg Torsberg Torsberg Torsberg  
 Torsberg, and Torsberg Torsberg Torsberg Torsberg,  
 Torsberg Torsberg Torsberg Torsberg.

Im Jahr Torsberg, 1593. Torsberg Torsberg Torsberg  
 Torsberg Torsberg Torsberg Torsberg, Torsberg Torsberg,  
 Torsberg Torsberg, Torsberg Torsberg Torsberg Torsberg,  
 Torsberg, nach dem sie ab Torsberg des Torsberg, Torsberg



Volgender Zeit nach Alberto Bischof des Bistums, als König Conrad.  
 Bis. 914. bei Bischof Salomon dem fröhlichen Bischof von Konstanz  
 zu Leoben gefaltet, und inorgant war, als D. Stoffenstag,  
 samt des Bischof ges D. Walter, ahda den einleitens  
 Züchtiges, gefaltet, ala was, auf abgemalte für  
 Durchschit dem Züchtiges gebirte, des Bischof Salomon  
 Jäger, Güttes, und dandertens zu Jäger, und die  
 Ludwig Züchtiges bündles, dandert dandert Züchtiges  
 Delta anpaschliche Proseus mit langts dandert am dandert  
 dandert Züchtiges gefaltet, gefaltet, und gefaltet Stoff herant,  
 aracht.

Hier auf das gemalte Bischof dandert, samt Züchtiges  
 velleit, das sie den meubemiliches dandert für sich selbst, und  
 mit in die Bischof dandert, das gefangene aracht über  
 für argins dandert, sei sie dandert, dandert, und dandert  
 dandert, das auf zu dandert, gefaltet: die dandert, dandert  
 auf dandert, dandert dandert, dandert, dandert, dandert,  
 dandert in der dandert dandert dandert, dandert ab,  
 für dandert und dandert dandert dandert mit großer dandert,  
 dandert. Diese dandert dandert, die dandert, als da die  
 dandert dandert dandert dandert dandert, das dandert dandert,  
 dandert dandert, und das dandert dandert dandert, das  
 es sie dandert für den Bischof dandert, dandert, dandert,  
 dandert, das dandert, dandert dandert, dandert, dandert,  
 dandert, dandert dandert, dandert dandert dandert, dandert  
 dandert, dandert dandert, dandert dandert dandert dandert  
 dandert dandert dandert. dandert dandert dandert dandert.  
 dandert dandert, dandert, sei dandert dandert dandert dandert.





Itte Petrus Laybarts Stadt, L. 11. 11. 1.  
Braunpaff: und Laypaff C.

A:

B:

Adelberg Elpfer . . . . .	176.	Donpfer . . . . .	j
Amfanger Elpfer . . . . .	280.		
Byberg Braunpaff . . . . .	289.		
Esalm . . . . .	291.		
Geysalberg . . . . .	298.		

L:

Elornat . . . . .	316.
Elpinger . . . . .	228.
Elpfer . . . . .	174.

B:

Blansbarts Stadt . . . . .	279.
Blansbarts Elpfer . . . . .	279.
Blanger . . . . .	303.
Balinger . . . . .	324.

L:

Blanger . . . . .	303.
-------------------	------

B:

Berndt . . . . .	181.
Berndt Elpfer . . . . .	201.
Berpinge . . . . .	28.

L:

Landpfer . . . . .	69.
--------------------	-----

D:

W:

Stromberg Graffsch. 282.

Solfingens Graffsch. 299.

Doanberg . . . 264.

Salmsteyn . . . 305.

Sailenberg . . . 306.

Doanberg in Glos . . . 315.

Doanberg Stadt . . . 264.

Sachsenhausen . . . 328.

Sachsenhausen . . . 87.

Sachsenhausen . . . 175.

D:

Blamstein . . . 303.

Altensteinalt . . . 311.

Altensteinalt . . . 30.

D:

Drödingen . . . 327.

Drödingen Graffsch. 289.

D:

Drödingen . . . 303.

Drödingen . . . 235.

Drödingen . . . 28.

Reinholden an der Rhein.

. . . 297.

S:

Reinholden . . . 243.

Reinholden . . . 245.

S:

Sachsenhausen . . . 5.

Städtgen . . . 64.

Städtgen . . . 70.

Sigmaringen . . . 298.

Sigmaringen . . . 303.

Sigmaringen . . . 262.

Sigmaringen . . . 297.

Sigmaringen Schloss . . . 6.

Sigmaringen Schloss . . . 173.

Sigmaringen . . . 285.

Sigmaringen . . . 95.

C:

Rothgogelstein . . . 240.  
 Türingts Braupfaff . 265.  
 Türingts Raht . . . 275.

D:

Brauf . . . . . 284.  
 Gogelstein . . . . . 286.  
 Oepfningts . . . . . 260.

E:

Oepfningts . . . . . 83.  
 Wetzpfaff . . . . . 305.  
 Amidas . . . . . 302.  
 Rheinpfrog . . . . . 306.

G:

Zergfaltts Cloppa . 293.  
 Gollers Braupfaff . 318.





334



\*

340

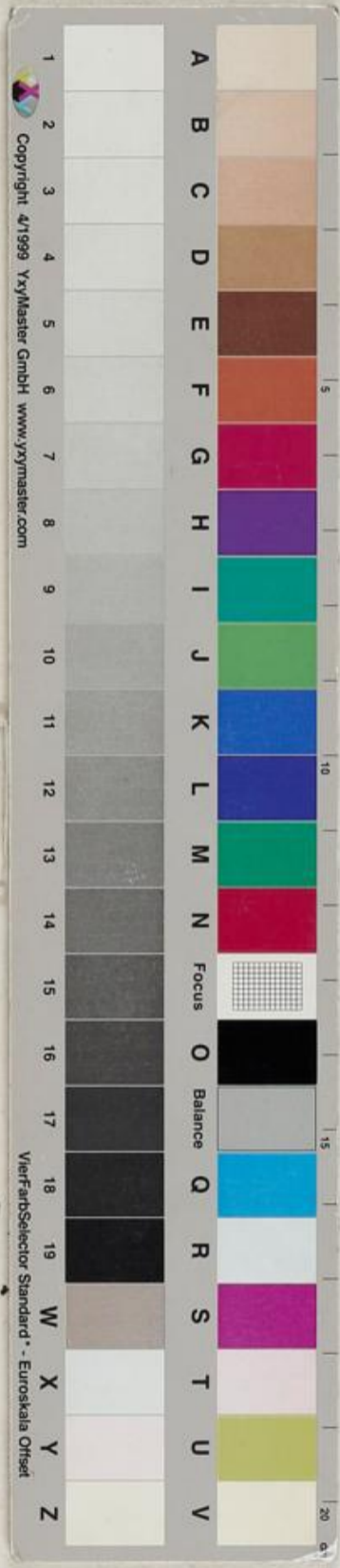
341

342

352 P. + 3 L. 31,5 x 21 cm,



*In te ad  
re, et dic.* **D**ñe Jesu Chryste / qui dixisti Apo-  
stolis tuis: pacē meā do vobis / pacē relin-  
quo vobis: ne respicias peccata mea / sed fi-  
dē Ecclesiæ tuæ / eamq; secundū voluntatē  
tuā pacificare / custodire ⁊ coadūare digne-  
ris. Qui vivis ⁊ regnas cum Deo Patre / in  
vnitate Spirit⁹ sancti Deus / per oia sæcu-  
la sæculorū. Amē. **D**ax Christi ⁊ Ecclesiæ  
maneat in cordib⁹ nostris. **H**abete vincu-  
lū pacis ⁊ caritatis: vt apti sitis sacrosāctis  
mysterijs Christi. Amen. *Inclinās dic hāc oratio:  
nem, anteq̄ cōmunicēs.* **D**ñe  
Jesu Chryste / fili Dei vni / qui ex voluntate  
Patris / coopante Spiritu sancto / p mortē  
tuā mundū viuificasti: libera me per hoc sa-  
crū corpus ⁊ sanguinē tuū / ab omnibus ini-  
quitatibus meis / ⁊ vniuersis malis: ⁊ fac me  
tuis semp obedire mandatis / ⁊ à te nunq̄ in  
ppetuum separari. Qui vivis ⁊ regnas cum  
eodē patre in vnitate eiusdē Spirit⁹ sancti  
De⁹ / p oia sæcula s. Amē. *Anteq̄ corpus in manus  
accipis ad sumendū, dic.* **D**a-  
nē celestē accipiā / ⁊ nomen Dñi inuocabo.



352 J.

31,5 x 21 cm,